

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT  
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

**MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 2009 — 1718

[2009/202013]

**23. MÄRZ 2009 — Dekret zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts**

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es :

**TITEL I - Allgemeine Bestimmungen und Definitionen**

**Artikel 1 - Anwendungsbereich**

Vorliegendes Dekret findet Anwendung auf die Unterrichtseinrichtungen des Teilzeit-Kunstunterrichts, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt, subventioniert oder organisiert werden.

Der Teilzeit-Kunstunterricht kann nur in Unterrichtseinrichtungen angeboten werden, die ausschließlich diese Unterrichtsform organisieren.

**Art. 2 - Personenbezeichnungen**

Personenbezeichnungen im vorliegenden Dekret gelten für beide Geschlechter.

**Art. 3 - Definitionen**

Für die Anwendung des vorliegenden Dekretes versteht man unter :

1. Ausbildungsprojekt : ergänzendes Ausbildungsprogramm, das von der Kunstakademie angeboten wird und nach dessen Abschluss eine Bescheinigung vergeben wird;
2. Fachbereich : organisatorisch und inhaltlich zusammenhängender Bereich des Teilzeit-Kunstunterrichts;
3. Kernkompetenzen : wesentliche Ziele im Unterrichtsfach oder Fachbereich, die Ausgangspunkt für die Formulierung von Kompetenzerwartungen sind;
4. Kompetenzen : Fähigkeit effizienten Handelns in Bezug auf eine Gruppe verwandter Situationen; die Meisterung dieser Situationen bedarf einerseits der notwendigen Kenntnisse und andererseits der Fähigkeit, diese Kenntnisse im Hinblick auf das Erkennen und Lösen wirklicher Probleme reflektiert und zum angemessenen Zeitpunkt in konkretes Tun umzusetzen; die Kompetenzen können sowohl fachbezogen als auch überfachlich sein;
5. Kompetenzerwartungen : die zu erreichenden Lernergebnisse, die die Schüler jeweils zu einem bestimmten Zeitpunkt erworben haben müssen, um ein erfolgreiches Weiterlernen zu sichern; diese gelten als Mindestanforderungen, die von jedem Schüler erreicht werden müssen;
6. Kunstakademie : Unterrichtseinrichtung des Teilzeit-Kunstunterrichts;
7. Prüfungsbefreiung : Befreiung des Schülers von der Verpflichtung, an einer oder mehreren Prüfungen teilzunehmen;
8. Rahmenpläne : verbindliche Rahmen, die Anforderungen an das Lehren und Lernen in der Schule formulieren; diese beinhalten unter anderem Kernkompetenzen, Kompetenzerwartungen und Bezüge zu den Kompetenzerwartungen; diese letzteren beschreiben Zwischenziele für die verschiedenen Stufen, die wichtige Etappen in der Kompetenzentwicklung darstellen;
9. Studienprogramm : Wochenstundenraster und Lehrpläne pro Fach, Studienrichtung oder Fachbereich;
10. Studienrichtung : einzelnes Fach oder mehrere inhaltlich zusammenhängende Fächer;
11. Stufe : jahrgangsübergreifende Struktur, an deren Ende ein feststehendes Niveau erreicht werden muss, das durch ein Stufenzeugnis oder ein Diplom bestätigt wird;
12. Unterrichtsbefreiung : Befreiung des Schülers von der Verpflichtung, an einem oder mehreren Kursen eines bestimmten Studienjahres oder eines bestimmten Moduls teilzunehmen;
13. Unterrichtsstunde : Einheit von 60 Minuten, während der Unterricht erteilt wird oder andere pädagogische Aktivitäten im Rahmen der schulischen Ausbildung stattfinden.

**Titel II - Gesellschaftlicher Auftrag**

**Art. 4 - Auftrag und Zielsetzung**

Mit ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit erfüllen die Kunstakademien einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag.

Sie vermitteln künstlerische Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Fachbereichen Musik, mündlicher Ausdruck und Schauspielkunst sowie Tanzkunst. Sie berücksichtigen dabei folgende Zielsetzungen :

1. insbesondere bei Kindern und Jugendlichen die Freude an der Kunst wecken und ihnen durch die Vermittlung verschiedener künstlerischer Techniken und das Näherbringen verschiedener Kunstrichtungen den Zugang zur Kunst zu ermöglichen; das besondere Augenmerk gilt hierbei der Grundausbildung im Amateurkunstbereich;
2. bei Jugendlichen künstlerische Begabungen entdecken und fördern und ihnen eine vertiefte künstlerische Ausbildung zuteilwerden lassen, damit sie eventuell ein weiterführendes künstlerisches Studium absolvieren oder einen künstlerischen Beruf ergreifen können.

Der Teilzeit-Kunstunterricht leistet einen Beitrag zur Selbstentfaltung der Schüler, indem er ihnen durch das Erlernen verschiedener künstlerischer Techniken und das Näherbringen verschiedener Kunstrichtungen den Zugang zur Kunst ermöglicht. Auch gibt er den Schülern die notwendigen Mittel und Ausbildungen für eine freie künstlerische Betätigung an die Hand, damit sie ihre eigene schöpferische Kreativität entwickeln.

Die Kunstakademien legen ein besonderes Augenmerk auf die Chancengerechtigkeit. Gerade gesellschaftlich schwächer gestellte Personen und Personen mit einem Migrationshintergrund sind für den Kunstbereich zu sensibilisieren.

Darüber hinaus achten die Kunstakademien darauf, die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu schützen und zu fördern. Denn die kulturelle Vielfalt ist ein gemeinsames Erbe der Menschheit und soll zum Nutzen aller geachtet und erhalten werden. Die kulturelle Vielfalt schafft eine reiche und vielfältige Welt, wodurch die Wahlmöglichkeiten erhöht und die menschlichen Fähigkeiten und Werte bereichert werden. Die kulturelle Interaktion und Kreativität bereichern und erneuern die kulturellen Ausdrucksformen wesentlich. Diejenigen, die an der Entwicklung der Kultur beteiligt sind, sind maßgebliche Akteure, um den Fortschritt der Gesellschaft insgesamt zu fördern.

Unbedingte Grundlage jeder Bildungs- und Erziehungsarbeit ist :

1. die Anerkennung und Einhaltung der Menschenrechte, wie sie
  - a) in der universellen Erklärung der Menschenrechte, die in der allgemeinen Versammlung der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948 verkündet worden sind beziehungsweise
  - b) in der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. Mai 1950 festgeschrieben sind;
2. der Schutz und die Veranschaulichung der Sprache sowie die Förderung von Kultur und Identität.

#### Art. 5 - Kompetenzen

Das konkrete Bildungsziel aller Kunstakademien ist die Vermittlung von Kompetenzen, die darauf abzielen :

1. einen Beitrag zur Selbstentfaltung der Schüler zu leisten, indem ihnen durch das Erlernen verschiedener künstlerischer Techniken und das Näherbringen verschiedener Kunstrichtungen der Zugang zur Kunst ermöglicht wird;
2. den Schülern die für ein freies künstlerisches Schaffen notwendigen Mittel und Ausbildungen an die Hand zu geben, damit sie ihre eigene schöpferische Kreativität entwickeln;
3. Unterricht anzubieten, der Schüler auf die Anforderungen von weiterführenden künstlerischen Studien vorbereitet.

Jede Kunstakademie hat den Auftrag, allen Schülern zu ermöglichen, sich ein Maximum an Kompetenzen anzueignen, um die Kernkompetenzen und Kompetenzerwartungen zu erreichen.

#### Art. 6 - Fachbezogene und überfachliche Kompetenzen

Die inhaltlichen Grundlagen für die Unterrichtsarbeit gehen vom Zusammenhang von fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen aus.

Die fachbezogenen Kompetenzen zielen auf den Erwerb von fachspezifischem Wissen und Können, auf die Anwendung des Wissens und seine Verknüpfung in lebensnahen Handlungszusammenhängen. Die Aneignung fachbezogener Kompetenzen umfasst unter anderem das Erkennen von Zusammenhängen, das Verstehen von Argumenten und Erklärungen, das Bewerten von Thesen und Theorien.

Überfachliche Kompetenzen sind Kompetenzen, die in allen Unterrichtsfächern und im schulischen Leben entwickelt werden. Die überfachlichen Kompetenzen sind eine Grundlage zum Erreichen allgemeiner Bildungsziele und eine wichtige Voraussetzung für die persönliche Entwicklung der Schüler. Sie bilden zudem eine Grundlage für die Entwicklung fachbezogener Kompetenzen.

Die überfachlichen Kompetenzen stehen in engem wechselseitigem Zusammenhang :

1. Methodenkompetenzen : Diese umfassen die flexible Nutzung vielfältiger Lern- und Arbeitsmittel sowie Lernstrategien, die es erlauben, Aufgaben zu bewältigen und Probleme zu lösen. Langfristiges Ziel ist die Entwicklung des selbstständigen, zielorientierten, kreativen und verantwortungsbewussten Lernprozesses.
2. Soziale Kompetenzen : Diese bezeichnen die Gesamtheit der Fähigkeiten und Einstellungen, um das eigene Verhalten von einer individuellen Handlungsorientierung verstärkt auf eine gemeinschaftliche auszurichten. Die Schüler bringen ihre individuellen Handlungsziele in Einklang mit denen anderer.
3. Personale Kompetenzen : Diese sind ausgerichtet auf die Fähigkeit der Schüler, als Individuum Chancen, Anforderungen und Grenzen in allen Lebenslagen zu erkennen. Dies beinhaltet unter anderem das Ausbilden von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, das Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen mit dem Ziel der kritischen Selbstwahrnehmung und die Entwicklung einer kritischen Urteilsfähigkeit.

Kompetenzorientiert zu unterrichten heißt, dass der Schüler im Zentrum des Unterrichtsgeschehens steht. Schüler sollen dabei zunehmend selbst Initiative und Verantwortung für ihr Lernen übernehmen. Dies setzt voraus, dass Nützlichkeit, Sinn und Anwendbarkeit schulischen Lernens für Schüler ersichtlich sind.

Lernen ist ein einzigartiger, persönlicher und konstruktiver Vorgang. Um Schülern optimale Lernchancen zu bieten und zugleich die fachlichen, institutionellen und gesellschaftlichen Ansprüche zu erfüllen, bedarf es eines breiten Spektrums schul- und unterrichtsorganisatorischer und methodisch-didaktischer Entscheidungen.

Kompetenzorientierter Unterricht findet eine Balance zwischen Fördern und Fordern, indem er gestufte Ziele setzt, die die Schüler herausfordern, ohne sie resignieren zu lassen.

In der schulischen Bildung und Ausbildung sind die Erziehung zum eigenverantwortlichen und selbständigen Lernen und die Förderung der Leistungsbereitschaft wichtige Voraussetzungen, die zum lebenslangen Lernen befähigen.

#### Art. 7 - Studienprogramm und Lehrplan

§ 1 - Jeder Schulträger erstellt oder übernimmt für seine Kunstakademien Studienprogramme oder Lehrpläne pro Studienrichtung und pro Stufe.

Die Lehrpläne enthalten erkennbar die in den Rahmenplänen beschriebenen Kompetenzen.

Darüber hinausgehende Kompetenzen werden ebenfalls als Ziele in die entsprechenden Lehrpläne aufgenommen.

§ 2 - Die Studienprogramme und die Lehrpläne werden der Regierung zur Genehmigung vorgelegt.

Die Regierung überprüft, ob sie die in § 1 Absatz 2 angeführte Bedingung erfüllen.

Falls die Regierung Studienprogramme oder Lehrpläne nicht genehmigt, werden sie vom Schulträger angepasst und der Regierung erneut zur Genehmigung vorgelegt. Zwischenzeitlich wendet der Schulträger für die betroffenen Kunstakademien Studienprogramme und Lehrpläne an, die die Regierung für diesen Zeitraum festlegt.

**Art. 8 - Pädagogische Freiheit des Schulträgers und Verbot parteipolitischer Tätigkeit**

§ 1 - Auf Vorschlag des in Titel VIII Kapitel II vorgesehenen Pädagogischen Rates entscheidet der Schulträger frei über die didaktischen Grundlagen und pädagogischen Methoden in seinen Kunstakademien.

§ 2 - Jegliche parteipolitische Tätigkeit und Propaganda sowie jegliche Tätigkeit mit Gewinnerzielungsabsicht sind den Kunstakademien, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft subventioniert werden, untersagt.

Unlauterer Wettbewerb zwischen den Kunstakademien ist verboten.

**TITEL III - Struktur****KAPITEL I - Fachbereiche und Stufen****Art. 9 - Fachbereiche**

Der Teilzeit-Kunstunterricht umfasst folgende Fachbereiche, die von den Kunstakademien im Rahmen des verfügbaren Stundenkapitals organisiert werden :

1. Musik : Schwerpunkte sind die musikalische Früherziehung, die Musikerziehung, der Instrumentalunterricht, der Gesang, das Ensemblespiel und die Dirigentenausbildung;

2. Mündlicher Ausdruck und Schauspielkunst : Schwerpunkte sind die Diktion, die Deklamation und die Schauspielkunst;

3. Tanzkunst : Schwerpunkt ist das klassische Ballett.

**Art. 10 - Stufen**

In den in Artikel 9 angeführten Fachbereichen werden vier Stufen organisiert :

1. eine Unterstufe, die die Vorbereitungskurse umfasst;

2. eine Mittelstufe, die den ersten Teil der künstlerischen Grundausbildung umfasst;

3. eine Oberstufe, die die künstlerische Grundausbildung abschließt;

4. eine Exzellenzstufe, die die weiterführende künstlerische Ausbildung umfasst und Schüler auf weiterführende künstlerische Studien vorbereitet.

In den in Absatz 1 angeführten Stufen gelten folgende Zielsetzungen :

1. den Schülern die Fähigkeiten zu vermitteln, die für den Verbleib und die Weiterentwicklung des Schülers im Teilzeit-Kunst-unterricht notwendig sind;

2. den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich künstlerisch zu betätigen.

Darüber hinaus kann der Schulträger in den einzelnen Fachbereichen eine künstlerische Früherziehung anbieten. Im Fachbereich Musik ist dies verpflichtend.

**KAPITEL II - Unterrichtsangebot****Art. 11 - Grundangebot**

Die Kunstakademien bieten im Rahmen ihres verfügbaren Stundenkapitals die nachstehend unter den Buchstaben *a)*, *b)* und *c)* angeführten Fachbereiche verpflichtend an. Diese Fachbereiche werden pro Schuljahr angeboten, mit Ausnahme des Fachs "Dirigentenausbildung", das zyklisch angeboten werden kann.

*a)* Der Fachbereich Musik umfasst folgende Fächer :

1. Musikalische Früherziehung
2. Musikerziehung
3. Harmonielehre
4. Kontrapunkt
5. Fuge
6. Musikgeschichte
7. Instrument : Blasinstrumente, Schlaginstrumente, Tasteninstrumente, Streichinstrumente, Zupfinstrumente
8. Instrumentalensemble
9. Kammermusik
10. Gesang
11. Lied
12. Chorgesang
13. Vokalensemble
14. Opernschauspiel
15. Dirigentenausbildung

*b)* Der Fachbereich Mündlicher Ausdruck und Schauspielkunst umfasst folgende Fächer :

1. Diktion
2. Deklamation
3. Schauspiel
4. Literatur- und Theatergeschichte

*c)* Der Fachbereich Tanzkunst umfasst folgendes Fach :

Klassisches Ballett

Manche Fächer sind nur in Kombination mit andern oder nach nachgewiesener Vorbildung wählbar. Die genauen Modalitäten werden im Studienprogramm und in der Studienordnung festgelegt.

**Art. 12 - Ausbildungsprojekte**

Die Kunstakademien können nach Genehmigung durch die Regierung Ausbildungsprojekte organisieren.

Sie reichen zwecks Genehmigung eines entsprechenden Ausbildungsprojektes einen Antrag bei der Regierung ein, der unter anderem folgende Angaben beinhaltet :

1. das Ausbildungsprogramm und die zu erlangenden Kompetenzen;
2. den Studienumfang und die Studiendauer;
3. die Zulassungsbedingungen;
4. die Höhe der Einschreibegebühren;
5. die zur Verwirklichung benötigten finanziellen Mittel, einschließlich des Stundenkapitals, wobei die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung gestellten jährlichen Mittel den Betrag von 50.000 EUR nicht überschreiten dürfen.

Nach Abschluss eines Ausbildungsprojektes vergeben die Kunstakademien eine Bescheinigung.

**TITEL IV - Organisation****KAPITEL I - Unterrichtsorganisation****Art. 13 - Unterrichtsorganisation**

§ 1 - Die Kunstakademien organisieren ihren Unterricht grundsätzlich als Teilzeitunterricht.

Sie haben die Möglichkeit, ihre Ausbildungen modularisch anzubieten. Die Modalitäten werden in der Studienordnung festgelegt.

§ 2 - Der Unterricht findet in der Regel außerhalb der im Regelschulwesen üblichen Unterrichtszeiten statt.

§ 3 - Der Unterricht kann sowohl als Einzel- als auch als Gemeinschaftsunterricht erteilt werden.

§ 4 - Der Schüler schreibt sich jedes Schuljahr für den Unterricht oder die Unterrichte ein, den oder die er aus dem Angebot ausgewählt hat und für den oder die er die Zulassungsbedingungen erfüllt.

**KAPITEL II - Zulassungsbedingungen, Unterrichts- und Prüfungsbefreiungen sowie Regularität des Schülers****Art. 14 - Zulassungsbedingungen**

Die Zulassungsbedingungen zu den einzelnen Studienjahren werden in der Studienordnung festgelegt. Dieser Teil der Studienordnung wird der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Jede Änderung bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Regierung.

In der Studienordnung kann vorgesehen werden, dass ein Schüler aufgrund seiner Vorkenntnisse zu einem Studienjahr zugelassen wird, auch wenn er das vorhergehende Studienjahr oder die vorhergehenden Studienjahre nicht belegt beziehungsweise nicht erfolgreich abgeschlossen hat. In diesem Fall erfolgt eine Probezeit, die mit dem Anfang des Schuljahres beginnt und spätestens am 31. Dezember desselben Schuljahres mit der Bewertung durch den Leiter der Kunstakademie und die Lehrpersonen, die den Schüler unterrichten, endet. Die Bewertung wird in einem Protokoll festgehalten, das vom Leiter der Kunstakademie und den betreffenden Lehrpersonen unterzeichnet wird. Fällt die Bewertung negativ aus, wird der Schüler von den vorerwähnten Personalmitgliedern in ein anderes Studienjahr eingestuft.

Niemand wird zu einer Kunstakademie zugelassen, der nicht die in der Studienordnung festgelegten Zulassungsbedingungen erfüllt und die Einschreibegebühr entrichtet hat.

**Art. 15 - Unterrichts- und Prüfungsbefreiungen**

Der Leiter der Kunstakademie kann dem Schüler nach Rücksprache mit den betreffenden Lehrern eine Unterrichts- oder Prüfungsbefreiung erteilen. Die Begründung wird in einem Protokoll festgehalten, das vom Leiter der Kunstakademie unterzeichnet wird.

Die Kunstakademien legen die Mindestregeln für die Gewährung von Unterrichts- und Prüfungsbefreiungen in der Studien- beziehungsweise Prüfungsordnung fest. Dieser Teil der Studien- beziehungsweise Prüfungsordnung wird der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Jede Änderung bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Regierung.

**Art. 16 - Regulärer Schüler**

Als regulärer Schüler gilt der Schüler, der die Zulassungsbedingungen erfüllt, sich gemäß den in der Studienordnung festgelegten Modalitäten fristgerecht eingeschrieben hat und die Einschreibegebühr fristgerecht entrichtet hat.

Der reguläre Schüler nimmt an allen Unterrichtsaktivitäten teil, mit Ausnahme der Aktivitäten, für die er eine Unterrichtsbefreiung erhalten hat.

In der Studienordnung wird festgelegt, in welchem Maße Abwesenheiten zulässig sind. Dieser Teil der Studienordnung wird der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Jede Änderung bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Regierung.

**KAPITEL III - Organisation des Schuljahres****Art. 17 - Dauer des Schuljahres**

Die Regierung bestimmt die Dauer eines jeden Schuljahres. Die Schulen müssen zwischen dem 1. September und dem 30. Juni geöffnet sein.

**Art. 18 - Unterrichtsfreie Tage**

Die Regierung legt den ersten und den letzten Unterrichtstag fest. Sie bestimmt die unterrichtsfreien Tage und regelt die Bestimmungen über zusätzliche oder außerplanmäßige freie Tage.

An folgenden Tagen findet kein Unterricht statt :

1. an allen Sonntagen,
2. am 1. November,
3. am 11. November,
4. am 15. November,

5. am 24., 25. und 26. Dezember,
6. am 1. Januar,
7. am Ostermontag,
8. am 1. Mai,
9. an Christi Himmelfahrt,
10. am Pfingstmontag.

**Art. 19 - Unterrichtstage**

Der Unterricht findet von montags bis samstags statt.

**TITEL V - Schulprojekt, Studien- und Prüfungsordnung****Art. 20 - Allgemeines**

Der Schulträger legt auf Vorschlag des Pädagogischen Rates ein Schulprojekt sowie eine Studien- und eine Prüfungsordnung fest, die den Erziehungsberechtigten beziehungsweise dem volljährigen Schüler bei der Einschreibung ausgehändigt und zur Unterschrift vorgelegt werden. Die Unterschrift bezeugt das Einverständnis.

**Art. 21 - Inhalt des Schulprojektes**

Das Schulprojekt enthält mindestens folgende Angaben :

1. eine Beschreibung des in der betreffenden Kunstakademie angewandten pädagogischen Gesamtkonzeptes, einschließlich der pädagogischen Methoden;
2. die pädagogische Organisationsstruktur der Kunstakademie;
3. die Maßstäbe zur Beurteilung der Kompetenzentwicklung des Schülers und zur Bewertung seiner Leistungen;
4. die Form und den Zeitpunkt der Mitteilung dieser Bewertungen;
5. die Form der Teamarbeit in der Kunstakademie;
6. eine Information über die Möglichkeiten, die Schülern beziehungsweise ihren Erziehungsberechtigten gegeben werden, um sie betreffende Entscheidungen zu beanstanden;
7. die Art der Mitwirkung der Erziehungsberechtigten und der Schüler am Leben der Kunstakademie.

Das Schulprojekt wird dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf Anfrage zur Kenntnisnahme übermittelt.

**Art. 22 - Inhalt der Studienordnung**

Die Studienordnung enthält mindestens folgende Angaben :

1. die Ziele und den Inhalt des jeweiligen Unterrichts, das Ausbildungsprogramm und die Aufteilung der Ausbildung in Studienjahre oder Module;
2. die Zulassungsbedingungen zu den einzelnen Studienjahren;
3. die Einschreibemodalitäten, die Höhe der Einschreibgebühr und die Einschreibe- und Zahlungsfrist;
4. die Rechte und Pflichten des Schülers, insbesondere bezüglich des regelmäßigen Schulbesuchs, und die Modalitäten der Anwesenheitskontrolle;
5. die Modalitäten in Bezug auf Unterrichtsbefreiungen;
6. die Organisation des Schuljahres, einschließlich der Urlaubs- und Ferienregelung;
7. die Ordnungs- und Disziplinarmaßnahmen und das diesbezügliche Verfahren sowie die Möglichkeiten und Modalitäten des Einspruchs gegen diese Maßnahmen.

**Art. 23 - Inhalt der Prüfungsordnung**

Die Prüfungsordnung enthält mindestens folgende Angaben :

1. die Bewertungskriterien;
2. die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Prüfungsausschüsse;
3. die Art der Prüfung (schriftlich/mündlich);
4. die Prüfungszeiträume;
5. die Modalitäten in Bezug auf Prüfungsbefreiungen;
6. die Öffentlichkeit der Prüfungen;
7. das Verfahren zur Beratung und Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse;
8. die Möglichkeiten und Modalitäten des Einspruchs gegen eine Entscheidung des Prüfungsausschusses.

**TITEL VI - Einschreibgebühren und Schulgeld****Art. 24 - Einschreibgebühren**

Der Schulträger kann für den Zugang zu seinen Kunstakademien Einschreibgebühren erheben, die von den Erziehungsberechtigten oder dem volljährigen Schüler zu entrichten sind.

Die Höhe der in Absatz 1 erwähnten Einschreibgebühr darf 100 EUR für in Belgien wohnhafte Schüler und 350 EUR für im Ausland wohnhafte Schüler pro Schuljahr nicht überschreiten.

Die Regierung kann Bedingungen festlegen, unter denen gewisse Personengruppen ganz oder teilweise von der Zahlung der Einschreibgebühr befreit werden.

**Art. 25 - Schulgeld**

Der Schulträger kann für den Erwerb und die Benutzung von Lehrmaterial sowie die Benutzung von Anlagen und Ausrüstungen Schulgeld erheben, das von den Erziehungsberechtigten oder dem volljährigen Schüler zu entrichten ist.

Die Höhe des Schulgeldes darf den Betrag von 100 EUR pro Schuljahr nicht überschreiten.

Die Regierung kann Bedingungen festlegen, unter denen gewisse Personengruppen ganz oder teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden.

**TITEL VII - Unterrichtsinhalte, Bewertung und Zertifizierung****KAPITEL I - Unterrichtsinhalte****Art. 26 - In den Rahmenplänen beschriebene Kompetenzen**

§ 1 - Die Kunstakademien leiten den Schüler an, sich fachbezogene und überfachliche Kompetenzen anzueignen.

§ 2 - Die Rahmenpläne beschreiben Kompetenzen, die für den gesamten Teilzeit-Kunstunterricht pro Fach beziehungsweise Studienrichtung und Stufe festgelegt werden.

§ 3 - Die Regierung legt die Rahmenpläne fest.

§ 4 - Ein Schulträger kann einen Antrag zur Abweichung von den in den Rahmenplänen beschriebenen Kompetenzen einreichen, falls er der Meinung ist, dass diese keinen ausreichenden Raum bieten, um seine pädagogischen Auffassungen umzusetzen.

Der Träger erläutert im Antrag seine pädagogischen Auffassungen und begründet, inwieweit die in den Rahmenplänen beschriebenen Kompetenzen der Umsetzung seiner Auffassungen im Wege stehen. Der Träger führt zusätzlich seine von den Rahmenplänen abweichenden Kompetenzen an und erläutert sie.

Die Regierung überprüft, ob der Antrag vollständig ist. Ist dies der Fall, untersucht sie :

1. ob die von den Rahmenplänen abweichenden Kompetenzen mit den Grundrechten und Grundfreiheiten vereinbar sind,

2. ob die Qualität des Unterrichts gewährleistet ist und die Gleichwertigkeit des Unterrichts hinsichtlich der Ausstellung der Stufenzeugnisse und Studiennachweise vorliegt.

Im Rahmen ihrer Untersuchung holt die Regierung ein Gutachten der pädagogischen Inspektion und Beratung ein. Diese kann ebenfalls andere Sachverständige zurate ziehen.

Der Träger, der eine Abweichung beantragt, reicht diesen Antrag spätestens am 1. September des Schuljahres ein, der dem Schuljahr vorausgeht, ab dem die Abweichung Anwendung finden soll. Die Regierung entscheidet spätestens am 31. Dezember des vorhergehenden Schuljahres über den Antrag. Bei Stillschweigen der Regierung gilt der Antrag als genehmigt.

**KAPITEL II - Bewertung****Art. 27 - Allgemeines**

Die Bewertung ist ein wesentlicher Bestandteil des Lehr- und Lernprozesses. Sie dient dazu, den Entwicklungs- und Leistungsstand eines jeden Schülers festzustellen.

**Art. 28 - Schriftliche Bewertung**

Das Ergebnis der Bewertung wird mindestens einmal pro Schuljahr schriftlich festgehalten und kommentiert.

**Art. 29 - Zeugnis**

Das Zeugnis gibt in regelmäßigen Zeitabständen sowohl dem Schüler als auch den Erziehungsberechtigten Auskunft über die Bewertung pro Fach beziehungsweise Studienrichtung.

**Art. 30 - Formative Bewertung**

Die formative Bewertung dient der Ermutigung und Motivation des Schülers.

Der Schüler wird während seiner gesamten Zeit an der Kunstakademie in allen Unterrichten und sonstigen pädagogischen Aktivitäten formativ bewertet.

Die formative Bewertung wird kontinuierlich in allen Unterrichtsfächern und pädagogischen Projekten vorgenommen.

Die formative Bewertung betrifft die fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen. Sie dient dazu, ständig Hinweise über die Kompetenzentwicklung des Schülers auf seinem Weg zur Aneignung von den in den Rahmenplänen festgelegten Kompetenzen zu geben. Sie misst diese Entwicklung nicht anhand von bestimmten Kriterien, sondern gibt grundlegende Auskünfte über die individuelle Entwicklung des Schülers. Darüber hinaus gibt sie dem Lehrer die Gelegenheit, seine Unterrichtstätigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Schließlich gibt sie dem Klassenrat wichtige Hinweise im Hinblick auf die Organisation von Begleit- und Fördermaßnahmen.

**Art. 31 - Normative Bewertung**

Die normative Bewertung dient dazu, dem Schüler, den Erziehungsberechtigten und dem Klassenrat Hinweise zu geben, in welchem Maße der Schüler die anzustrebenden oder zu erwerbenden Kompetenzen erreicht hat. Dies erfolgt anhand von Normen, die für alle Schüler gleich sind und ihnen vorher mitgeteilt worden sind.

Bei der Versetzung und der Vergabe der Stufenzeugnisse und Studiennachweise sind die in den Rahmenplänen beschriebenen Kompetenzen von ausschlaggebender Bedeutung.

**Art. 32 - Organisation der Prüfungen**

§ 1 - Die Prüfungen werden entsprechend der Prüfungsordnung unter Beachtung der §§ 2 bis 6 durchgeführt.

§ 2 - Die Schüler sind verpflichtet, an allen Prüfungen aller Fächer teilzunehmen, für die sie eingeschrieben sind, mit Ausnahme der Fächer, für die sie eine Prüfungsbefreiung erhalten haben.

§ 3 - Für die Schüler, die aus triftigen Gründen an den Prüfungen nicht teilnehmen können, werden zeitversetzte Prüfungen organisiert. Der Leiter der Kunstakademie entscheidet über die Annehmbarkeit der Begründung.

§ 4 - Die Kunstakademien können Nachprüfungen organisieren. Die Modalitäten werden in der Prüfungsordnung festgelegt.

§ 5 - Die Prüfungen finden entweder öffentlich oder unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

§ 6 - Die Prüfungen werden durch einen Prüfungsausschuss bewertet, der sich wie folgt zusammensetzt :

1. bei Jahres- oder Modulabschlussprüfungen und Stufenprüfungen in Musikerziehung (alle Stufen) : der Leiter der Kunstakademie, der beziehungsweise die Lehrer, der beziehungsweise die den Schüler unterrichtet hat beziehungsweise haben, und mindestens zwei andere Fachlehrer;

2. bei Jahres- oder Modulabschlussprüfungen und Stufenprüfungen im Instrumentalunterricht, in mündlichem Ausdruck und Schauspielkunst sowie in Tanzkunst :

a) für die Unterstufe : der Leiter der Kunstakademie und die Lehrperson, die den Schüler unterrichtet hat;

b) für die Abschlussprüfungen der Mittel-, Ober- und Exzellenzstufe : der Leiter der Kunstakademie, der beziehungsweise die Lehrer, der beziehungsweise die den Schüler unterrichtet hat beziehungsweise haben.

Der Leiter der Kunstakademie ist Vorsitzender eines jeden Prüfungsausschusses. Er kann einen Ersatzvorsitzenden benennen.

Die Beratungen sind vertraulich.

Niemand darf Mitglied eines Prüfungsausschusses sein oder an einer Beratung teilnehmen, wenn über einen Verwandten oder Anverwandten bis zum vierten Grad beraten wird.

### KAPITEL III - Zertifizierung

**Art. 33** - Jahreszeugnis, Modulbescheinigung, Stufenzeugnis und Studiennachweise

§ 1 - Wird der Unterricht nach Studienjahren organisiert, erhält der reguläre Schüler am Ende jeden Studienjahres ein Jahreszeugnis.

Wird der Unterricht nach Modulen organisiert, erhält der reguläre Schüler am Ende eines erfolgreich absolvierten Moduls eine entsprechende Bescheinigung.

Dem regulären Schüler, der das letzte Studienjahr oder alle Module einer Stufe erfolgreich absolviert hat, wird das Stufenzeugnis verliehen.

Dem regulären Schüler, der das letzte Studienjahr oder alle Module der Oberstufe erfolgreich absolviert hat, wird der Studiennachweis "Erster Preis" verliehen.

Dem regulären Schüler, der das letzte Studienjahr oder alle Module der Exzellenzstufe erfolgreich absolviert hat, wird der Studiennachweis "Medaille der Kunstakademie" verliehen.

Dem regulären Schüler, der das letzte Studienjahr oder alle Module der Exzellenzstufe mit mindestens 90 % erfolgreich absolviert hat, wird der Studiennachweis "Medaille der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft" verliehen.

§ 2 - Über die Versetzung und Vergabe der vorerwähnten Zeugnisse, Bescheinigungen und Studiennachweise entscheidet der Leiter der Kunstakademie gemeinsam mit allen Lehrpersonen, die den betreffenden Schüler in dem betreffenden Studienjahr oder Modul unterrichtet haben.

**Art. 34** - Abfassen der Stufenzeugnisse und Studiennachweise

Die Regierung legt die Modelle und die Vorschriften bezüglich des Abfassens der Stufenzeugnisse und Studiennachweise fest.

Die Modelle der Jahreszeugnisse und Modulbescheinigungen werden vom Schulträger festgelegt.

**Art. 35** - Kontrolle

Die Regierung kontrolliert, ob die Vergabe der Studiennachweise im Einklang mit den gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Bestimmungen erfolgt ist.

Die verliehenen Studiennachweise sind erst rechtskräftig, wenn sie mit dem Stempel der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft versehen worden sind.

**Art. 36** - Verlust eines Studiennachweises

Bei Verlust des Studiennachweises erhält der Schüler eine von der Regierung ausgestellte Bescheinigung, aus der hervorgeht, dass er den Studiennachweis erhalten hat. Diese Bescheinigung hat denselben Wert wie der Studiennachweis.

## TITEL VIII - Mitwirkung

### KAPITEL I - Allgemeine Bestimmungen

**Art. 37** - Ziel

Ziel der Mitwirkung ist es, die Eigenverantwortung und das Zusammenwirken aller Beteiligten in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kunstakademie zu fördern.

**Art. 38** - Rechte und Pflichten

Aus diesem Zusammenwirken ergeben sich für alle Beteiligten Rechte und Pflichten. Dies erfordert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller.

### KAPITEL II - Pädagogischer Rat

**Art. 39** - Allgemeines

Der Schulträger setzt an jeder Kunstakademie einen Pädagogischen Rat ein.

Der Pädagogische Rat hat ein Informations- und Beratungsrecht in allen pädagogischen Fragen und in allen Angelegenheiten, die die Organisation der Kunstakademie betreffen.

**Art. 40** - Aufgaben

Die Aufgaben des Pädagogischen Rates gestalten sich wie folgt :

1. Ausarbeitung des Schulprojektes, das er dem Schulträger zur Genehmigung vorlegt;

2. Ausarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung, die er dem Schulträger zur Genehmigung vorlegt;

3. Ausarbeitung von Vorschlägen zur Anschaffung von didaktischem Material;
4. Ausarbeitung von Vorschlägen zur Festlegung der Pädagogik und der Unterrichtsmethoden;
5. Ausarbeitung von Vorschlägen zur Organisation der Fachbereiche und Ausbildungsprojekte;
6. Ausarbeitung von Vorschlägen zur Organisation der internen Qualitätskontrolle der Kunstakademie;
7. Ausarbeitung des Plans für die Weiterbildung des Personals;
8. Koordination der außerschulischen Aktivitäten der Kunstakademie;
9. Erstellung von Gutachten für den Schulträger auf dessen Wunsch hin.

**Art. 41 - Zusammensetzung und Arbeitsweise**

Der Pädagogische Rat besteht aus dem Leiter der Kunstakademie, einem Vertreter des Schulträgers sowie aus mindestens fünf Mitgliedern des Lehrpersonals, wobei nach Möglichkeit mindestens eine Lehrperson aus jedem Fachbereich vertreten ist. Der Pädagogische Rat kann beschließen, zwei Vertreter der Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Schüler als Mitglieder aufzunehmen, unter der Bedingung, dass die beiden letztgenannten Vertreter nicht Mitglieder des Verwaltungsrates des Schulträgers sind.

Alle Mitglieder des Pädagogischen Rates haben Stimmrecht. Der Leiter der Kunstakademie ist Vorsitzender des Pädagogischen Rates.

Der Pädagogische Rat verabschiedet eine Geschäftsordnung.

Er kann Experten zu seinen Sitzungen einladen.

Alle Mitglieder des Pädagogischen Rates außer dem Leiter der Kunstakademie und dem Vertreter des Schulträgers werden während des Monats September für die Dauer von fünf Jahren in geheimer Wahl bestimmt. Das Mandat ist erneuerbar.

Wahlberechtigt und wählbar sind alle definitiv ernannten Personalmitglieder und alle zeitweilig bezeichneten Personalmitglieder, die bis zum Ende des Schuljahres bezeichnet sind. Verliert ein Personalvertreter seine Eigenschaft als Personalmitglied, endet sein Mandat. Es wird ein neuer Vertreter gewählt, der das Mandat beendet. Die in Artikel 70 angeführten Gastreferenten sind weder wahlberechtigt noch wählbar.

**Art. 42 - Beschlussfähigkeit**

Der Pädagogische Rat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Die Vorschläge des Pädagogischen Rates werden mehrheitlich gefasst. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt. Der Pädagogische Rat versammelt sich mindestens viermal im Schuljahr.

*KAPITEL III - Schüler und Erziehungsberechtigte*

**Art. 43 - Beteiligung der Schüler und Erziehungsberechtigten**

Die Erziehungsberechtigten und die Schüler sind in die Aktivitäten der Kunstakademien bestmöglich einzubeziehen. Insbesondere bei der internen Evaluation holt die Kunstakademie ihre Meinung ein.

**TITEL IX - Rechte und Pflichten des Schülers und der Erziehungsberechtigten**

**Art. 44 - Allgemeines**

Der Schüler hat das Recht und die Pflicht :

1. am Unterricht und den schulischen Veranstaltungen und Aktivitäten teilzunehmen;
2. an seinem eigenen Bildungsweg mitzuarbeiten.

**Art. 45 - Rechte des Schülers**

Der Schüler beziehungsweise die Erziehungsberechtigten haben das Recht :

1. über alle Angelegenheiten, die den Schüler betreffen, informiert zu werden;
2. über den Leistungsstand unterrichtet zu werden;
3. in Fragen der Schullaufbahn beraten zu werden;
4. Entscheidungen, die den Schüler betreffen, zu beanstanden;
5. angehört zu werden, bevor Disziplinarmaßnahmen angewandt werden;
6. seine beziehungsweise ihre Meinung frei zu äußern, und zwar unter Wahrung der physischen und moralischen Integrität der Mitschüler sowie aller Personalmitglieder.

**Art. 46 - Pflichten des Schülers**

Der Schüler hat die Pflicht, dazu beizutragen, dass die Aufgaben der Kunstakademie erfüllt werden und das Bildungsziel erreicht wird; er ist insbesondere verpflichtet :

1. die im Rahmen des Unterrichts oder im Interesse eines geordneten Schullebens notwendigen Anordnungen der Personalmitglieder der Kunstakademie zu befolgen und die Studienordnung zu respektieren;
2. alles zu unterlassen, was eine geordnete Unterrichts- und Erziehungsarbeit beeinträchtigt;
3. die schulischen Anlagen und Ausrüstungen pfleglich zu behandeln.

**TITEL X - Disziplinarmaßnahmen**

**Art. 47 - Allgemeines**

§ 1 - Der vorübergehende Ausschluss vom Unterricht und der Schulverweis sind die einzigen Disziplinarmaßnahmen.

Sie werden nur in außergewöhnlichen Fällen verhängt und müssen in einem angemessenen Verhältnis zu den Beanstandungen stehen.

§ 2 - Disziplinarmaßnahmen werden vom Schulträger beziehungsweise seinem Bevollmächtigten ausgesprochen.



**Art. 48 - Vorübergehender Ausschluss**

Bei einem vorübergehenden Ausschluss ist der Schüler von allen Unterrichtsstunden und anderen Veranstaltungen der Kunstakademie ausgeschlossen.

Ein Schüler kann im Laufe eines Schuljahres während höchstens zehn Schultagen vorübergehend von allen Unterrichtsstunden ausgeschlossen werden.

**Art. 49 - Schulverweis**

Bei einem Schulverweis wird der Schüler für den Rest des Schuljahres von allen Unterrichtsstunden und anderen Veranstaltungen der Kunstakademie ausgeschlossen.

**Art. 50 - Verfahren**

Ein vorübergehender Ausschluss von mehr als drei Schultagen oder ein Schulverweis kann nur anhand eines Verfahrens vorgenommen werden, das folgende Grundsätze beachtet :

1. eine vorübergehende Stellungnahme der den Schüler unterrichtenden Lehrer wird eingeholt;
2. der volljährige Schüler beziehungsweise die Erziehungsberechtigten und der urteilsfähige minderjährige Schüler haben Einsicht in die Disziplinarakte;
3. der Schüler wird in Anwesenheit seiner Erziehungsberechtigten sowie gegebenenfalls seines Rechtsbeistandes angehört;
4. die getroffene Entscheidung wird schriftlich begründet und den Erziehungsberechtigten beziehungsweise dem volljährigen Schüler mittels eines Einschreibebriefs zugestellt.

Der diesbezügliche Teil der Studienordnung wird der Regierung zur Genehmigung vorgelegt.

**TITEL XI - Anerkennung und Subventionierung****KAPITEL I - Anerkennung****Art. 51. Bedingungen**

Eine Kunstakademie wird anerkannt, wenn sie :

1. unter der Verantwortung eines Schulträgers steht;
2. in Räumlichkeiten untergebracht ist, die den Hygiene- und Sicherheitsvorschriften entsprechen;
3. ausschließlich Teilzeit-Kunstunterricht anbietet;
4. den im vorliegenden Dekret festgelegten gesellschaftlichen Auftrag verwirklicht und die von der Regierung festgelegten Kernkompetenzen vermittelt;
5. einem Studienprogramm folgt, das durch die Regierung genehmigt wurde;
6. über ausreichend Lehrmittel und über eine angepasste Schulausrüstung verfügt;
7. den Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen über die Regelung des Sprachengebrauchs im Unterrichtswesen entspricht;
8. den Bestimmungen über die Ferien- und Unterrichtszeit entspricht;
9. sich der Kontrolle der Regierung unterwirft, was die Einhaltung der in den Nummern 1 bis 8 angeführten Bedingungen betrifft.

**Art. 52. Anerkennungsverfahren**

Die Regierung erteilt die Anerkennung. Sie gilt ab dem ersten Tag eines Schuljahres und kann nicht rückwirkend ausgesprochen werden.

Die Regierung legt das Anerkennungsverfahren fest.

**Art. 53. Aufhebung der Anerkennung**

Die Regierung kann die Anerkennung einer Kunstakademie rückgängig machen, wenn diese eine oder mehrere Bedingungen des Artikels 51 nicht mehr erfüllt.

Die Regierung legt das Verfahren fest, demgemäß die Anerkennung rückgängig gemacht wird. Das Verfahren enthält ausreichend Verteidigungsmittel.

**Art. 54 - Vergabe von Abschlüssen**

Von Rechts wegen kann der Schulträger einer anerkannten Kunstakademie die in Artikel 33 vorgesehenen Studiennachweise ausstellen.

**KAPITEL II - Subventionierung****Abschnitt 1 - Funktionssubventionen****Art. 55 - Anrecht**

Eine anerkannte Kunstakademie, die am 30. September eines Schuljahres mindestens 600 Schüler zählt, hat ab Beginn des betreffenden Schuljahres Anrecht auf Funktionssubventionen.

**Art. 56 - Verwendung der Funktionssubventionen**

Die Funktionssubventionen werden verwendet, um :

1. Funktions- und Ausstattungskosten zu decken;
2. Schulbücher und pädagogisches Material zu erwerben, das den Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt wird;
3. Gebäude, Räumlichkeiten, Mobiliar und Installationen zu kaufen oder zu mieten;
4. Kosten für Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie für die Rückzahlung von Darlehen für Infrastrukturmaßnahmen zu tragen.

**Art. 57 - Auszahlungsmodalitäten**

Die Funktionssubventionen werden den Schulträgern ab Beginn des Haushaltsjahres monatlich in Zwölfteilen ausgezahlt.

**Art. 58 - Höhe der Funktionssubventionen**

Der Schulträger einer Kunstakademie erhält für jeden regulären Schüler einen jährlichen Betrag von 30 EUR.

Stichtag für die Berechnung ist der letzte Schultag des Monats September. Berücksichtigt werden die regulären Schüler.

Der in Absatz 2 festgelegte Betrag der Funktionssubventionen wird jedes Jahr im Monat September der Entwicklung des Verbraucherpreisindex (vollständiger Index) angepasst.

Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2009, als neuer Index gilt der Index des Monats September des Jahres der Anpassung.

*Abschnitt 2 - Gehaltssubventionen***Art. 59 - Anrecht**

§ 1 - Der Schulträger einer anerkannten Kunstakademie hat für die Personalmitglieder der Kategorie Direktions- und Lehrpersonal ab Beginn des Schuljahres Anrecht auf Gehaltssubventionen, wenn :

1. die Kunstakademie mindestens 600 reguläre Schüler zählt;

2. es sich um Personalmitglieder handelt, die :

a) die bürgerlichen und politischen Rechte besitzen;

b) Inhaber eines auf Grundlage der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen festgelegten erforderlichen Befähigungsnachweises sind oder die in den Genuss einer dienstrechtlich vorgesehenen Diplomabweichung gekommen sind;

c) durch ihren Gesundheitszustand weder die Gesundheit der Schüler noch die der anderen Personalmitglieder in Gefahr bringen;

d) den Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen in Bezug auf die Sprachenregelung entsprechen;

e) falls sie zeitweilig beschäftigt sind, unter Beachtung der Bestimmungen über die Wiedereinberufung in den Dienst oder die Wiederbeschäftigung zeitweilig bezeichnet beziehungsweise eingestellt sind.

Die Gehaltssubventionen werden monatlich direkt an die Personalmitglieder der Kunstakademien ausgezahlt.

§ 2 - Die von der Kunstakademie gemäß Artikel 70 beschäftigten Gastreferenten werden auf Honorarbasis eingestellt und besoldet.

Der finanzielle Gegenwert einer Jahresstunde aus dem Stundenkapital entspricht dem Jahresbruttogehalt eines Lehrers der Gehaltsstufe II+ (Gehaltstabelle II+ - Stichtag 30. September des betreffenden Schuljahres) mit einem finanziellen Dienstalder von fünf Jahren geteilt durch 20. Eine entsprechende Umwandlung des Stundenkapitals wird vor Beginn eines akademischen Jahres mitgeteilt.

Der in Anwendung von Absatz 2 gewährte Betrag, der am Ende des betreffenden Schuljahres nicht verwendet wurde, wird rückerstattet. Der Schulträger übermittelt zu diesem Zweck und zwecks Überprüfung durch die Regierung am Ende des Schuljahres die entsprechenden Belege.

**Art. 60 - Beteiligung an den Gehaltssubventionen durch den Schulträger**

Im Rahmen eines Vertrags zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und einem Schulträger einer Kunstakademie kann dieser sich an den Gehaltssubventionen beteiligen. In diesem Vertrag werden die genauen Modalitäten für diese Beteiligung geregelt.

*Abschnitt 3 - Rückforderungen und Strafmaßnahmen**Unterabschnitt 1 - Rückforderungen***Art. 61 - Prinzip**

§ 1 - Die Regierung fordert zu Unrecht ausgezahlte Funktionssubventionen zurück. Dies kann anhand einer Einbehaltung der ausstehenden Funktionssubventionen erfolgen.

§ 2 - Die Regierung fordert zu Unrecht ausgezahlte Gehälter zurück, wenn der ununterbrochene Zeitraum, während dem diese ungerechtfertigte Zahlung bereits erfolgt, nicht mehr als drei Jahre beträgt. Ist die Zahlung nicht auf einen Fehler der Regierung zurückzuführen, fordert die Regierung diese Zahlungen unabhängig vom Zeitraum zurück.

In außergewöhnlichen Fällen kann die Regierung ganz oder teilweise von einer Rückforderung absehen. Diese Möglichkeit besteht, wenn die zu Unrecht erfolgte Bezahlung auf einen Fehler der Regierung zurückzuführen ist und wenn das betroffene Personalmitglied den Erhalt des Betrages in Beachtung des Grundsatzes der Gutgläubigkeit als unumstößlich betrachten kann.

**Art. 62 - Verjährung**

Die Vorschrift, die in Artikel 61 angeführte Rückforderung vorzunehmen, verjährt innerhalb eines Jahres, wenn es sich um Gehälter handelt, beziehungsweise innerhalb von zwei Jahren, wenn es sich um Funktionssubventionen handelt, wobei diese Frist am 1. Januar beginnt, der dem Zeitpunkt der Auszahlung folgt.

In Abweichung von Absatz 1 beträgt die Verjährungsfrist 30 Jahre, falls die Berechnung der ausgezahlten Gehälter oder Funktionssubventionen aufgrund betrügerischer Handlungen oder falscher Angaben erfolgt ist.

*Unterabschnitt 2 - Strafmaßnahmen***Art. 63 - Einbehaltung von Funktionssubventionen**

§ 1 - Unbeschadet der Anwendung von Artikel 61 führen folgende Übertretungen zu Strafmaßnahmen :

1. das Fehlen des in Artikel 21 angeführten Schulprojektes sechs Monate nach Inkrafttreten des Dekretes oder nach der Gründung einer Kunstakademie;

2. das Fehlen der in Artikel 22 und 23 angeführten Studien- und Prüfungsordnung.

§ 2 - Wird eine der in § 1 angeführten Übertretungen festgestellt, werden die ausstehenden Funktionssubventionen nach Verwarnung für die Dauer der Übertretung einbehalten.

Der Betrag der Einbehaltung darf 20 % der Funktionssubventionen, die der Schulträger für das laufende Schuljahr erhalten soll, nicht übersteigen.

#### **Art. 64 - Rückerstattung von Funktionssubventionen**

§ 1 - Unbeschadet der Anwendung von Artikel 61 führen folgende Übertretungen zu Strafmaßnahmen :

1. eine unzureichende Unterrichtsqualität einer an einer Kunstakademie angebotenen Ausbildung, die bei der in Artikel 80 angeführten externen Evaluation festgestellt wurde;
2. Verstöße gegen die in Artikel 14 angeführten Zulassungsbedingungen;
3. Missbräuche bei der Verwendung der in den Artikeln 55 bis 58 angeführten Funktionssubventionen;
4. die Nichtachtung der in den Artikeln 47 bis 50 angeführten Grundsätze in Bezug auf das Disziplinarverfahren;
5. die Nichtachtung der in Artikeln 17 bis 19 enthaltenen Bestimmungen über die Dauer eines Schuljahres sowie die Urlaubs- und Ferienregelung.

§ 2 - Wird bei einer Kunstakademie eine der in § 1 angeführten Übertretungen festgestellt, müssen bereits ausbezahlte Funktionssubventionen rückerstattet werden.

Die Rückerstattung darf 20 % der Funktionssubventionen, die der Schulträger für das vorhergehende Schuljahr erhalten hat, nicht übersteigen.

#### **Art. 65 - Verfahren**

Die Regierung legt die Regeln bezüglich der Feststellung der in Artikel 63 und 64 angeführten Übertretungen und der Strafmaßnahmen fest. Dieses Verfahren räumt dem Schulträger ausreichend Verteidigungsmittel ein.

### **TITEL XII - Personal**

#### **Untertitel I - Stellen- und Stundenkapital**

##### **Kapitel I - Anrecht**

#### **Art. 66 - Mindestschülerzahl**

Die in dem vorliegenden Untertitel festgelegten Stellen und Stunden werden solange gewährt, wie eine Kunstakademie mindestens 600 reguläre Schüler zählt. Stichtag ist der letzte Schultag des Monats Januar. Erreicht eine Kunstakademie diese Schülerzahl nicht, erfolgt ab dem darauf folgenden Schuljahr keine Subventionierung mehr.

In Abweichung von Absatz 1 ist bei einer Gründung einer Kunstakademie der erste Stichtag der 30. September des ersten Schuljahres.

##### *KAPITEL II - Direktion*

#### **Art. 67 - Leiter einer Kunstakademie**

Der Leiter einer Kunstakademie übernimmt die Direktion der Einrichtung. Dieses Amt ist unteilbar. Der Leiter der Kunstakademie ist von jeglicher Unterrichtstätigkeit befreit.

An jeder Kunstakademie wird für das betreffende Amt eine Vollzeitstelle subventioniert.

##### *KAPITEL III - Lehrpersonal*

#### **Art. 68 - Berechnungsweise**

Der Schulträger erhält für jeden an einer Kunstakademie eingeschriebenen regulären Schüler 0,5 Stunden.

Dieses Stundenkapital gilt für vier Schuljahre, es sei denn, die Schülerzahl steigt oder sinkt um 10 % . In diesem Fall erfolgt eine Neuberechnung gemäß Absatz 1. Dieses neue Stundenkapital gilt wiederum für vier Schuljahre, es sei denn, es erfolgt erneut eine Neuberechnung.

Erster Stichtag für die Berechnung des Stundenkapitals ist der letzte Schultag des Monats Januar 2008. Bei einer Gründung einer Kunstakademie ist der erste Stichtag der 30. September des ersten Schuljahres.

#### **Art. 69 - Abweichung für bereits bestehende Kunstakademien**

In Abweichung von Artikel 68 wird das Stundenkapital, das den bereits bestehenden Kunstakademien im Schuljahr vor dem Inkrafttreten des vorliegenden Dekretes gewährt wurde, um 60 Stunden erhöht und für vier Jahre eingefroren.

#### **Art. 70 - Gastreferenten**

Der Schulträger kann bis zu 5 % des gemäß den Artikeln 68 und 69 gewährten Stundenkapitals für die Einstellung von Gastreferenten verwenden.

Die Verwendung des in Absatz 1 angeführten Stundenkapitals darf keine Zurdispositionsstellung wegen Stellenmangels zur Folge haben.

##### *KAPITEL IV - Verwaltungspersonal*

#### **Art. 71 - Verwaltungspersonal**

An jeder Kunstakademie wird eine Vollzeitstelle als Leitender Verwaltungssekretär und eine Vollzeitstelle als Verwaltungssekretär subventioniert.

#### **Untertitel II - Auftrag an die Personalmitglieder**

#### **Art. 72 - Allgemeines**

Die Aufträge der Personalmitglieder umfassen die Dienstleistungen, die notwendigerweise zur Ausübung des jeweiligen Amtes gehören, und weitere Aufgaben, die zur Verwirklichung des Schulprojektes dienen.

#### **Art. 73 - Festlegung**

Der Schulträger oder der Leiter der Kunstakademie legt nach Rücksprache mit den betreffenden Personalmitgliedern die Aufträge schriftlich und in ausgewogener Weise fest, für deren Erfüllung sie ihre ganze berufliche Kompetenz einsetzen müssen.

**Art. 74 - Leiter der Kunstakademie**

Der Auftrag des Leiters der Kunstakademie umfasst folgende Aufgaben :

1. die pädagogische und organisatorische Führung der Kunstakademie im Auftrag des Schulträgers;
2. die Umsetzung des gesellschaftlichen Auftrags und des Schulprojektes;
3. die Führung und Begleitung des Personals;
4. die Zusammenarbeit mit den Personalmitgliedern, dem Pädagogischen Rat, den anderen Vertretungsorganen der Kunstakademie und dem in dem Gesetz vom 19. Dezember 1974 zur Regelung der Beziehungen zwischen den öffentlichen Behörden und den Gewerkschaften der Beamten dieser Behörden angeführten Konzertierungsausschuss;
5. die Vertretung der Kunstakademie nach außen;
6. den regelmäßigen Kontakt zu den Amateurkunstvereinen;
7. den regelmäßigen Kontakt zu Kultureinrichtungen und -vereinigungen im In- und Ausland;
8. die Beratung der Schüler und ihrer Erziehungsberechtigten;
9. die Unterrichtsverteilung;
10. das Aufstellen der Wochenstundenpläne und der Jahrespläne;
11. die Gewährleistung des Unterrichts;
12. die Leitung der Prüfungsausschüsse und anderer schulischer Konferenzen,
13. die Organisation von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen;
14. die persönliche ständige Fort- und Weiterbildung;
15. die Kontrolle über die Einhaltung der gesetzlich und verordnungsrechtlich relevanten Bestimmungen und der Studien- und Prüfungsordnung;
16. die Zusammenarbeit mit dem Schulträger;
17. alle sonstigen Aufgaben, die zur Verwirklichung des Schulprojektes beitragen.

**Art. 75 - Lehrpersonal**

Der Auftrag eines jeden Mitglieds des Lehrpersonals umfasst folgende Aufgaben :

1. den Unterrichtsauftrag, das heißt die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsstunden und der anderen pädagogischen Aktivitäten in Anwendung des Lehrplans;
2. den Erziehungsauftrag, das heißt die regelmäßige und persönliche Betreuung des Schülers und die Entwicklung seines Verantwortungsbewusstseins;
3. die regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen,
4. die Teilnahme an pädagogischen Konferenzen;
5. die Teilnahme an Teambesprechungen und sonstigen Versammlungen des Lehrerkollegiums;
6. das Erteilen von Vertretungsstunden;
7. die Mitwirkung an der internen und externen Evaluation der Kunstakademie;
8. das Verfassen von Berichten und Zeugnissen;
9. die Gestaltung eines Stoffverteilungsplanes;
10. die Verbesserung von Schülerarbeiten und die regelmäßige Bewertung der Schüler;
11. die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts;
12. alle sonstigen Aufgaben, die zur Verwirklichung des Bildungsauftrags und des Schulprojektes beitragen.

**Art. 76 - Verwaltungspersonal**

Der Aufgabenbereich des Verwaltungssekretärs umfasst alle administrativen, organisatorischen und Buchhaltungsaufgaben.

Der Aufgabenbereich des Leitenden Verwaltungssekretärs umfasst die Koordination der in Absatz 1 angeführten Aufgaben.

## Untertitel III - Arbeitszeit

**Art. 77 - Wochenarbeitszeit**

§ 1 - Die Dienstleistungen, die der Leiter der Kunstakademie und das Lehrpersonal zwecks Wahrnehmung des in den Artikeln 72 bis 75 festgelegten Auftrags erbringen, belaufen sich bei einer Vollzeitbeschäftigung pro Woche durchschnittlich auf 38 Stunden zu 60 Minuten. Der Durchschnitt wird innerhalb einer Referenzperiode von vier Monaten ermittelt.

Die wöchentliche Arbeitszeit darf in keinem Fall 50 Stunden überschreiten.

Im Rahmen der in Absatz 1 angeführten Arbeitszeit unterrichten die Lehrpersonen bei einer Vollzeitbeschäftigung 20 Stunden zu 60 Minuten, mit Ausnahme der Lehrer für Klavierbegleitung, die 24 Stunden zu 60 Minuten unterrichten.

§ 2 - Die Dienstleistungen, die das Verwaltungspersonal zwecks Wahrnehmung des in Artikel 76 festgelegten Auftrags erbringt, belaufen sich bei einer Vollzeitbeschäftigung auf 36 Stunden zu 60 Minuten. Der Durchschnitt wird innerhalb einer Referenzperiode von vier Monaten ermittelt.

Die wöchentliche Arbeitszeit darf in keinem Fall 50 Stunden überschreiten.

## Untertitel IV - Besoldung

**Art. 78 - Besoldungsstatut**

Der Königliche Erlass vom 15. April 1958 über das Besoldungsstatut des Lehr- und wissenschaftlichen sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens findet Anwendung auf den Teilzeit-Kunstunterricht.

**TITEL XIII - Qualitätskontrolle und Schulbegleitung****Art. 79 - Interne Evaluation**

Die Kunstakademien wachen ständig und eigenverantwortlich über die Qualität ihrer Ausbildungsaktivitäten.

Der Schulträger trägt dafür Sorge, dass seine Kunstakademien sich mindestens alle drei Jahre einer internen Evaluation unterziehen. Er beauftragt den jeweiligen Pädagogischen Rat mit der Organisation dieser Evaluation. Die Regierung prüft im Rahmen der externen Evaluation, ob die interne Evaluation stattgefunden hat.

Die Kunstakademie bezieht Schüler und Erziehungsberechtigte sowie außenstehende Experten aus dem Kunstbereich in die interne Evaluation ein.

Bei der internen Evaluation arbeiten die Kunstakademien nach Möglichkeit mit anderen belgischen oder ausländischen Kunsteinrichtungen, Hochschulen, Universitäten oder sonstigen zweckdienlichen Einrichtungen zusammen. Sie überprüfen, in welchem Maße ihre Organisationsstruktur, die angewandten Methoden und die Ergebnisse der Ausbildungsaktivitäten mit den Zielen des im vorliegenden Dekret festgelegten gesellschaftlichen Auftrages und ihres jeweiligen Schulprojektes übereinstimmen, halten Rücksprache mit Vertretern der Amateurrkunstvereine und unterbreiten Vorschläge zur künftigen Entwicklung des Teilzeit-Kunstunterrichts. Die Ergebnisse und Vorschläge dieser Evaluierung werden in einem Bericht festgehalten, der anschließend der Regierung zugestellt wird.

Der Schulträger trägt den Resultaten der internen Evaluation Rechnung.

**Art. 80 - Externe Evaluation**

§ 1 - Die Regierung setzt eine Kommission ein, die sich mit der externen Evaluation der Kunstakademien und des Teilzeit-Kunstunterrichts befasst.

Ziel dieser Evaluation ist es :

1. zu überprüfen, ob und in welchem Maße die Kunstakademien dem in vorliegendem Dekret festgelegten gesellschaftlichen Auftrag gerecht werden;

2. der Regierung, den Schulträgern und den Kunstakademien Vorschläge zur Schulentwicklung zu unterbreiten.

§ 2 - Die Kommission setzt sich zusammen aus :

1. zwei Personalmitgliedern des Unterrichtswesens, die von der Regierung mit der Aufgabe der externen Evaluation von Schulen beauftragt sind;

2. einem Personalmitglied des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Abteilung "Kulturelle Angelegenheiten";

3. einem Experten aus dem Kunstbereich.

§ 3 - Die externe Evaluation findet in der Regel alle fünf Jahre statt. Sie kann auch auf Antrag des Schulträgers durchgeführt werden.

§ 4 - Die Kommission erstellt einen Bericht, der dem Schulträger vorgelegt wird. Der Schulträger ist berechtigt, dem Bericht eine schriftliche Stellungnahme beizufügen. Der Bericht und die etwaige Stellungnahme werden der Regierung und dem Ministerium übermittelt.

§ 5 - Sollten nach Auffassung der Regierung die Ergebnisse der von dieser externen Kommission durchgeführten Qualitätskontrolle zeigen, dass die Qualität der Ausbildungsaktivitäten an einer Kunstakademie unzureichend ist, legt der Schulträger der betreffenden Kunstakademie innerhalb von sechs Monaten einen Plan vor, in dem er die Maßnahmen anführt, die er zur Beseitigung der festgestellten Mängel treffen wird.

Anschließend unterrichtet der Schulträger die Regierung jährlich in einem detaillierten Bericht über die Ausführung dieses Plans und über die Auswirkungen der getroffenen Maßnahmen. In einem von der Regierung festgelegten Zeitraum nimmt sie erneut eine externe Evaluation vor. Die Ergebnisse werden in einem Bericht festgehalten. Kommt die Kommission zu dem Schluss, dass die Qualität weiterhin unzureichend ist, kann die Regierung die in Artikel 64 erwähnte Rückerstattung von Funktionssubventionen einfordern.

§ 6 - Die Kommission wahrt die Vertraulichkeit der Ergebnisse.

§ 7 - Die Mitglieder haben unter bestimmten Bedingungen, die von der Regierung festgelegt werden, Anrecht auf Anwesenheitsgelder und Fahrtkostenentschädigungen.

**Art. 81 - Schulbegleitung**

Die Regierung kann Fachkräfte damit beauftragen, eine Kunstakademie oder einzelne Personalmitglieder zu begleiten, um die Qualität ihrer Arbeit zu sichern. Diese Begleitung kann auch auf Antrag des Schulträgers erfolgen.

**TITEL XIV - Abänderungsbestimmungen****KAPITEL I - Ämter und erforderliche Befähigungsnachweise****Art. 82 - Ämter für das Lehrpersonal**

In Artikel 6 des Königlichen Erlasses vom 2. Oktober 1968 zur Festlegung und Einteilung der Ämter der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals und des paramedizinischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der Ämter der Personalmitglieder des Inspektionsdienstes, beauftragt mit der Aufsicht dieser Einrichtungen, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 21. April 2008, wird ein Buchstabe G mit folgendem Wortlaut eingefügt :

G. Im Teilzeit-Kunstunterricht :

a) Anwerbungsämter

1. Lehrer für Akkordeon

2. Lehrer für Diktion und Deklamation

3. Lehrer für Flöte

4. Lehrer für Gesang

5. Lehrer für Gitarre

6. Lehrer für Harmonielehre

7. Lehrer für Horn

8. Lehrer für Instrumentalensemble
9. Lehrer für Kammermusik
10. Lehrer für Klarinette
11. Lehrer für klassisches Ballett
12. Lehrer für Klavier
13. Lehrer für Klavierbegleitung
14. Lehrer für Kontrapunkt und Fuge
15. Lehrer für Lied
16. Lehrer für Literatur- und Theatergeschichte
17. Lehrer für Mandoline
18. Lehrer für musikalische Früherziehung
19. Lehrer für Musikerziehung
20. Lehrer für Musikgeschichte
21. Lehrer für Oboe
22. Lehrer für Orgel
23. Lehrer für Posaune und Tuba
24. Lehrer für Saxophon
25. Lehrer für Schauspielkunst
26. Lehrer für Schlagzeug
27. Lehrer für Trompete
28. Lehrer für Violine
29. Lehrer für Violoncello
- b) Beförderungsämtler
30. Leiter einer Kunstakademie"

**Art. 83** - Erforderliche Befähigungsnachweise für das Lehrpersonal

In den Königlichen Erlass vom 22. April 1969 zur Festlegung der erforderlichen Befähigungsnachweise der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals und des paramedizinischen Personals der Einrichtungen des staatlichen Vor-, Primar-, Sonder- und Mittelschulwesens, des technischen Unterrichts, des Kunstunterrichts und des Normalschulwesens und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate, wird ein Kapitel IIter, das die Artikel 13sexies und 13septies umfasst, mit folgendem Wortlaut eingefügt :

KAPITEL IIter - Besondere Bestimmungen für den Teilzeit-Kunstunterricht

Artikel 13sexies - § 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Kapitels gilt ein Diplom des Kunst-Vollzeithochschulwesens als in der zu unterrichtenden Studienrichtung ausgestellt, wenn die Bezeichnung des Diploms mit der Bezeichnung des betreffenden Amtes überein stimmt oder wenn die Hauptkurse der Ausbildung des Diplominhabers mit dem betreffenden Amt im Zusammenhang stehen.

In letzterem Fall entscheidet die Regierung auf der Grundlage eines Gutachtens der Pädagogischen Inspektion und Beratung, ob das Diplom in der zu unterrichtenden Studienrichtung verliehen worden ist.

§ 2 - Als Lehrbefähigung gilt ein pädagogisches Befähigungsdiplom, das von einer Kunsthochschule ausgestellt worden ist, ein pädagogischer Befähigungsnachweis, der gemäß Artikel 16 verliehen worden ist, oder eine Lehrbefähigung für die Oberstufe des Sekundarunterrichts.

§ 3 - Auf Antrag des Schulträgers können folgende Personalmitglieder durch die Regierung von der Verpflichtung des Besitzes einer Lehrbefähigung befreit werden :

1. die Personalmitglieder, die an einer in der Französischen oder Flämischen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Kunstakademie im selben Amt definitiv ernannt oder eingestellt sind;

2. die Inhaber eines Diploms "Erster Preis in Klavierbegleitung", die sich für eine Stelle als Lehrer für Begleitung bewerben;

3. die Inhaber eines Diploms "Erster Preis in Orchesterleitung", die sich für eine Stelle als Lehrer für Instrumentalensemble oder Kammermusik bewerben.

Die Befreiung gilt nur für den Schulträger, der den Antrag gestellt hat.

Artikel 13septies - § 1 - Für die Ausübung der nachfolgenden Ämter im Fachbereich Musik gelten als erforderliche Befähigungsnachweise:

1. Lehrer für Musikerziehung

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts, ausgestellt in einer Studienrichtung des Musikunterrichts, und eine der folgenden Lehrbefähigungen :

— pädagogisches Befähigungsdiplom in der Studienrichtung "Notenlehre";

— pädagogischer Befähigungsnachweis in der Studienrichtung "Musikerziehung".

2. Lehrer für Musikgeschichte

a) Diplom eines Lehrbefähigten der Oberstufe des Sekundarunterrichts im Fachbereich "Kunstgeschichte und Archäologie", Studienrichtung "Musik";

b) Diplom des höheren Kunstunterrichts, Studienrichtung "Musikgeschichte", und ein pädagogischer Befähigungsnachweis in Musikgeschichte;

c) Diplom eines Laureaten des höheren Kunstunterrichts (alle Studienrichtungen) und ein pädagogischer Befähigungsnachweis in Musikgeschichte.

3. Lehrer für Instrumentalunterricht (verschiedene Studienrichtungen)

- a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Instrumentalunterricht", ausgestellt in der zu unterrichtenden Studienrichtung, und eine der folgenden Lehrbefähigungen:  
 — pädagogisches Befähigungsdiplom in der betreffenden Studienrichtung;  
 — pädagogischer Befähigungsnachweis in der betreffenden Studienrichtung.

4. Lehrer für Instrumentalensemble

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Orchesterleitung";

b) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Kammermusik" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Instrumentalunterricht";

c) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Instrumentalunterricht" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Instrumentalensemble".

5. Lehrer für Kammermusik

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Orchesterleitung";

b) Diplom des Kunst-Hochschulwesens in der Studienrichtung "Kammermusik" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Kammermusik".

6. Lehrer für Gesang

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in den Studienrichtungen "Gesang" oder "Lied" und eine Lehrbefähigung im Gesangsbereich.

7. Lehrer für Lied

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Lied" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Lied".

8. Lehrer für Klavierbegleitung

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Instrumentalunterricht - Klavier" und eine Lehrbefähigung in Klavierbegleitung.

9. Lehrer für Musikalische Früherziehung

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung der "Musikalische Früherziehung" und eine der folgenden Lehrbefähigungen:

— pädagogisches Befähigungsdiplom in der Studienrichtung "Musikalische Früherziehung";

— pädagogischer Befähigungsnachweis in der Studienrichtung "Musikalische Früherziehung".

b) Abschlussdiplom des "Institut de Rythmique Jaques-Dalcroze de Belgique" und eine der folgenden Lehrbefähigungen:

— pädagogisches Befähigungsdiplom in der Studienrichtung "Musikalische Früherziehung";

— pädagogischer Befähigungsnachweis in der Studienrichtung "Musikalische Früherziehung".

10. Lehrer für Harmonielehre

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Fuge" oder "Kontrapunkt" oder "Harmonielehre" und eine der folgenden Lehrbefähigungen:

— pädagogisches Befähigungsdiplom in der Studienrichtung "Harmonielehre";

— pädagogischer Befähigungsnachweis in der Studienrichtung "Harmonielehre".

Für die vorerwähnten Ämter gelten ebenfalls als erforderliche Befähigungsnachweise:

1. das Diplom eines Lehrbefähigten der Oberstufe des Sekundarunterrichts, das von einer Kunsthochschule in der zu unterrichtenden Studienrichtung verliehen wurde oder wird;

2. das Diplom eines Lizentiats oder eines Masters, das von einer Kunsthochschule in der zu unterrichtenden Studienrichtung verliehen wurde oder wird, und eine Lehrbefähigung in der betreffenden Studienrichtung.

§ 2 - Für die Ausübung der nachfolgenden Ämter im Fachbereich Mündlicher Ausdruck und Schauspielkunst gelten als erforderliche Befähigungsnachweise:

1. Lehrer für Diktion und Deklamation

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Deklamation" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Diktion und Deklamation", ausgestellt in deutscher Sprache;

b) Diplom des Kunst-Hochschulwesens 3. Grades oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Schauspielkunst" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Diktion und Deklamation", ausgestellt in deutscher Sprache;

c) Diplom des Kunst-Hochschulwesens kurzer Studiendauer in der Studienrichtung "Diktion und Deklamation" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Diktion und Deklamation", ausgestellt in deutscher Sprache.

2. Lehrer für Schauspielkunst

a) Diplom des Kunst-Hochschulwesens oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Schauspielkunst" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Schauspielkunst";

b) Diplom des Kunst-Hochschulwesens 3. Grades oder des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Schauspielkunst" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Schauspielkunst";

c) Diplom des Kunst-Hochschulwesens kurzer Studiendauer in der Studienrichtung "Schauspielkunst" und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "Schauspielkunst".

3. Lehrer für Literatur- und Theatergeschichte

a) Diplom eines Lehrbefähigten der Oberstufe des Sekundarunterrichts in der Studienrichtung "Germanistik";

b) Diplom des höheren Kunstunterrichts in der Studienrichtung "Literatur- und Theatergeschichte" und ein pädagogischer Befähigungsnachweis in der Studienrichtung "Literatur- und Theatergeschichte";

c) Diplom des höheren Kunstunterrichts des 3. Grades in der Studienrichtung "Theater" und ein pädagogischer Befähigungsnachweis in der Studienrichtung "Literatur- und Theatergeschichte";

d) Diplom eines Lehrbefähigten der Oberstufe des Sekundarunterrichts in der Studienrichtung "Schauspielkunst", ausgestellt von einer Universität.

Für die vorerwähnten Ämter gelten ebenfalls als erforderliche Befähigungsnachweise :

1. das Diplom eines Lehrbefähigten der Oberstufe des Sekundarunterrichts, das von einer Kunsthochschule in der zu unterrichtenden Studienrichtung verliehen wurde oder wird;
2. das Diplom eines Lizienten oder eines Masters, das von einer Kunsthochschule in der zu unterrichtenden Studienrichtung verliehen worden ist, und eine Lehrbefähigung in der betreffenden Studienrichtung.

§ 3 - Für die Ausübung der nachfolgenden Ämter im Fachbereich Tanzkunst gelten als erforderliche Befähigungsnachweise:

1. Lehrer für klassisches Ballett

- a) fünf Jahre nützliche Erfahrung und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "klassisches Ballett";
- b) das Abschlusszeugnis der Oberstufe des Vollzeit-Sekundarunterrichts, das in der Studienrichtung "Tanzkunst" verliehen worden ist oder wird, sowie drei Jahre nützliche Erfahrung und eine Lehrbefähigung in der Studienrichtung "klassisches Ballett".»

**Art. 84 - Ämter für das Verwaltungspersonal**

In Artikel 1 Absatz 1 des Königlichen Erlasses vom 29. August 1966 zur Festlegung und Einteilung der Ämter der Mitglieder des Verwaltungspersonals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht, abgeändert durch das Dekret vom 27. Juni 2005, werden folgende Ämter hinzugefügt:

"Verwaltungssekretär

Leitender Verwaltungssekretär"

In Absatz 2 Nummer 1 desselben Artikels wird folgendes Amt hinzugefügt :

"Verwaltungssekretär"

In Nummer 2 desselben Absatzes wird folgendes Amt hinzugefügt:

"Leitender Verwaltungssekretär"

**Art. 85 - Erforderliche Befähigungsnachweise für das Verwaltungspersonal**

In Artikel 1 Absatz 1 des Königlichen Erlasses vom 19. Juni 1967 zur Festlegung der erforderlichen Befähigungsnachweise der Kandidaten für Anwerbungsämter des Verwaltungs-, Unterhalts-, Fach- und Dienstpersonals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht, zuletzt abgeändert durch die Dekrete vom 27. Juni 2005 und 26. Juni 2006, wird eine Nummer 2ter mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"2ter. Verwaltungssekretär: mindestens ein Graduat oder Bachelor;"

## KAPITEL II - Dienstrecht

### Abschnitt 1 - Anwendungsbereich der verschiedenen Dienstrechte

**Art. 86 - Freies subventioniertes Unterrichtswesen**

In Artikel 1 § 1 Nummer 1 des Dekretes vom 14. Dezember 1998 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des freien subventionierten Unterrichtswesens und des freien subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrums wird nach der Wortfolge "Hochschulunterricht kurzer Studiendauer" die Wortfolge "sowie für Teilzeit-Kunstunterricht" eingefügt.

**Art. 87 - Offizielles subventioniertes Unterrichtswesen**

In Artikel 1 Absatz 1 Nummer 1 des Dekretes vom 29. März 2004 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens und der offiziellen subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren wird nach der Wortfolge "Hochschulunterricht kurzer Studiendauer" die Wortfolge "sowie für Teilzeit-Kunstunterricht" eingefügt.

**Art. 88 - Gemeinschaftsunterrichtswesen**

In Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, abgeändert durch den Erlass der Regierung vom 2. März 1995, wird nach Absatz 1 ein neuer Absatz 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Vorliegender Erlass findet ebenfalls Anwendung auf das Direktions- und Lehrpersonal der Unterrichtseinrichtungen des Teilzeit-Kunstunterrichtes, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert wird.»

### Abschnitt 2 - Möglichkeit zur definitiven Ernennung

**Art. 89 - Freies subventioniertes Unterrichtswesen**

In Artikel 46 des Dekretes vom 14. Dezember 1998 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des freien subventionierten Unterrichtswesens und des freien subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrums, abgeändert durch die Dekrete vom 26. Juni 2006 und vom 25. Juni 2007, wird ein Absatz 3 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"In Abweichung von Absatz 1 darf der prozentuale Anteil der definitiven Einstellungen im Teilzeit-Kunstunterricht höchstens 85 % des Stundenkapitals ausmachen, das für die Anwerbungsämter in der Kategorie des Direktions- und Lehrpersonals zur Verfügung steht.»

**Art. 90 - Offizielles subventioniertes Unterrichtswesen**

In Artikel 36 des Dekretes vom 29. März 2004 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens und der offiziellen subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, abgeändert durch die Dekrete vom 25. Juni 2007 und vom 23. Juni 2008, wird nach Absatz 2 ein neuer Absatz 3 mit folgendem Wortlaut eingefügt:



„In Abweichung von Absatz 1 darf der prozentuale Anteil der definitiven Ernennungen im Teilzeit-Kunstunterricht höchstens 85 % des Stundenkapitals ausmachen, das für die Anwerbungsämter in der Kategorie des Direktions- und Lehrpersonals zur Verfügung steht.»

#### Art. 91 - Gemeinschaftsunterrichtswesen

In Artikel 38 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, abgeändert durch das Dekret vom 25. Juni 2007, wird nach Absatz 2 ein neuer Absatz 3 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„In Abweichung von Absatz 1 darf der prozentuale Anteil der definitiven Ernennungen im Teilzeit-Kunstunterricht höchstens 85 % des Stundenkapitals ausmachen, das für die Anwerbungsämter in der Kategorie des Direktions- und Lehrpersonals zur Verfügung steht.»

#### Abschnitt 3 - Zugang zum Amt des Leitenden Verwaltungssekretärs

#### Art. 92 - Freies subventioniertes Unterrichtswesen

In Titel I, Kapitel IV des Dekretes vom 14. Dezember 1998 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des freien subventionierten Unterrichtswesens und des freien subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrums wird ein Artikel 62bis mit folgendem Wortlaut eingefügt :

„Artikel 62bis - In Abweichung von den Artikeln 56 bis 62 wird das Amt des Leitenden Verwaltungssekretärs ab dem 1. September 2009 anhand einer Bezeichnung auf unbestimmte Dauer und anhand einer definitiven Ernennung nach Maßgabe der im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen geltenden Bestimmungen vergeben.»

#### Art. 93. Offizielles subventioniertes Unterrichtswesen

In das Dekret vom 29. März 2004 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder der offiziellen subventionierten Unterrichtseinrichtungen und der offiziellen subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren wird ein Kapitel IVbis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

#### „KAPITEL IVbis - BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR DEN LEITENDEN VERWALTUNGSSEKRETÄR

##### Artikel 56.1 - Prinzip

In Abweichung von Kapitel IV wird das Amt des Leitenden Verwaltungssekretärs anhand einer Bezeichnung auf unbestimmte Dauer und anhand einer definitiven Einstellung nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen vergeben.

##### Artikel 56.2 - Zulassungsbedingungen

Eine Person darf dieses Amt bekleiden, wenn sie:

1. eine der folgenden Bedingungen erfüllt:

a) Bürger der Europäischen Union oder Familienangehöriger eines Unionsbürgers sein im Sinne von Artikel 4 § 2 des Gesetzes vom 22. Juni 1964 über das Statut der Personalmitglieder des staatlichen Unterrichtswesens, die Regierung kann eine Abweichung von dieser Bedingung gewähren;

b) den Status als langfristig aufenthaltsberechtigter Drittstaatsangehöriger gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern besitzen;

c) die Rechtsstellung als Flüchtling oder den subsidiären Schutzstatus gemäß den Bestimmungen desselben Gesetzes vom 15. Dezember 1980 besitzen;

d) den Aufenthaltstitel in Anwendung der Artikel 61/2 bis 61/5 desselben Gesetzes vom 15. Dezember 1980 besitzen;

2. mindestens über ein Diplom des Hochschulwesens des ersten Grades verfügt;

3. ihre Bewerbung in der Form und in der Frist eingereicht hat, die im Aufruf an die Bewerber festgesetzt sind;

4. die bürgerlichen und politischen Rechte besitzt;

5. den Milizgesetzen genügt.

Absatz 1 Nummer 1 Buchstaben b) bis d) dient der Umsetzung der Richtlinie 2003/109/EG des Rates vom 25. November 2003 betreffend die Rechtsstellung der langfristig aufenthaltsberechtigten Drittstaatsangehörigen, der Richtlinie 2004/81/EG des Rates vom 29. April 2004 über die Erteilung von Aufenthaltstiteln für Drittstaatsangehörige, die Opfer des Menschenhandels sind oder denen Beihilfe zur illegalen Einwanderung geleistet wurde und die mit den zuständigen Behörden kooperieren und der Richtlinie 2004/83/EG des Rates vom 29. April 2004 über Mindestnormen für die Anerkennung und den Status von Drittstaatsangehörigen oder Staatenlosen als Flüchtlinge oder als Personen, die anderweitig internationalen Schutz benötigen, und über den Inhalt des zu gewährenden Schutzes.

##### Artikel 56.3 - Aufruf und Bewerbung

Der Bewerbungsaufruf wird vom Schulträger in der Zeitung sowie in jeder anderen angemessenen Form veröffentlicht.

Der Aufruf enthält das erforderliche Profil des Leitenden Verwaltungssekretärs und die Zielsetzungen, die während der Bezeichnung verwirklicht werden sollen.

Die Bewerbung wird anhand eines Einschreibens eingereicht.

##### Artikel 56.4 - Bezeichnung des Leitenden Verwaltungssekretärs

Der Schulträger entscheidet, welcher der Bewerber das Amt bekleiden soll.

Er stützt sich unter anderem auf ein oder mehrere Bewerbungsgespräche und auf die Berufserfahrung.

##### Artikel 56.5 - Bezeichnung auf unbestimmte Dauer, Beendigung und definitive Ernennung

§ 1 - Die Dauer der Bezeichnung ist unbefristet.

§ 2 - Sie endet in folgenden Fällen:

1. im Falle einer vorsorglichen vorübergehenden Amtsenthebung von mehr als sechs Monaten;

2. im Falle einer Zurdispositionstellung durch Stellenentzug im Interesse des Dienstes von mehr als sechs Monaten;
3. im Falle der Verhängung folgender Disziplinarstrafen:
  - a) einer Gehaltskürzung,
  - b) einer vorübergehenden Amtsenthebung aus disziplinarischen Gründen,
  - c) einer Versetzung in den nichtaktiven Dienst aus disziplinarischen Gründen,
  - d) einer Entlassung wegen eines schwerwiegenden Fehlers;
4. im Falle des freiwilligen Ausscheidens aus dem Dienst, falls es sich um ein definitiv ernanntes Personalmitglied handelt;
5. im Falle der freiwilligen Beendigung der Bezeichnung;
6. im Falle einer einseitigen Aufkündigung durch den Schulträger;
7. im Falle eines Bewertungsberichts mit dem Vermerk "ungenügend".

Der Schulträger kann im Falle eines Urlaubs oder einer Zurdispositionstellung wegen Krankheit oder Gebrechen für einen ununterbrochen Zeitraum von mehr als sechs Monaten die Bezeichnung beenden.

In den in Absatz 1 Nummern 4 und 5 vorgesehenen Fällen und in Abweichung von Artikel 78 Absatz 2 Nummer 1 hat der Leitende Verwaltungssekretär eine Kündigungsfrist von 60 Tagen zu beachten.

In dem in Absatz 1 Nummer 6 vorgesehenen Fall beträgt die Dauer der Kündigungsfrist sechs Monate, wenn das Amtsalter des Leitenden Verwaltungssekretärs bis zu fünf Jahre beträgt; für jede weitere angefangene Zeitspanne von fünf Jahren wird die Dauer um weitere drei Monate erhöht.

Die in den vorhergehenden Absätzen vorgeschriebene Kündigungsfrist kann im Einvernehmen gekürzt werden. Die Kündigung erfolgt per Einschreiben mit Angabe der Dauer der Kündigungsfrist. Das Einschreiben wird am dritten Werktag nach dem Versanddatum wirksam.

§ 3 - Ein Leitender Verwaltungssekretär, der mindestens 50 Jahre alt ist, wird definitiv ernannt, wenn :

1. er ein Amtsalter von mindestens fünf Jahren besitzt;
2. sein letzter Bewertungsbericht mindestens mit dem Vermerk "ausreichend" schließt.

Artikel 56.6 - Dienstrecht

§ 1 - Unbeschadet von Absatz 2 unterliegt der Leitende Verwaltungssekretär während der Ausübung seines Amtes den Artikeln 5 bis 16, 18, 70 bis 76 und 79 bis 98 des vorliegenden Dienstrechts.

Dem Leitenden Verwaltungssekretär ist es untersagt :

1. einen Urlaub zu nehmen oder zur Disposition zu stehen mit Ausnahme folgender Urlaube und Zurdispositionstellungen :
  - a) Jahresurlaub,
  - b) Gelegenheitsurlaub,
  - c) außergewöhnlicher Urlaub aufgrund höherer Gewalt,
  - d) Mutterschaftsurlaub,
  - e) Urlaub wegen Adoption oder Pflegschaft,
  - f) Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen,
  - g) Zurdispositionstellung wegen Krankheit oder Gebrechen;
2. eine Laufbahnunterbrechung zu nehmen, ausgenommen die teilzeitige oder vollzeitige Laufbahnunterbrechung wegen Elternschaftsurlaub, die Laufbahnunterbrechung, um Palliativpflege zu leisten und die Laufbahnunterbrechung zur Pflege eines schwer kranken Haushalts- oder Familienangehörigen.

§ 2 - Die Bestimmungen von § 1 gelten ebenfalls für einen in Anwendung von Artikel 56.5 § 3 definitiv ernannten Leitenden Verwaltungssekretär.

Artikel 56.7 - Vorübergehender Ersatz

§ 1 - Wenn der Leitende Verwaltungssekretär aufgrund einer der in Artikel 56.6 angeführten Urlaubsformen oder Zurdispositionstellungen während mehr als fünf aufeinander folgenden Arbeitstagen abwesend ist, kann der Schulträger ihn vorübergehend durch ein anderes definitiv ernanntes Personalmitglied der Kategorie des Verwaltungspersonals ersetzen, das die Bedingungen in Artikel 56.2 Absatz 1 erfüllt, mit Ausnahme der Bedingung in Nummer 3.

Im Sinne des vorhergehenden Absatzes gelten folgende Tage nicht als Arbeitstage :

1. die in Artikel 58 des Dekretes vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen erwähnten unterrichtsfreien Tage,
2. die Sommerferienage, die gemäß der Urlaubsgesetzgebung zum Jahresurlaub zählen.

Wenn der Leitende Verwaltungssekretär aufgrund einer der in Artikel 56.6 angeführten Urlaubsformen oder Zurdispositionstellungen voraussichtlich während mehr als einem Jahr abwesend ist, kann der Schulträger ihn vorübergehend durch eine Person ersetzen, die die Bedingungen in Artikel 56.2 erfüllt. Es gilt das in Artikel 56.3 und 56.4 angeführte Verfahren.

§ 2 - Während des Zeitraumes des vorübergehenden Ersatzes gelten für das ersetzende Personalmitglied die Artikel 56.6 § 1 Absatz 2, 56.8, 56.10 und 56.11.

Artikel 56.8 - Gehalt und Prämie

§ 1 - Während der Bezeichnung als Leitender Verwaltungssekretär erhält dieser ein Gehalt auf der Grundlage der in der Anlage des Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zur Festlegung der Dienstpostentabellen, die ab dem 1. April 1972 für die Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals und des paramedizinischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, für die Personalmitglieder des mit der Inspektion dieser Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, für die Personalmitglieder des Inspektionsdienstes der Fernkurse und des subventionierten Primarunterrichtswesens gelten, und zur Festlegung der Besoldungstabellen für das Personal der staatlichen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren angeführten Gehaltstabelle 422.

§ 2 - Wird ein Personalmitglied als Leitender Verwaltungssekretär bezeichnet, bezieht es in Abweichung von § 1 weiterhin sein Gehalt und erhält ausgleichend eine monatliche Prämie, die folgendermaßen ermittelt wird :

$$P = X - M,$$

P = die Prämie,

X= das in § 1 angeführte Gehalt,

M = das Bruttomonatsgehalt des Personalmitgliedes.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung des Monatsgehalts und unter denselben Bedingungen.

§ 3 - Wird ein Außenstehender als Leitender Verwaltungssekretär bezeichnet, bezieht er Urlaubsgeld und eine Jahresendprämie gemäß den im Unterrichtswesen gültigen Bestimmungen, wobei als Berechnungsgrundlage der in § 1 angeführte Betrag gilt.

§ 4 - Der in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Betrag ist gemäß dem Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Koppelung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs, abgeändert durch die Königlichen Erlasse Nr. 178 vom 30. Dezember 1982 und vom 24. Dezember 1993 und die Gesetze vom 2. Januar 2001 und 19. Juli 2001, an die Schwankungen des Verbraucherpreisindex gebunden.

Bei einem Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen wird die Prämie weitergezahlt.

Artikel 56.9 - Bewertungsbericht

§ 1 - Der Schulleiter fasst für einen Leitenden Verwaltungssekretär pro Zeitspanne von fünf Jahren mindestens einen Bewertungsbericht ab. Er nimmt hierzu ein Bewertungsgespräch vor. Der Leitende Verwaltungssekretär kann eine Bewertung beantragen.

Der Bewertungsbericht schließt mit dem Vermerk "ungenügend", "mangelhaft", "ausreichend", "gut" oder "sehr gut".

§ 2 - Der Bericht wird dem Leitenden Verwaltungssekretär in dreifacher Ausfertigung ausgehändigt. Er unterschreibt die drei Ausfertigungen und behält eine davon.

§ 3 - Der Leitende Verwaltungssekretär kann den Bericht unter Vorbehalt unterschreiben und innerhalb einer Frist von zehn Tagen nach seiner Aushändigung Einspruch vor der Einspruchskammer erheben.

Die Einspruchskammer übermittelt dem Schulträger binnen einer Frist von 45 Tagen ab dem Tag, an dem sie den Einspruch erhalten hat, ein begründetes Gutachten.

Der Schulträger händigt innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt des Gutachtens seine endgültige Entscheidung aus. Folgt er dem Gutachten nicht, vermerkt er die Gründe hierfür.

Der Einspruch hat aufschiebende Wirkung.

Artikel 56.10 - Rückkehr

Nach Beendigung der Bezeichnung bekleidet das Personalmitglied, insofern es sich um ein definitiv ernanntes Personalmitglied des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens handelt, erneut sein vorheriges Amt, ausgenommen in den in Artikel 56.5 § 2 Absatz 1 Nummer 3 d) sowie Nummer 4 angeführten Fällen.

Artikel 56.11 - Berücksichtigung der Dienste

Die Dienste während der Ausübung des Amtes als Leitender Verwaltungssekretär werden, insofern es sich um ein Personalmitglied des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens handelt, hinsichtlich der Festlegung des Dienstalters, des Amtsalters und des finanziellen Dienstalters berücksichtigt. »

#### Abschnitt 4 - Zugang zum Amt des Leiters einer Kunstakademie

**Art. 94** - Freies subventioniertes Unterrichtswesen

Titel I des Dekretes vom 14. Dezember 1998 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des freien subventionierten Unterrichtswesens und des freien subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrums, wird wie folgt abgeändert :

§ 1 - Kapitel Vter wird zu Kapitel Vquater

§ 2 - Es wird ein neues Kapitel Vter, das den Artikel 69.13 umfasst, mit folgendem Wortlaut eingefügt :

"KAPITEL Vter - BESONDERE BESTIMMUNG FÜR LEITER EINER KUNSTAKADEMIE Artikel 69.13 - Prinzip In Abweichung von Kapitel V und Vbis wird das Amt des Leiters einer Kunstakademie ab dem 1. September 2009 anhand einer Einstellung auf unbestimmte Dauer und anhand einer definitiven Ernennung nach Maßgabe der im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen geltenden Bestimmungen vergeben.

**Art. 95** - Offizielles subventioniertes Unterrichtswesen

In das Dekret vom 29. März 2004 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens und der offiziellen subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren wird ein Kapitel Vbis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"KAPITEL Vbis - BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR LEITER EINER KUNSTAKADEMIE

Artikel 64.1 - Prinzip

In Abweichung von Kapitel V wird das Amt des Leiters einer Kunstakademie ab dem 1. September 2009 anhand einer Bezeichnung für eine unbestimmte Dauer und anhand einer definitiven Ernennung nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen vergeben.

Artikel 64.2 - Zulassungsbedingungen

Eine Person darf dieses Amt bekleiden, wenn sie:

1. eine der folgenden Bedingungen erfüllt:

a) Bürger der Europäischen Union oder Familienangehöriger eines Unionsbürgers sein im Sinne von Artikel 4 § 2 des Gesetzes vom 22. Juni 1964 über das Statut der Personalmitglieder des staatlichen Unterrichtswesens, die Regierung kann eine Abweichung von dieser Bedingung gewähren;

b) den Status als langfristig aufenthaltsberechtigter Drittstaatsangehöriger gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern besitzen;

c) die Rechtsstellung als Flüchtling oder den subsidiären Schutzstatus gemäß den Bestimmungen desselben Gesetzes vom 15. Dezember 1980 besitzen;

d) den Aufenthaltstitel in Anwendung der Artikel 61/2 bis 61/5 desselben Gesetzes vom 15. Dezember 1980 besitzen;

2. mindestens über ein Diplom des Hochschulwesens des zweiten Grades verfügt; in Ermangelung eines Bewerbers mit diesem Diplom genügt ein Diplom des Hochschulwesens des ersten Grades;

3. ihre Bewerbung in der Form und der Frist eingereicht hat, die im Aufruf an die Bewerber festgesetzt sind;

4. die bürgerlichen und politischen Rechte besitzt;

5. den Milizgesetzen genügt.

Absatz 1 Nummer 1 Buchstaben b) bis d) dient der Umsetzung der Richtlinie 2003/109/EG des Rates vom 25. November 2003 betreffend die Rechtsstellung der langfristig aufenthaltsberechtigten Drittstaatsangehörigen, der Richtlinie 2004/81/EG des Rates vom 29. April 2004 über die Erteilung von Aufenthaltstiteln für Drittstaatsangehörige, die Opfer des Menschenhandels sind oder denen Beihilfe zur illegalen Einwanderung geleistet wurde und die mit den zuständigen Behörden kooperieren, und der Richtlinie 2004/83/EG des Rates vom 29. April 2004 über Mindestnormen für die Anerkennung und den Status von Drittstaatsangehörigen oder Staatenlosen als Flüchtlinge oder als Personen, die anderweitig internationalen Schutz benötigen, und über den Inhalt des zu gewährenden Schutzes.

#### Artikel 64.3 - Aufruf und Bewerbung

Der Bewerbungsaufruf wird in der Zeitung sowie in jeder anderen angemessenen Form veröffentlicht.

Der Aufruf enthält das erforderliche Profil des Leiters einer Kunstakademie und die Zielsetzungen, die während der Bezeichnung verwirklicht werden sollen.

Die Bewerbung wird mittels eines Einschreibens eingereicht. Der Bewerber fügt der Bewerbung unter anderem einen Strategie- und Aktionsplan bei, um die im Absatz 2 angeführten Zielsetzungen zu verwirklichen.

#### Artikel 64.4 - Bezeichnung des Leiters einer Kunstakademie

Der Schulträger entscheidet, welcher der Bewerber das Amt wahrnehmen soll.

Er stützt sich unter anderem auf den Strategie- und Aktionsplan des Bewerbers und auf ein Bewerbungsgespräch.

#### Artikel 64.5 - Bezeichnung für eine unbestimmte Dauer, Beendigung und definitive Ernennung

§ 1 - Die Dauer der Bezeichnung ist unbefristet.

§ 2 - Sie endet in folgenden Fällen :

1. im Falle einer vorsorglichen vorübergehenden Amtsenthebung von mehr als sechs Monaten;

2. im Falle einer Zurdispositionsstellung durch Stellenentzug im Interesse des Dienstes von mehr als sechs Monaten;

3. im Falle der Verhängung folgender Disziplinarstrafen :

a) einer Gehaltskürzung,

b) einer vorübergehenden Amtsenthebung aus disziplinarischen Gründen,

c) einer Versetzung in den nichtaktiven Dienst aus disziplinarischen Gründen,

d) einer Entlassung wegen eines schwerwiegenden Fehlers;

4. im Falle des freiwilligen Ausscheidens aus dem Dienst, falls es sich um ein definitiv ernanntes Personalmitglied handelt;

5. im Falle der freiwilligen Beendigung der Bezeichnung;

6. im Falle einer einseitigen Aufkündigung durch den Schulträger;

7. im Falle eines Bewertungsberichts mit dem Vermerk "ungenügend".

Der Schulträger kann im Falle eines Urlaubs oder einer Zurdispositionsstellung wegen Krankheit oder Gebrechen für einen ununterbrochenen Zeitraum von mehr als sechs Monaten die Bezeichnung beenden.

In den in Absatz 1 Nummern 4 und 5 vorgesehenen Fällen und in Abweichung von Artikel 78 Absatz 2 hat der Leiter einer Kunstakademie eine Kündigungsfrist von 60 Tagen zu beachten.

In dem in Absatz 1 Nummer 6 vorgesehenen Fall beträgt die Dauer der Kündigungsfrist sechs Monate, wenn das Amtsalter des Leiters einer Kunstakademie bis zu fünf Jahre beträgt; für jede weitere angefangene Zeitspanne von fünf Jahren wird die Dauer um weitere drei Monate erhöht.

Die in den Absätzen 1 bis 4 vorgeschriebene Kündigungsfrist kann im Einvernehmen gekürzt werden. Die Kündigung erfolgt per Einschreiben mit Angabe der Dauer der Kündigungsfrist. Das Einschreiben wird am dritten Werktag nach dem Versanddatum wirksam.

§ 3 - Die Bezeichnung endet nach fünf Jahren von Amts wegen, wenn der Leiter einer Kunstakademie während dieser Zeitspanne keine von der Regierung anerkannte Fachausbildung als Schulleiter erfolgreich bestanden hat. Die Regierung legt dem Parlament die wesentlichen Elemente einer Ausbildung zwecks Billigung vor.

§ 4 - Ein Leiter einer Kunstakademie, der mindestens 50 Jahre alt ist, wird definitiv ernannt, wenn :

1. er ein Amtsalter von mindestens fünf Jahren aufweist;

2. sein letzter Bewertungsbericht mindestens mit dem Vermerk "ausreichend" schließt.

#### Artikel 64.6 - Dienstrecht

§ 1 - Unbeschadet von Absatz 2 unterliegt der Leiter einer Kunstakademie während der Ausübung des Amtes den Bestimmungen der Artikel 5 bis 16, 18, 70 bis 76 und 79 bis 98.

Dem Leiter einer Kunstakademie ist es untersagt :

1. einen Urlaub zu nehmen oder zur Disposition zu stehen mit Ausnahme folgender Urlaube und Zurdispositionstellungen :

- a) Jahresurlaub,
- b) Gelegenheitsurlaub,
- c) außergewöhnlicher Urlaub aufgrund höherer Gewalt,
- d) Mutterschaftsurlaub,
- e) Urlaub wegen Adoption oder Pflegschaft,
- f) Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen,
- g) Zurdispositionsstellung wegen Krankheit oder Gebrechen;

2. eine Laufbahnunterbrechung zu nehmen, ausgenommen die teilzeitige oder vollzeitige Laufbahnunterbrechung wegen Elternschaftsurlaub, die Laufbahnunterbrechung, um Palliativpflege zu leisten, und die Laufbahnunterbrechung zur Pflege eines schwer kranken Haushalts- oder Familienangehörigen.

§ 2 - Die Bestimmungen von § 1 gelten ebenfalls für einen in Anwendung von Artikel 64.5 § 4 definitiv ernannten Leiter einer Kunstakademie.

#### Artikel 64.7 - Vorübergehender Ersatz

§ 1 - Wenn der Leiter einer Kunstakademie aufgrund eines oder einer der in Artikel 64.6 angeführten Urlaube oder Zurdispositionstellungen voraussichtlich während mehr als fünf aufeinander folgenden Arbeitstagen abwesend ist, kann der Schulträger ihn vorübergehend durch ein anderes definitiv ernanntes Personalmitglied der Kategorie des Direktions- und Lehrpersonals ersetzen, das die Bedingungen in Artikel 64.2 erfüllt, mit Ausnahme der Bedingung in Nummer 3.

Im Sinne des vorhergehenden Absatzes gelten folgende Tage nicht als Arbeitstage:

1. die in Artikel 18 des Dekretes vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts erwähnten unterrichtsfreien Tage,
2. die Sommerferientage, die gemäß der Urlaubsgesetzgebung zum Jahresurlaub zählen.

Wenn der Leiter einer Kunstakademie aufgrund eines oder einer der in Artikel 64.6 angeführten Urlaube oder Zurdispositionstellungen voraussichtlich während mehr als einem Jahr abwesend ist, kann der Schulträger ihn vorübergehend durch eine Person ersetzen, die die Bedingungen in Artikel 64.2 erfüllt. Es gilt das in Artikel 64.3 und 64.4 angeführte Verfahren.

§ 2 - Während des Zeitraumes des vorübergehenden Ersatzes gelten für das ersetzende Personalmitglied die Artikel 64.6 § 1 Absatz 2, 64.8, 64.10 und 64.11.

#### Artikel 64.8 - Gehalt und Prämie

§ 1 - Während der Bezeichnung als Leiter einer Kunstakademie erhält dieser ein Gehalt auf der Grundlage der in Absatz 2 angeführten Gehaltstabelle mit einem finanziellen Dienstalter von 19 Jahren oder mit seinem tatsächlichen finanziellen Dienstalter, wenn dieses mehr als 19 Jahre beträgt, erhöht um eine monatliche Prämie von 428,48 EUR. Nach jeweils zwei Jahren erfolgen die in der Gehaltstabelle vorgesehenen Erhöhungen.

Es gilt die Gehaltstabelle eines Studienpräfekten eines Königlichen Athenäums oder Lyzeums.

§ 2 - Wird ein Personalmitglied als Leiter einer Kunstakademie bezeichnet, bezieht es in Abweichung von § 1 weiterhin sein Gehalt und erhält ausgleichend eine monatliche Prämie, die folgendermaßen ermittelt wird :

$$P = X - M,$$

P = die Prämie,

X = das in § 1 angeführte Gehalt,

M = das Bruttomonatsgehalt des Personalmitgliedes.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung des Monatsgehalts und unter denselben Bedingungen.

§ 3 - Wird ein Außenstehender als Leiter einer Kunstakademie bezeichnet, bezieht er Urlaubsgeld und eine Jahresendprämie gemäß den im Unterrichtswesen gültigen Bestimmungen, wobei als Berechnungsgrundlage der in § 1 angeführte Betrag gilt.

§ 4 - Der in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Betrag ist gemäß dem Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Koppelung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs, abgeändert durch den Königlichen Erlass Nr. 178 vom 30. Dezember 1982, an die Schwankungen des Verbraucherpreisindex gebunden.

Bei einem Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen wird die Prämie weitergezahlt.

#### Artikel 64.9 - Bewertungsbericht

§ 1 - Der Schulträger fasst für einen Leiter einer Kunstakademie pro Zeitspanne von fünf Jahren mindestens einen Bewertungsbericht ab. Er nimmt hierzu ein Bewertungsgespräch vor. Der Leiter einer Kunstakademie kann eine Bewertung beantragen.

Bevor der Schulträger das Bewertungsgespräch abhält, nimmt er ein Gutachten des Pädagogischen Rates zur Bewertung zur Kenntnis, das unter anderem eine Bewertungsempfehlung enthält. Der Leiter einer Kunstakademie nimmt nicht an den Sitzungen des Pädagogischen Rates teil, bei denen das Gutachten erstellt wird. Der Pädagogische Rat bestimmt ein Personalmitglied, das bei diesen Sitzungen den Vorsitz übernimmt.

Der Leiter einer Kunstakademie fasst im Voraus einen Bericht über die Umsetzung des Strategie- und Aktionsplans und die Verwirklichung der Zielsetzungen ab, der die Grundlage des Bewertungsgesprächs bildet.

Der Bewertungsbericht schließt mit dem Vermerk "ungenügend", "mangelhaft", "ausreichend", "gut" oder "sehr gut".

§ 2 - Der Bericht wird dem Leiter einer Kunstakademie in dreifacher Ausfertigung ausgehändigt. Er unterschreibt die drei Ausfertigungen und behält eine davon.

§ 3 - Der Leiter einer Kunstakademie kann den Bericht unter Vorbehalt unterschreiben und innerhalb einer Frist von zehn Tagen nach dessen Aushändigung Einspruch vor der Einspruchskammer erheben.

Die Einspruchskammer übermittelt dem Schulträger binnen einer Frist von 45 Tagen ab dem Tag, an dem sie den Einspruch erhalten hat, ein mit Gründen versehenes Gutachten.

Der Schulträger händigt innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt des Gutachtens seine endgültige Entscheidung aus. Folgt er dem Gutachten nicht, vermerkt er die Gründe hierfür.

Der Einspruch hat aufschiebende Wirkung.

Artikel 64.10 - Rückkehr

Nach Beendigung der Bezeichnung bekleidet das Personalmitglied, insofern es sich um ein definitiv ernanntes Personalmitglied des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens handelt, erneut sein vorheriges Amt, ausgenommen in den in Artikel 64.5 § 2 Absatz 1 Nummer 3 Buchstabe *d*) und Nummer 4 angeführten Fällen.

Artikel 64.11 - Berücksichtigung der Dienste

Die Dienste während der Ausübung des Amtes als Leiter einer Kunstakademie werden, insofern es sich um ein Personalmitglied des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens handelt, hinsichtlich der Festlegung des Dienstalters, des Alters und des finanziellen Dienstalters berücksichtigt.»

**Art. 96 - Gemeinschaftsunterrichtswesen**

§ 1 - Artikel 121<sup>quaterdecies</sup> des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, eingefügt durch das Dekret vom 21. April 2008, wird zu Artikel 121<sup>quinquiesdecies</sup>.

§ 2 - In das Kapitel VIII desselben Königlichen Erlasses wird ein Abschnitt 7, der den Artikel 121<sup>quaterdecies</sup> umfasst, mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Abschnitt 7 - Besondere Bestimmungen für Leiter einer Kunstakademie

Artikel 121<sup>quaterdecies</sup> - Prinzip

In Abweichung von Abschnitt 1, 2 und 6 wird das Amt des Leiters einer Kunstakademie ab dem 1. September 2009 anhand einer Bezeichnung auf unbestimmte Dauer und anhand einer definitiven Ernennung nach Maßgabe der im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen geltenden Bestimmungen vergeben.»

#### KAPITEL III - Sprachenregelung

**Art. 97 - Sprachliche Anforderungen an das Personal**

In den Titel VI Untertitel II des Dekretes vom 19. April 2004 über die Vermittlung und den Gebrauch der Sprachen im Unterrichtswesen wird ein Kapitel 5, das den Artikel 22bis umfasst, mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Kapitel 5 - Teilzeit-Kunstunterricht

Artikel 22bis - Der Teilzeit-Kunstunterricht wird von Personalmitgliedern erteilt, die die deutsche Sprache gründlich beherrschen.

In Abweichung von Absatz 1 werden der Instrumentalunterricht und die Begleitung von Personalmitgliedern erteilt, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen.»

#### KAPITEL IV - Mittel für pädagogische Zwecke

**Art. 98 - Anrecht und Höhe**

In Artikel 4 des Dekretes vom 16. Dezember 2002 über die Gewährung von finanziellen Mitteln für pädagogische Zwecke im Unterrichtswesen wird § 4 zu § 5 und nach § 3 ein neuer § 4 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„§ 4 - Der Träger einer Kunstakademie erhält einen jährlichen Pauschalbetrag von 2.500 EUR.»

#### KAPITEL V - Besoldungsstatut

**Art. 99 - Anerkennung von Dienstleistungen** In Artikel 18 Absatz 1 des Königlichen Erlasses vom 15. April 1958 über das Besoldungsstatut des Lehr- und wissenschaftlichen sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens, abgeändert durch das Dekret vom 25. Juni 2001, wird ein Buchstabe *e*) mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„e) vor dem 1. September 2009 außerhalb einer von der Deutschsprachigen Gemeinschaft subventionierten Kunstakademie.»

**Art. 100 - Anwendungsbereich des Königlichen Erlasses vom 10. März 1965**

In Titel I des Königlichen Erlasses vom 10. März 1965 über das Besoldungsstatut des Personals der Teilzeitkurse, die in der Zuständigkeit des Ministeriums der Nationalen Erziehung und Kultur liegen, wird ein Artikel 3bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Artikel 3bis - Vorliegender Erlass findet keine Anwendung auf den Teilzeit-Kunstunterricht, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt, subventioniert oder organisiert wird.»

**Art. 101 - Anwendungsbereich des Königlichen Erlasses Nr. 63 vom 20. Juli 1982**

In Artikel 1 des Königlichen Erlasses Nr. 63 vom 20. Juli 1982 zur Abänderung der Bestimmungen der Besoldungsstatute, die auf das Unterrichtspersonal und das ihm gleichgestellte Personal des Vollzeitunterrichts und des Weiterbildungs- oder Teilzeitunterrichtes Anwendung finden, abgeändert durch den Königlichen Erlass Nr. 161 vom 30. Dezember 1982, wird ein Absatz 3 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Vorliegender Erlass findet keine Anwendung auf den Teilzeit-Kunstunterricht, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt, subventioniert oder organisiert wird, mit Ausnahme von Artikel 7.»

**Art. 102** - Anwendungsbereich des Königlichen Erlasses vom 29. August 1985

In Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 29. August 1985 zur Harmonisierung der Bestimmungen des Besoldungsstatutes, das auf das Unterrichtspersonal und das ihm gleichgestellte Personal des Vollzeitunterrichts und des Teilzeitunterrichts Anwendung findet, wird ein § 3 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„§ 3 - Vorliegender Erlass findet keine Anwendung auf den Teilzeit-Kunstunterricht, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt, subventioniert oder organisiert wird.»

**Art. 103** - Anwendungsbereich des Dekretes vom 21. April 2008

In Artikel 103 Nummer 3 des Dekretes vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufes wird die Wortfolge „der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ durch die Wortfolge „des Teilzeit-Kunstunterrichtes, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt, subventioniert oder organisiert wird“ ersetzt.

KAPITEL VI - *Organisation des Unterrichtswesens***Art. 104** - Anwendungsbereich des Gesetzes vom 29. Mai 1959

Artikel 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung gewisser Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung wird durch folgende Bestimmung ersetzt :

„In Abweichung von Absatz 1 finden die Artikel 24, 25, 28, 35, 36 § 1, 36bis und 37 keine Anwendung auf den Teilzeit-Kunstunterricht, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt, subventioniert oder organisiert wird.»

**Art. 105** - Anwendungsbereich des Dekretes vom 17. Juli 1995

In das Dekret vom 17. Juli 1995 über Einschreibgebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen wird ein Artikel 1bis mit folgendem Wortlaut eingefügt :

„Artikel 1bis - Vorliegendes Dekret findet keine Anwendung auf den Teilzeit-Kunstunterricht, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt, subventioniert oder organisiert wird.»

**Art. 106** - Anwendungsbereich des Dekretes vom 31. August 1998 In Artikel 1 des Dekretes vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie für die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen über die Regelschulen, abgeändert durch die Dekrete vom 27. Juni 2005, 26. Juni 2006 und 16. Juni 2008, wird ein Absatz 4 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Vorliegendes Dekret findet keine Anwendung auf den Teilzeit-Kunstunterricht, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt, subventioniert oder organisiert wird.»

TITEL XV - **Schlussbestimmungen****Art. 107** - Ausschlussbestimmung

Der Erlass der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, zuletzt abgeändert durch den Erlass der Regierung vom 27. Oktober 2005, findet keine Anwendung auf den Teilzeit-Kunstunterricht.

**Art. 108** - Aufhebungsbestimmung

Werden aufgehoben:

1. der Königliche Erlass vom 26. März 1954 über die Gewährungsbedingungen für staatliche Subventionen an die kommunalen Konservatorien, an die kommunalen und freien Musikakademien und Musikschulen, zuletzt abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 5. Mai 1980;

2. das Gesetz vom 14. Mai 1955 über den Kunstunterricht, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 20. Juli 1991;

3. Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe f) des Königlichen Erlasses vom 15. April 1958 über das Besoldungsstatut des Lehr- und wissenschaftlichen sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens, abgeändert durch das Dekret vom 25. Juni 2001, und die beiden letzten Absätze desselben Artikels sowie Titel IIIter desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 6. Februar 1980;

4. der Königliche Erlass vom 26. Januar 1968 zur Festlegung der erforderlichen Befähigungsnachweise hinsichtlich der Gewährung von Subventionen an die Einrichtungen des Musikunterrichtswesens, zuletzt abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 21. Dezember 1988;

5. der Königliche Erlass vom 21. April 1969 zur Festlegung der Struktur, der Zusammensetzung und der Arbeitsweise des Weiterbildungsrates des Unterrichtswesen für Architektur und bildende Kunst, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 1. Juni 1972;

6. der Königliche Erlass vom 9. September 1969 über die Lehrbefähigung in den subventionierten Einrichtungen des Musikunterrichtswesens, zuletzt abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 3. Oktober 1973;

7. der Königliche Erlass vom 5. November 1969 zur Einrichtung eines Weiterbildungsrates des Musikunterrichtswesens, zuletzt abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 10. März 1976;

8. der Königliche Erlass vom 8. Januar 1971 zur Bestimmung der Studienebenen in den subventionierten Einrichtungen des Musikunterrichtswesens;

9. der Königliche Erlass vom 5. August 1971 über die allgemeine Studienordnung im staatlichen Teilzeitunterricht der bildenden Künste;

10. der Königliche Erlass vom 12. August 1971 zur Ausführung von Artikel 1 Absatz 2 des Königlichen Erlasses vom 5. August 1971 über die allgemeine Studienordnung im staatlichen Teilzeitunterricht der bildenden Künste;

11. der Königliche Erlass vom 13. August 1971 in Ausführung, was das subventionierte Teilzeitunterrichtswesen der bildenden Künste, von Artikel 24 des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung gewisser Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung;

12. der Ministerielle Erlass vom 10. November 1971 in Ausführung des Königlichen Erlasses vom 9. September 1969 über die Lehrbefähigung, abgeändert durch den Ministeriellen Erlass vom 20. März 1977;

13. der Königliche Erlass vom 7. Dezember 1978 in Ausführung von Artikel 77 § 2 des Gesetzes vom 24. Dezember 1976 über Haushaltsvorschläge 1976-1977 und zur Abweichung von verschiedenen Bestimmungen der Königlichen Erlasse zur Festlegung der erforderlichen Bedingungen zur Schaffung von Stellen in den Einrichtungen des staatlichen Kunst- und technischen Unterrichts, zur schulischen Weiterbildung und des Teilzeitunterrichtes, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 1. August 1984;

14. Kapitel XVII des Dekretes vom 6. Juni 2005 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2005, das den Artikel 19 umfasst;

15. Kapitel XXX des Dekretes vom 25. Juni 2007 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2007, das die Artikel 80 bis 85 umfasst.

**Art. 109** - Übergangsbestimmung Eine Musikakademie, die vor Inkrafttreten des vorliegenden Dekretes besteht, gilt als anerkannte Kunstakademie gemäß Titel XI des vorliegenden Dekretes.

**Art. 110** - Inkrafttreten

Vorliegendes Dekret tritt am 1. September 2009 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das Belgische Staatsblatt veröffentlicht wird.

Gegeben zu Eupen, den 23. März 2009

K.-H. LAMBERTZ

Ministerpräsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,  
Minister für lokale Behörden

B. GENTGES

Vize-Ministerpräsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,  
Minister für Ausbildung und Beschäftigung,  
Soziales und Tourismus

O. PAASCH

Minister für Unterricht und wissenschaftliche Forschung

Frau I. WEYKMANS

Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport

—  
Note

Übersicht der vorhergehenden Dokumente :

Nummerierte Dokumente : 144 (2008-2009) Nr. 1 Dekretentwurf

144 (2008-2009) Nr. 2 Abänderungsvorschlag

144 (2008-2009) Nr. 3 Bericht

Ausführlicher Bericht : 23. März 2009- Nr. 11 (2008-2009) Diskussion und Abstimmung

—  
TRADUCTION

#### MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2009 — 1718

[2009/202013]

#### 23 MARS 2009.— Décret portant organisation de l'enseignement artistique à horaire réduit

Le Parlement de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

#### TITRE I. — dispositions générales et définitions

##### Article 1<sup>er</sup>. Champ d'application

Le présent décret s'applique aux établissements d'enseignement artistique à horaire réduit reconnus, subventionnés ou organisés par la Communauté germanophone.

L'enseignement artistique à horaire réduit ne peut être organisé que dans des établissements d'enseignement organisant exclusivement ce type d'enseignement.

##### Art. 2. Qualifications

Les qualifications utilisées dans le présent décret s'appliquent aux deux sexes.

##### Art. 3. Définitions

Pour l'application du présent décret, l'on entend par :

1. projet de formation : un programme de formation complémentaire offert par l'académie des arts et à l'issue duquel une attestation est délivrée;

2. département : département de l'enseignement artistique à horaire réduit dont l'organisation et le contenu sont cohérents;

3. macro-compétences : les objectifs essentiels dans la discipline ou le département qui servent de point de départ pour formuler les compétences attendues;

4. compétences : capacité à agir de manière efficace par rapport à un groupe de situations apparentées; la maîtrise de ces situations nécessite d'une part les connaissances requises et d'autre part la capacité à transformer ces connaissances en actes concrets, de manière réfléchie et au bon moment, en vue de détecter et de résoudre des problèmes réels; ces compétences peuvent être liées à la discipline ou transversales;

5. compétences attendues : les résultats d'apprentissage à atteindre que les élèves doivent avoir acquis à un moment donné précis pour garantir qu'ils puissent poursuivre avec succès l'apprentissage; ces compétences attendues sont considérées comme les exigences minimales que chaque élève doit atteindre;

6. académie des arts : établissement d'enseignement artistique à horaire réduit;



7. dispense d'examen : dispense donnée à l'élève de devoir présenter un ou plusieurs examens;
8. référentiels de compétences : cadres contraignants formulant les exigences en matière d'enseignement et d'apprentissage au sein de l'école; ils comprennent entre autres des macro-compétences, des compétences attendues et des références par rapport aux compétences attendues; ces dernières décrivent des objectifs intermédiaires pour les différents niveaux qui représentent des étapes importantes dans le développement des compétences;
9. programme d'études : grille-horaire hebdomadaire et plans d'études par discipline, par orientation d'études ou par département;
10. orientation d'études : discipline isolée ou plusieurs disciplines cohérentes quant à leur contenu;
11. degré : structure regroupant plusieurs années d'études à l'issue de laquelle un niveau déterminé doit être atteint lequel est sanctionné par un certificat ou un diplôme;
12. dispense de cours : dispense pour l'élève de devoir assister à un ou plusieurs cours d'une année d'études particulière ou d'un module particulier;
13. heure de cours : unité de 60 minutes durant laquelle l'enseignement est dispensé ou durant laquelle d'autres activités pédagogiques sont organisées dans le cadre de la formation scolaire.

## TITRE II. — Mission sociétale

### Art. 4. Mission et objectif

Les académies des arts remplissent une mission sociétale importante de par leur travail de formation et d'éducation.

Elles dispensent une formation artistique aux enfants, aux jeunes et aux adultes dans les départements de la musique, des arts de la parole, de l'art dramatique et de la danse et ce en tenant compte des objectifs suivants :

1. éveiller la joie de l'art, principalement auprès des enfants et des jeunes, et leur permettre d'accéder à l'art par la transmission de différentes techniques artistiques et en leur permettant de mieux comprendre différents courants artistiques; l'on attachera surtout beaucoup d'attention à la formation de base dans l'art amateur;
2. découvrir et promouvoir auprès des jeunes des dons artistiques et les faire profiter d'une formation artistique approfondie, afin qu'ils puissent éventuellement faire des études artistiques supérieures ou entamer une carrière artistique.

L'enseignement artistique à horaire réduit contribue à l'épanouissement personnel des élèves en leur permettant d'accéder à l'art par l'apprentissage de différentes techniques artistiques et en leur donnant accès à différents courants artistiques. Il leur fournit aussi les moyens et les formations nécessaires pour exercer librement un art afin de leur permettre de développer leur propre créativité créatrice.

Les académies des arts accordent une attention particulière à l'égalité des chances. Ce sont justement les personnes socialement faibles et les personnes issues de l'immigration qui doivent être sensibilisées à l'art.

Les académies des arts veillent, en outre, à protéger et à favoriser la diversité des formes d'expression culturelles. La diversité culturelle est, en effet, un patrimoine commun de l'humanité et doit être respecté et conservé pour le bien de tous. La diversité culturelle crée un monde riche et diversifié, augmentant ainsi les possibilités de choix et enrichissant les valeurs et les capacités humaines. La créativité et l'interaction culturelle enrichissent et renouvellent considérablement les formes d'expression culturelles. Ceux qui participent au développement de la culture sont des acteurs déterminants dans la promotion du progrès de la société toute entière.

Tout travail de formation et d'éducation est fondé sur les bases inconditionnelles suivantes :

1. la reconnaissance et le respect des droits de l'homme qui sont
  - a) énoncés dans la déclaration universelle des droits de l'homme adoptée par l'Assemblée générale des Nations Unies du 10 décembre 1948, respectivement
  - b) codifiés dans la convention européenne de sauvegarde des droits de l'homme et des libertés fondamentales du 4 mai 1950;
2. la protection et la promotion de la langue ainsi que de la culture et de l'identité.

### Art. 5. Compétences

L'objectif formatif concret de toutes les académies des arts est de transmettre des compétences visant à :

1. contribuer à l'épanouissement personnel des élèves en leur permettant d'accéder à l'art par l'apprentissage de différentes techniques artistiques et l'accès à différents courants artistiques;
2. fournir aux élèves les moyens et les formations nécessaires pour exercer librement un art pour qu'ils développent leur propre créativité créatrice;
3. offrir un enseignement qui prépare les élèves aux exigences d'études artistiques dans l'enseignement supérieur.

Chaque académie des arts a pour mission de permettre à tous les élèves de s'approprier un maximum de compétences afin d'acquérir les macro-compétences et les compétences attendues.

### Art. 6. Compétences liées à la discipline et compétences transversales

Le contenu du travail d'enseignement est basé sur les liens entre les compétences liées à la discipline et les compétences transversales.

Les compétences liées à la discipline visent l'acquisition d'un savoir et d'un savoir-faire spécifique propres à une discipline, l'application du savoir et son implication dans les actes de la vie quotidienne. L'appropriation de compétences liées à la discipline comprend, entre autres, le discernement de contextes, la compréhension d'arguments et d'explications, l'évaluation de thèses et de théories.

Les compétences transversales sont des compétences développées dans toutes les disciplines enseignées et dans la vie scolaire. Les compétences transversales constituent une base pour atteindre des objectifs de formation généraux et sont une condition essentielle au développement personnel des élèves. Elles constituent, en outre, une base pour le développement de compétences liées à la discipline.

Les compétences transversales sont étroitement liées entre elles :

1. les compétences méthodologiques : elles comprennent l'utilisation flexible de divers moyens d'apprentissage et de travail ainsi que de stratégies d'apprentissage permettant la réalisation de tâches et la résolution de problèmes. L'objectif à long terme est le développement d'un processus d'apprentissage autonome, ciblé, créatif et responsable.

2. les compétences sociales : elles désignent l'ensemble des capacités et des attitudes permettant de passer le comportement orienté sur une action individuelle à un comportement orienté plutôt sur l'action collective. Les élèves harmonisent leurs objectifs d'action individuels avec ceux d'autrui.

3. les compétences personnelles : elles sont axées sur la capacité des élèves à identifier en tant qu'individu les opportunités, les exigences et les limites de toutes les situations de vie. Ceci implique, entre autres, le développement de la confiance en soi et de la prise de conscience de sa propre valeur, et la reconnaissance de ses forces et faiblesses afin d'aboutir à une auto-observation critique et de développer un sens critique.

L'enseignement par compétences signifie que l'élève est au centre de l'enseignement. Les élèves doivent de plus en plus prendre eux-mêmes l'initiative et la responsabilité de leur apprentissage. Ceci suppose que les élèves soient conscients de l'utilité, du sens et de l'applicabilité de ce qu'ils apprennent à l'école.

Apprendre est un processus unique, personnel et constructif. Pour offrir un maximum de chances d'apprentissage aux élèves et pour répondre parallèlement aux exigences techniques, institutionnelles et sociétales, il faut une large palette de décisions organisationnelles au niveau de l'école et de l'enseignement et de décisions didactico-méthodologiques.

L'enseignement par compétences consiste à trouver un équilibre entre promouvoir et exiger, avec des objectifs intermédiaires qui constituent un défi pour les élèves sans jamais les pousser à la résignation.

Dans la formation scolaire, l'éducation à l'apprentissage responsabilisé et autonome et la promotion de la disponibilité à fournir des prestations, sont des conditions essentielles pour habiliter l'apprentissage tout au long de la vie.

#### **Art. 7.** Programme et plan d'études

§ 1 - Chaque pouvoir organisateur établit ou adopte pour ses académies des arts des programmes ou des plans d'études par orientation et par degré.

Les plans d'études contiennent clairement les compétences décrites dans les référentiels.

Toute compétence hors référentiel figure également comme objectif dans les plans d'études correspondants.

§ 2 - Les programmes et plans d'études sont soumis à l'approbation du Gouvernement.

Le Gouvernement vérifie s'ils remplissent la condition mentionnée au § 1, alinéa 2.

Si le Gouvernement n'approuve pas les programmes ou plans d'études, ceux-ci sont adaptés par le pouvoir organisateur et soumis à nouveau au Gouvernement pour approbation. Entretemps, le pouvoir organisateur utilise pour les académies concernées, les programmes et plans d'études arrêtés par le gouvernement pour la période concernée.

#### **Art. 8.** Liberté pédagogique du pouvoir organisateur et interdiction d'activité politique

§ 1 - Sur la proposition du Conseil pédagogique prévu au Titre VIII, Chapitre II, le pouvoir organisateur décide librement des bases didactiques et des moyens pédagogiques mis en œuvre dans ses académies des arts.

§ 2 - Toute activité et propagande politique ainsi que toute activité à but lucratif sont interdites aux académies subventionnées par la Communauté germanophone.

Toute concurrence déloyale entre académies est interdite.

### **TITRE III. — Structure**

#### *CHAPITRE I. — Départements et degrés*

#### **Art. 9.** Départements

L'enseignement artistique à horaire réduit comprend les départements suivants, organisés par les académies des arts dans les limites du capital périodes disponible :

1. musique : les points clés sont l'éveil musical, l'éducation musicale, les cours d'instrument, le chant, musique d'ensemble et la formation de chef d'orchestre;

2. arts de la parole et art dramatique : les points forts sont la diction, la déclamation et l'art dramatique;

3. la danse : l'accent est mis sur la danse classique.

#### **Art. 10.** Degrés

Quatre degrés sont organisés dans les départements mentionnés à l'article 9 :

1. un degré inférieur, qui comprend les cours préparatoires;

2. un degré moyen, qui comprend la première partie de la formation artistique de base;

3. un degré supérieur, qui clôture la formation artistique de base;

4. un degré d'excellence, qui comprend la formation artistique avancée et qui prépare les élèves aux études artistiques supérieures.

Les degrés mentionnés à l'alinéa 1 poursuivent les objectifs suivants :

1. transmettre aux élèves les capacités nécessaires pour rester et continuer à se développer au sein de l'enseignement artistique à horaire réduit;

2. donner aux élèves la possibilité d'être actifs sur le plan artistique.

Le pouvoir organisateur peut, en outre, offrir un éveil artistique dans les différents départements. Ceci est obligatoire dans le département de la musique.

CHAPITRE II. — *Offre d'enseignement***Art. 11.** Offre de base

Dans les limites de leur capital périodes disponible, les académies des arts proposent obligatoirement les départements cités ci-dessous sous *a)*, *b)* et *c)*. Ces départements sont proposés par année scolaire, exception faite de la formation « chef d'orchestre », qui peut être proposée de manière cyclique :

a) le département de la musique comprend les cours suivants :

1. l'éveil musical
2. l'éducation musicale
3. l'harmonie
4. le contrepoint
5. la fugue
6. l'histoire de la musique
7. les instruments : les instruments à vent, les instruments à percussion, les instruments à touches, les instruments à corde, les instruments à cordes pincées
8. l'ensemble instrumental
9. la musique de chambre
10. le chant
11. la chanson
12. le chant en chœur
13. l'ensemble vocal
14. l'opéra
15. la formation de chef d'orchestre

b) Le département des arts de la parole et de l'art dramatique comprend les cours suivants :

1. la diction
2. la déclamation
3. le théâtre
4. l'histoire de la littérature et du théâtre

c) Le département de la danse comprend le cours suivant :

la danse classique

Certains cours ne peuvent être choisis qu'en combinaison avec d'autres ou moyennant preuve d'une formation préliminaire. Les modalités exactes sont fixées dans le programme d'études et dans le règlement des études.

**Art. 12.** Projets de formation

Les académies peuvent organiser des projets de formation, moyennant autorisation préalable du Gouvernement.

En vue d'obtenir l'approbation d'un projet de formation, elles introduisent auprès du Gouvernement une demande qui comprend entre autres les informations suivantes :

1. le programme de la formation et les compétences à acquérir;
2. le volume et la durée des études;
3. les conditions d'admission;
4. le montant des droits d'inscription;
5. les moyens financiers nécessaires à la réalisation du projet, y compris le capital périodes, les moyens annuels mis à disposition par la Communauté germanophone ne pouvant pas dépasser le montant de € 50.000.

Les académies délivrent une attestation à l'issue d'un projet de formation.

**TITRE IV. — Organisation**CHAPITRE I. — *Organisation des cours***Art. 13.** Organisation des cours

§ 1 - L'enseignement proposé par les académies des arts est organisé principalement sous forme d'enseignement à horaire réduit.

Les académies ont la possibilité de proposer des formations modulaires. Les modalités sont fixées dans le règlement des études.

§ 2 - En règle générale, les cours sont proposés en dehors des heures de cours habituelles de l'enseignement ordinaire.

§ 3 - Les cours peuvent être individuels ou collectifs.

§ 4 - L'élève s'inscrit chaque année scolaire pour le ou les cours qu'il aura choisi(s) parmi ceux proposés et pour lequel ou lesquels il remplit les conditions d'admission.

CHAPITRE II. — *Conditions d'Admission, dispenses de cours et d'examens et régularité de l'élève***Art. 14.** Conditions d'admission

Les conditions d'admission aux différentes années des études sont fixées dans le règlement des études. Cette partie du règlement des études est soumise pour approbation au Gouvernement. Toute modification nécessite l'autorisation préalable du Gouvernement.

Le règlement des études peut prévoir qu'un élève soit admis dans une année d'études en raison de ses connaissances préalables même s'il ne peut pas prouver avoir suivi avec fruit l'année antérieure ou les années antérieures ou même s'il n'a pas réussi l'année antérieure ou les années antérieures. Il est soumis dans ce cas à une période d'essai qui commence au début de l'année scolaire et qui se clôture au plus tard le 31 décembre de la même année scolaire avec l'évaluation par le directeur de l'académie et par les enseignants qui donnent cours à l'élève. Cette évaluation est consignée dans un procès-verbal signé par le directeur de l'académie et par les enseignants en question. Si l'évaluation est négative, les membres du personnel susvisés intègrent l'élève dans une autre année d'études.

Nul ne peut être admis dans une académie des arts s'il ne satisfait pas aux conditions d'admission figurant dans le règlement des études ou s'il n'a pas acquitté les droits d'inscription.

**Art. 15.** Dispenses de cours et d'examen

Après avoir consulté les professeurs concernés, le directeur de l'académie des arts peut accorder une dispense de cours ou d'examen à un élève. La motivation est consignée dans un procès-verbal signé par le directeur de l'académie.

Les académies fixent dans le règlement des études respectivement dans le règlement des examens les règles minimales d'octroi des dispenses de cours ou d'examen. Ce volet du règlement des études, respectivement du règlement des examens, est soumis à l'approbation du Gouvernement. Toute modification nécessite l'autorisation préalable du Gouvernement.

**Art. 16.** Elève régulier

Est considéré comme élève régulier un élève qui remplit les conditions d'admission, qui s'est inscrit en temps utile et conformément aux modalités fixées dans le règlement des études et qui a acquitté à temps les droits d'inscription.

L'élève régulier participe à toutes les activités d'enseignement, exception faite des activités pour lesquelles il a obtenu une dispense.

Le règlement des études détermine la mesure dans laquelle des absences sont autorisées. Ce volet du règlement des études est soumis à l'approbation du Gouvernement. Toute modification nécessite l'autorisation préalable du Gouvernement.

CHAPITRE III. — *Organisation de l'année scolaire*

**Art. 17.** Durée de l'année scolaire

Le Gouvernement détermine la durée de chaque année scolaire. Les écoles doivent être ouvertes entre le 1<sup>er</sup> septembre et le 30 juin.

**Art. 18.** Jours de congé

Le Gouvernement détermine le premier et le dernier jour des cours. Il détermine les jours de congé et arrête les dispositions quant aux jours de congés supplémentaires ou extraordinaires.

Aucun cours n'est dispensé les jours suivants :

1. les dimanches,
2. le 1<sup>er</sup> novembre,
3. le 11 novembre,
4. le 15 novembre,
5. les 24, 25 et 26 décembre,
6. le 1<sup>er</sup> janvier,
7. le lundi de Pâques,
8. le 1<sup>er</sup> mai,
9. le jour de l'Ascension,
10. le lundi de Pentecôte.

**Art. 19.** Jours de cours

Les cours sont organisés du lundi au samedi.

**TITRE V. — Projet d'établissement, règlement des études et règlement des examens**

**Art. 20.** Généralités

Sur proposition du Conseil pédagogique, le pouvoir organisateur établit un projet d'établissement ainsi qu'un règlement des études et un règlement des examens. Ceux-ci sont remis lors de l'inscription aux personnes chargées de l'éducation, respectivement à l'élève majeur, qui devront les signer. Cette signature vaut consentement.

**Art. 21.** Contenu du projet d'établissement

Le projet d'établissement contient au moins les informations suivantes :

1. une description du concept pédagogique global utilisé dans l'académie concernée, y compris les méthodes pédagogiques;
2. la structure organisationnelle pédagogique de l'académie;
3. les critères servant à l'évaluation de l'évolution des compétences de l'élève et de ses performances;
4. la forme sous laquelle ces évaluations seront communiquées et à quel moment elles le seront;
5. la forme que revêt le travail d'équipe au sein de l'académie;
6. une information quant aux possibilités pour les élèves ou les personnes chargées de leur éducation de contester des décisions les concernant;
7. la façon dont les élèves et les personnes chargées de leur éducation peuvent participer à la vie de l'académie.

Le projet d'établissement est communiqué pour information au Ministère de la Communauté germanophone sur simple demande.

**Art. 22.** Contenu du règlement des études

Le règlement des études contient au moins les informations suivantes :

1. les objectifs et le contenu des différents cours, le programme de formation et la répartition de la formation en années d'études ou en modules;
2. les conditions d'admission aux différentes années de cours;
3. les modalités d'inscription, le montant des droits d'inscription et les délais d'inscription et de paiement;
4. les droits et les devoirs de l'élève, notamment en ce qui concerne la fréquentation régulière des cours et les modalités en matière de contrôle des présences;
5. les modalités d'octroi de dispenses de cours;
6. l'organisation de l'année scolaire, y compris le règlement des congés et des vacances;
7. les mesures d'ordre et de discipline, la procédure y afférente et les possibilités et modalités de recours contre ces mesures.

**Art. 23.** Contenu du règlement des examens

Le règlement des examens contient au moins les informations suivantes :

1. les critères d'évaluation;
2. la composition et le fonctionnement du jury;
3. la nature de l'examen (écrit/oral);
4. les sessions d'examens;
5. les modalités quant aux dispenses pour les examens;
6. l'accès du public aux examens;
7. la procédure de délibération et de publication des résultats d'examens;
8. les possibilités et modalités de recours contre une décision du jury.

**TITRE VI. — Droits d'inscription et minerval****Art. 24.** Droits d'inscription

Le pouvoir organisateur peut exiger que les élèves majeurs ou les personnes chargées de l'éducation payent des droits d'inscription pour avoir accès à ses académies des arts.

Le montant des droits d'inscription visés au premier alinéa ne peut dépasser € 100 par année scolaire pour les élèves domiciliés en Belgique, respectivement € 350 pour les élèves domiciliés à l'étranger.

Le Gouvernement peut arrêter des conditions suivant lesquelles certains groupes de personnes sont en tout ou en partie dispensés des droits d'inscription.

**Art. 25.** Minerval

Le pouvoir organisateur peut imposer aux élèves majeurs ou aux personnes chargées de l'éducation le paiement d'un minerval pour l'acquisition et l'utilisation de matériel didactique ainsi que pour l'utilisation des installations et des équipements.

Le montant du minerval ne peut dépasser € 100 par année scolaire.

Le Gouvernement peut arrêter des conditions suivant lesquelles certains groupes de personnes sont en tout ou en partie dispensés des droits d'inscription.

**TITRE VII. — Contenu des cours, évaluation et certification****CHAPITRE I. — Contenu des cours****Art. 26.** Compétences décrites dans les référentiels

§ 1 - Les académies des arts amènent l'élève à s'approprier aussi bien des compétences dans la discipline concernée que des compétences transversales.

§ 2 - Les référentiels de compétences décrivent les compétences déterminées pour l'ensemble de l'enseignement artistique à horaire réduit par discipline, respectivement par orientation d'études et par degré.

§ 3 - Le Gouvernement fixe les référentiels de compétences.

§ 4 - Un pouvoir organisateur peut introduire une demande de dérogation aux compétences décrites dans les référentiels s'il estime qu'elles n'offrent pas suffisamment de possibilités pour transposer ses concepts pédagogiques.

Le pouvoir organisateur explique dans sa demande ses concepts pédagogiques et motive dans quelle mesure leur mise en œuvre est entravée par les compétences décrites dans les référentiels. En outre, le pouvoir organisateur cite et explicite ses compétences divergeant des référentiels.

Le Gouvernement vérifie si la demande est complète. Si tel est le cas, il examine :

1. si les compétences divergeant des référentiels sont compatibles avec les droits et libertés fondamentaux,
2. si la qualité de l'enseignement est garantie et s'il y a équivalence de l'enseignement en vue de la délivrance des certificats de fin de degré et des titres d'étude.

Dans le cadre de son examen, le Gouvernement demande une expertise de l'inspection-guidance pédagogique. Celle-ci peut également faire appel à d'autres experts.

Le pouvoir organisateur qui sollicite une dérogation introduit sa demande au plus tard le 1<sup>er</sup> septembre de l'année scolaire précédant celle où la dérogation doit prendre effet. Le Gouvernement statue sur la demande au plus tard le 31 décembre de l'année scolaire précédente. A défaut, la demande est censée être approuvée.

**CHAPITRE II. — Evaluation****Art. 27.** Généralités

L'évaluation est un élément essentiel du processus d'enseignement et d'apprentissage. Elle sert à constater le niveau de développement et de prestations de chaque élève.

**Art. 28. Evaluation écrite**

Le résultat de l'évaluation est consigné par écrit et commenté au moins une fois par année scolaire.

**Art. 29. Bulletin**

Le bulletin est remis à intervalles réguliers et informe l'élève et les personnes chargées de son éducation quant à l'évaluation par discipline, respectivement par orientation d'études.

**Art. 30. Evaluation formative**

L'évaluation formative sert à encourager et à motiver l'élève.

L'élève est soumis à une évaluation formative dans tous les cours et dans toutes les autres activités pédagogiques et ce durant l'ensemble de son séjour à l'académie des arts.

Il s'agit d'une évaluation formative continue dans toutes les disciplines et dans tous les projets pédagogiques.

L'évaluation formative porte sur les compétences relatives à la discipline comme sur les compétences transversales. Elle sert à donner en permanence des indications quant au développement des compétences de l'élève sur le chemin qui le conduira à s'approprier les compétences déterminées dans les référentiels. Elle ne mesure pas ce développement au moyen de critères déterminés mais fournit des renseignements fondamentaux sur le développement individuel de l'élève. Elle permet, en outre, à l'enseignant de vérifier sa propre activité d'enseignant et de l'adapter le cas échéant. Elle donne, finalement, d'importantes indications au conseil de classe quant à l'organisation de mesures d'accompagnement et de soutien.

**Art. 31. Evaluation normative**

L'évaluation normative sert à indiquer à l'élève, aux personnes chargées de son éducation et au conseil de classe en quelle mesure l'élève a atteint les compétences à viser ou à acquérir. Ceci se fait en fonction de normes identiques pour tous les élèves et qui leur sont communiquées au préalable.

Les compétences décrites dans les référentiels sont déterminantes pour le passage dans la classe supérieure et pour la remise des certificats de fin de degré ou les titres de fin d'études.

**Art. 32. Organisation des examens**

§ 1 - Les examens sont organisés conformément au règlement des examens, en respectant les paragraphes 2 à 6.

§ 2 - Les élèves sont obligés de participer à tous les examens de toutes les disciplines pour lesquelles ils sont inscrits - exception faite de celles pour lesquelles ils ont obtenu une dispense d'examen.

§ 3 - Des examens décalés dans le temps sont organisés pour les élèves qui ne peuvent participer aux examens pour des raisons valables. Le directeur de l'académie décide de la recevabilité du motif invoqué par l'élève.

§ 4 - Les académies des arts peuvent organiser des sessions de rattrapage dont les modalités sont fixées dans le règlement des examens.

§ 5 - Les examens peuvent être soit publics, soit se dérouler à huis clos.

§ 6 - Les examens sont évalués par un jury composé comme suit :

1. pour les examens de fin d'année ou de fin de module et pour les examens de fin de degré dans l'éducation musicale (tous les degrés) : le directeur de l'académie, le ou les professeur(s) qui a (ont) enseigné à l'élève, et aux moins deux autres professeurs;

2. pour les examens de fin d'année ou de fin de module et pour les examens de fin de degré dans les cours d'instrument, de l'art de la parole, l'art dramatique et la danse :

a) pour le degré inférieur : le directeur de l'académie et l'enseignant de l'élève;

b) pour les examens de fin de degré moyen, supérieur et d'excellence : le directeur de l'académie, le ou les professeur(s) qui a (ont) enseigné à l'élève.

Le directeur de l'académie est le président de chaque jury d'examen. Il peut désigner un président de remplacement.

Les délibérations sont confidentielles.

Nul ne peut être membre d'un jury d'examen ni participer à une délibération qui concerne un parent ou une personne alliée jusqu'au quatrième degré.

**CHAPITRE III. — Certification****Art. 33. Bulletin de fin d'année, attestation de module, certificats de fin de degré et titres d'études**

§ 1 - Si l'enseignement est organisé par année d'études, l'élève régulier obtient un bulletin de fin d'année à la fin de chaque année.

Si l'enseignement est organisé par module, l'élève régulier qui termine avec fruit un module obtient une attestation de module correspondante.

L'élève régulier qui a terminé avec fruit la dernière année d'études ou tous les modules d'un degré obtient un certificat de fin de degré.

L'élève régulier qui a terminé avec fruit la dernière année d'études ou tous les modules du degré supérieur se voit délivrer le titre d'études « Premier prix ».

L'élève régulier qui a terminé avec fruit la dernière année d'études ou tous les modules du degré d'excellence se voit délivrer le titre d'études « Médaille de l'académie ».

L'élève régulier qui a terminé avec au moins 90 % la dernière année d'études ou tous les modules du degré d'excellence se voit délivrer le titre d'études « Médaille du Gouvernement de la Communauté germanophone ».

§ 2 - Le directeur de l'académie décide collégalement avec tous les enseignants ayant donné cours à l'élève durant l'année d'études ou durant le module concerné de son passage à la classe supérieure et de la délivrance des bulletins, attestations et titres susmentionnés.

**Art. 34. Rédaction des certificats de fin de degré et des titres de fin d'études**

Le Gouvernement fixe les modèles et les prescriptions quant à la rédaction des certificats de fin de degré et des titres de fin d'études.

Les modèles des bulletins de fin d'année et des attestations de module sont fixés par le pouvoir organisateur.

**Art. 35. Contrôle**

Le Gouvernement vérifie si les titres de fin d'études ont été délivrés conformément aux dispositions légales et réglementaires.

Les titres d'études délivrés ne sont valides que s'ils sont pourvus du sceau du Gouvernement de la Communauté germanophone.

**Art. 36. Perte d'un titre d'études**

En cas de perte d'un certificat de fin d'études, l'élève reçoit une attestation établie par le Gouvernement dont il ressort qu'il a obtenu le titre de fin d'études. Cette attestation a la même valeur que le titre de fin d'études.

**TITRE VIII. — Participation**

CHAPITRE I. — *Disposition générales*

**Art. 37. Objectif**

La participation a pour objectif de promouvoir la responsabilité personnelle et la collaboration de tous les intéressés au travail de formation et d'éducation au sein de l'académie des arts.

**Art. 38. Droits et devoirs**

Cette participation implique des droits et des devoirs pour tous les intéressés. Ceci exige une coopération en pleine confiance de tous.

CHAPITRE II. — *Conseil pédagogique*

**Art. 39. Généralités**

Le pouvoir organisateur crée un conseil pédagogique dans chaque académie.

Le conseil pédagogique a un droit d'information et de consultation dans toute question pédagogique et dans toute matière relative à l'organisation de l'académie.

**Art. 40. Missions**

Le conseil pédagogique a pour mission :

1. d'élaborer un projet d'établissement, qu'il soumet pour approbation au pouvoir organisateur;
2. d'élaborer le règlement des études et des examens, qu'il soumet pour approbation au pouvoir organisateur;
3. de formuler des propositions quant à l'acquisition de matériel didactique;
4. de formuler des propositions quant à la détermination de la pédagogie et des méthodes d'enseignement;
5. de formuler des propositions quant à l'organisation des départements et des projets de formation;
6. de formuler des propositions quant à l'organisation du contrôle de qualité interne de l'académie;
7. d'élaborer le plan de formation continue pour le personnel;
8. de coordonner les activités extrascolaires de l'académie;
9. de formuler des avis à la demande du pouvoir organisateur.

**Art. 41. Composition et fonctionnement**

Le conseil pédagogique est composé du directeur de l'académie, d'un représentant du pouvoir organisateur et d'au moins cinq membres du personnel enseignant, avec si possible un enseignant par domaine. Le conseil pédagogique peut décider d'accueillir en son sein deux représentants des élèves majeurs ou des personnes chargées de l'éducation, à condition que ces deux derniers représentants ne soient pas des membres du conseil d'administration du pouvoir organisateur.

Tous les membres du conseil pédagogique ont voix délibérative. Le directeur de l'académie préside le conseil pédagogique.

Le conseil pédagogique se dote d'un règlement d'ordre intérieur.

Il peut inviter des experts à participer à ses réunions.

Hormis le directeur de l'académie et le représentant du pouvoir organisateur, tous les membres du conseil pédagogique sont élus au scrutin secret durant le mois de septembre et pour une durée de cinq ans. Le mandat est renouvelable.

Sont électeurs et éligibles tous les membres du personnel nommés à titre définitif ainsi que tous les membres du personnel désignés à titre temporaire jusqu'à la fin de l'année scolaire. Si un représentant du personnel perd sa qualité de membre du personnel, son mandat prend fin. Un nouveau représentant est élu qui achève le mandat. Les intervenants extérieurs visés à l'article 70 n'ont pas le droit de vote et ne sont pas non plus éligibles.

**Art. 42. Quorum**

Le conseil pédagogique peut délibérer valablement lorsque la majorité de ses membres sont présents. Les propositions du conseil pédagogiques sont adoptées à la simple majorité des voix. Les abstentions ne sont pas prises en compte. Le conseil pédagogique se réunit au moins quatre fois par année scolaire.

CHAPITRE III. — *Élèves et personnes chargées de l'éducation*

**Art. 43. Participation des élèves et des personnes chargées de l'éducation**

Les élèves et les personnes chargées de l'éducation doivent être impliqués autant que possible dans les activités des académies des arts. L'académie demandera notamment leur avis lors de l'évaluation interne.

**TITRE IX. — Droits de devoirs de l'élève et des personnes chargées de l'éducation****Art. 44. Généralités**

L'élève a le droit et le devoir :

1. de participer aux cours et aux manifestations et activités scolaires;
2. de collaborer à son propre parcours de formation.

**Art. 45. Droits de l'élève**

L'élève, respectivement les personnes chargées de son éducation, a le droit :

1. d'être informé de toutes les matières qui concernent l'élève;
2. d'être informé du niveau de ses prestations;
3. d'être conseillé en ce qui concerne les questions relatives à la filière d'enseignement;
4. de contester des décisions qui concernent l'élève;
5. d'être entendu avant qu'une mesure disciplinaire ne soit appliquée;
6. d'exprimer librement son (leur) opinion, et ce dans le respect de l'intégrité physique et morale de ses camarades d'école et de tous les membres du personnel.

**Art. 46. Devoirs de l'élève**

L'élève a le devoir de contribuer à l'accomplissement des missions de l'académie et à la réalisation de l'objectif de la formation; il est notamment obligé :

1. de suivre les instructions des membres du personnel de l'académie nécessaires dans le cadre de l'enseignement ou dans l'intérêt d'une vie scolaire ordonnée et de respecter le règlement des études;
2. de s'abstenir de tout ce qui porterait atteinte à un travail pédagogique et éducatif ordonné;
3. de traiter avec respect les installations et les équipements scolaires.

**TITRE X. — Mesures disciplinaires****Art. 47. Généralités**

§ 1 - L'exclusion temporaire des cours et le renvoi de l'école constituent les seules mesures disciplinaires.

Elles ne seront prononcées que dans des cas exceptionnels et doivent être proportionnelles aux faits reprochés.

§ 2 - Les mesures disciplinaires sont prises par le pouvoir organisateur ou par son mandataire.

**Art. 48. Exclusion temporaire**

En cas d'exclusion temporaire, l'élève est exclu de toutes les heures de cours et de toutes les autres manifestations de l'académie.

Dans le courant d'une même année scolaire, un élève ne peut faire l'objet d'une exclusion temporaire de toutes les heures de cours que pendant 10 jours scolaires au plus.

**Art. 49. Renvoi de l'école**

En cas de renvoi, l'élève est exclu de toutes les heures de cours et de toutes les autres manifestations de l'académie pour le restant de l'année scolaire.

**Art. 50. Procédure**

Une exclusion temporaire de plus de trois jours scolaires ou un renvoi ne peuvent être imposés qu'en vertu d'une procédure respectant les principes fondamentaux suivants :

1. obtention d'un avis préalable des enseignants qui donnent cours à l'élève;
2. l'élève majeur, respectivement les personnes chargées de l'éducation et l'élève mineur d'âge capable de discernement, ont le droit de prendre connaissance du dossier disciplinaire;
3. l'élève est entendu en présence des personnes chargées de son éducation et, le cas échéant, de son avocat-conseil;
4. la décision prise est motivée par écrit et est notifiée par recommandé aux personnes chargées de l'éducation, respectivement à l'élève majeur.

Le volet du règlement des études afférent à ces mesures est soumis pour approbation au Gouvernement.

**TITRE XI - Reconnaissance et subventionnement****CHAPITRE I. — Reconnaissance****Art. 51. Conditions**

Une académie des arts est reconnue lorsqu'elle :

1. est sous la responsabilité d'un pouvoir organisateur;
2. occupe des locaux qui répondent aux normes d'hygiène et de sécurité;
3. n'offre exclusivement qu'un enseignement artistique à horaire réduit;
4. réalise la mission sociale fixée par le présent décret et transmet les macro-compétences déterminées par le Gouvernement;
5. suit un programme d'études approuvé par le Gouvernement;
6. dispose de moyens didactiques suffisants et d'un équipement scolaire adapté;
7. satisfait aux dispositions légales et réglementaires régissant l'emploi des langues dans l'enseignement;
8. satisfait aux dispositions relatives aux congés et aux périodes scolaires;
9. se soumet au contrôle du Gouvernement en ce qui concerne le respect des conditions mentionnées aux points 1 à 8 ci-dessus.



**Art. 52.** Procédure de reconnaissance

Le Gouvernement octroie la reconnaissance. Celle-ci prend effet le premier jour d'une année scolaire et ne peut être octroyée avec effet rétroactif.

Le Gouvernement fixe la procédure de reconnaissance.

**Art. 53.** Suppression de la reconnaissance

Le Gouvernement peut annuler la reconnaissance d'une académie lorsque celle-ci ne répond plus à une ou plusieurs conditions visées à l'article 51.

Le Gouvernement fixe la procédure permettant de supprimer la reconnaissance. Cette procédure prévoit suffisamment de possibilités de recours.

**Art. 54.** Délivrance de certificats de fin d'études

Le pouvoir organisateur d'une académie reconnue peut de plein droit délivrer les titres d'études prévus à l'article 33.

CHAPTIRE II. — *Subventionnement*

## Section première - Subsidés de fonctionnement

**Art. 55.** Droit

Une académie reconnue qui compte au moins 600 élèves au 30 septembre d'une année scolaire a droit à des subsides de fonctionnement dès le début de l'année scolaire en question.

**Art. 56.** Utilisation des subsides de fonctionnement

Les subsides de fonctionnement sont utilisés pour :

1. couvrir des frais de fonctionnement et d'équipement;
2. acquérir des livres scolaires et du matériel pédagogique qui est gratuitement mis à la disposition des élèves;
3. acheter ou louer des bâtiments, des locaux, du mobilier et des installations;
4. couvrir des frais de réparation et d'entretien ainsi que le remboursement d'emprunts relatifs à des mesures d'infrastructure.

**Art. 57.** Modalités de liquidation

Les subventions de fonctionnement sont versées mensuellement aux pouvoirs organisateurs par douzième, et ce dès le début de l'année budgétaire.

**Art. 58.** Montant des subsides de fonctionnement

Le pouvoir organisateur d'une académie des arts reçoit € 30 par an par élève régulier.

Le dernier jour scolaire du mois de septembre sert de jour de référence pour le calcul. Seuls les élèves réguliers sont pris en compte.

Le montant du subside de fonctionnement fixé à l'alinéa 2 est adapté annuellement en septembre à l'évolution de l'indice des prix à la consommation (indice complet).

L'indice de base est celui du mois de septembre 2009, le nouvel indice étant celui du mois de septembre de l'année d'adaptation.

## Section 2. — Subventions-traitement

**Art. 59.** Droit

§ 1 - Le pouvoir organisateur d'une académie des arts reconnue a droit dès le début de l'année scolaire à des subventions-traitement pour les membres du personnel des catégories direction et enseignants à conditions que :

1. l'académie compte au moins 600 élèves réguliers;
2. il s'agit de membres du personnel :
  - a) qui jouissent des droits civils et politiques;
  - b) qui sont porteurs d'une titre requis conformément aux dispositions légales et réglementaires ou qui bénéficient d'une dérogation de diplôme prévue par le statut;
  - c) dont l'état de santé ne met pas en danger la santé des élèves ni celle des autres membres du personnel;
  - d) qui satisfont aux dispositions légales et réglementaires relatives à l'emploi des langues;
  - e) qui - s'il s'agit de temporaires - sont désignés, respectivement engagés, à titre temporaire dans le respect des dispositions relatives à la remise au travail ou à la réaffectation.

§ 2 - Les intervenants extérieurs visés à l'article 70 employés par l'académie sont engagés et rémunérés sur base d'honoraires.

La contrepartie financière pour une période/an du capital périodes correspond au traitement annuel brut d'un enseignant de la classe salariale II+ (échelle salariale II+ - jour de référence 30 septembre de l'année scolaire en question) avec une ancienneté pécuniaire de cinq ans divisée par 20. Une conversion correspondante du capital périodes est communiquée avant le début de l'année académique.

Le montant octroyé en application de l'alinéa 2 qui n'est pas utilisé à la fin de l'année scolaire en question, est remboursé. A cette fin et aux fins de contrôle par le Gouvernement, le pouvoir organisateur transmet les justificatifs concernés en fin d'année scolaire.

**Art. 60.** Participation du pouvoir organisateur aux subventions-traitements

Le pouvoir organisateur d'une académie peut participer aux subventions-traitements dans le cadre d'un contrat signé entre ce pouvoir organisateur et la Communauté germanophone. Ce contrat règle les modalités précises de cette participation.

*Section 3. — Recouvrement et sanctions**Sous-section 1. — Recouvrements***Art. 61. Principe**

§ 1 - Le Gouvernement demande la restitution des moyens de fonctionnement liquidés indûment. Ce recouvrement peut prendre la forme d'une retenue sur des moyens de fonctionnement non encore liquidés.

§ 2 - Le Gouvernement demande la restitution de traitements versés indûment lorsque la période ininterrompue de versement de l'indu ne dépasse pas trois ans. Lorsque cette liquidation ne résulte pas d'une erreur dans le chef du Gouvernement, celui-ci récupère les traitements indûment versés indépendamment de la période pendant laquelle ils l'ont été.

Dans des cas exceptionnels, le Gouvernement peut renoncer à tout ou une partie d'un recouvrement. Ceci est possible lorsque la liquidation opérée indûment est due à une erreur du Gouvernement et lorsque le membre du personnel concerné peut considérer que la perception du montant concerné est incontestable en application du principe de bonne foi.

**Art. 62. Prescription**

La règle de procéder au recouvrement visé à l'article 61 se prescrit dans un délai d'un an pour les traitements et de deux ans pour les subsides de fonctionnement, ce délai prenant cours le 1<sup>er</sup> janvier suivant la liquidation.

Par dérogation au premier alinéa, le délai de prescription est de 30 ans si le calcul des traitements ou des subsides de fonctionnement a été basé sur des actes frauduleux ou des données fausses.

*Sous-section 2. — Sanctions***Art. 63. Retenue de subsides de fonctionnement**

§ 1 - Sans préjudice de l'application de l'article 61, les infractions suivantes entraînent des sanctions :

1. la non-existence six mois après l'entrée en vigueur du décret ou de la création d'une académie, du projet d'établissement mentionné à l'article 21;

2. la non-existence du règlement d'études et d'examens visé aux articles 22 et 23.

§ 2 - Lorsqu'une des infractions visées au § 1 est constatée, les moyens de fonctionnement non encore liquidés seront, après avertissement, retenus pour la durée de l'infraction.

Le montant de la retenue ne peut pas dépasser 20 % des subsides de fonctionnement que le pouvoir organisateur doit recevoir pour l'année scolaire en cours.

**Art. 64. Recouvrement de subsides de fonctionnement**

§ 1 - Sans préjudice de l'application de l'article 61, les infractions suivantes entraînent des sanctions :

1. une qualité insuffisante de l'enseignement d'une formation proposée par l'académie constatée lors d'une évaluation externe visée à l'article 80;

2. le non-respect des conditions d'admission visées à l'article 14;

3. les abus lors de l'utilisation des subsides de fonctionnement visés aux articles 55 à 58;

4. le non-respect des principes relatifs à la procédure disciplinaire, visés aux articles 47 à 50;

5. le non-respect des dispositions concernant la durée d'une année scolaire ainsi que le régime des congés et vacances contenus dans les articles 17 à 19.

§ 2 - Lorsqu'une des infractions visées au § 1 est constatée, des subsides de fonctionnement déjà liquidés doivent être remboursés.

Le montant à rembourser ne peut pas dépasser 20 % des subsides de fonctionnement que le pouvoir organisateur a reçus pour l'année scolaire précédente.

**Art. 65. Procédure**

Le Gouvernement fixe les modalités relatives à la constatation des infractions mentionnées aux articles 63 et 64 ainsi qu'aux sanctions. Cette procédure prévoit suffisamment de possibilités de recours pour le pouvoir organisateur.

**TITRE XII. — Personnel****SOUS-TITRE I. — CAPITAL EMPLOIS ET CAPITAL PERIODES****CHAPITRE PREMIER - DROIT****Art. 66. Population scolaire minimale**

Les emplois et périodes arrêtés dans le présent sous-titre sont garantis tant qu'une académie compte au moins 600 élèves réguliers. Le dernier jour scolaire du mois de janvier sert de jour de référence. Si une académie n'atteint pas ce nombre d'élèves, elle n'est plus subsidiée à partir de l'année scolaire suivante.

Par dérogation au premier alinéa, le 30 septembre de la première année scolaire sert de jour de référence en cas de création d'une nouvelle académie.

**CHAPITRE II. — Direction****Art. 67. Le directeur d'une académie des arts**

Une académie est dirigée par un directeur d'académie. Cette fonction est indivisible. Le directeur de l'académie est dispensé de toute activité d'enseignement.

Par académie, un emploi à temps plein est subsidié pour la fonction concernée.

CHAPITRE III. — *Personnel enseignant***Art. 68.** Mode de calcul

Le pouvoir organisateur obtient 0,5 périodes pour chaque élève régulier inscrit à l'académie.

Ce capital périodes vaut pour quatre années scolaires, sauf si le nombre d'élèves augmente ou diminue de 10 % . Dans ce cas, il est procédé à un nouveau calcul conformément au premier alinéa. Le nouveau capital périodes ainsi calculé vaut à nouveau pour quatre années scolaires, sauf si un nouveau recalcul intervient.

Le dernier jour scolaire du mois de janvier 2008 constitue le premier jour de référence pour le calcul du capital périodes. En cas de création d'une académie, le 30 septembre de la première année scolaire constitue le premier jour de référence.

**Art. 69.** Dérogation pour les académies existantes

Par dérogation à l'article 68, le capital périodes octroyé aux académies existantes au cours de l'année scolaire précédant l'entrée en vigueur du présent décret est augmenté de 60 périodes et est gelé pour une période de quatre ans.

**Art. 70.** Intervenants extérieurs

Le pouvoir organisateur peut utiliser jusqu'à 5 % du capital périodes octroyé conformément aux articles 68 et 69 pour l'engagement d'intervenants extérieurs.

L'utilisation du capital périodes visé au premier alinéa ne peut entraîner aucune mise en disponibilité par défaut d'emploi.

CHAPITRE IV. — *Personnel administratif***Art. 71.** Personnel administratif

Dans chaque académie un emploi à temps plein de secrétaire administratif et un emploi à temps plein de secrétaire d'administration sont subsidiés.

## SOUS-TITRE II. — MISSIONS CONFIEES AUX MEMBRES DU PERSONNEL

**Art. 72.** Généralités

Les missions confiées aux membres du personnel comprennent les prestations qui appartiennent obligatoirement à l'exercice de leur fonction respective tout comme d'autres tâches servant à réaliser le projet d'établissement.

**Art. 73.** Détermination

En concertation avec les membres du personnel concernés, le pouvoir organisateur ou le directeur de l'académie détermine par écrit et de façon équilibrée, les missions pour lesquelles ils doivent faire appel à toutes leurs compétences professionnelles.

**Art. 74.** Le directeur d'académie

La mission du directeur d'académie comprend les tâches suivantes :

1. la direction pédagogique et organisationnelle de l'académie par ordre du pouvoir organisateur;
2. la transposition de la mission sociétale et du projet d'établissement;
3. la direction et l'encadrement du personnel;
4. la coopération avec les membres du personnel, avec le conseil pédagogique, avec les autres organes représentatifs de l'académie et avec le comité de concertation visé dans la loi du 19 décembre 1974 organisant les relations entre les autorités publiques et les syndicats des agents relevant de ces autorités;
5. la représentation extérieure de l'académie;
6. le contact régulier avec les associations d'art amateur;
7. le contact régulier avec les établissements et associations culturels en Belgique comme à l'étranger;
8. la guidance des élèves et des personnes chargées de leur éducation;
9. la distribution des cours;
10. l'établissement des horaires hebdomadaires et annuels;
11. la garantie que les cours seront donnés;
12. la présidence du jury d'examens et d'autres conférences scolaires;
13. l'organisation de manifestations de formation continue et de perfectionnement;
14. la formation continue et le perfectionnement personnel permanent;
15. le contrôle du respect des dispositions légales et réglementaires pertinentes ainsi que des règlements d'études et d'examens;
16. la coopération avec le pouvoir organisateur;
17. toute autre tâche contribuant à la réalisation du projet d'établissement.

**Art. 75.** Personnel enseignant

La mission de tout membre du personnel enseignant comprend les tâches suivantes :

1. la charge professorale, à savoir planifier, préparer et donner des heures de cours et autres activités pédagogiques en application du plan d'études;
2. la mission éducative, à savoir l'encadrement régulier et personnel de l'élève et le développement de son sens des responsabilités;
3. la participation régulière à des mesures de formation continue et de perfectionnement;
4. la participation à des conférences pédagogiques;
5. la participation à des discussions d'équipe et à d'autres réunions du corps professoral;
6. donner des heures de cours de remplacement;

7. la coopération à l'évaluation interne et externe de l'académie;
8. rédiger les bulletins et les certificats;
9. la conception d'un plan de répartition de la matière;
10. la correction des travaux d'élèves et l'évaluation régulière des élèves;
11. la préparation et le suivi des cours;
12. toute autre tâche contribuant à la réalisation de la mission de formation et du projet d'établissement.

**Art. 76. Personnel administratif**

Les attributions du secrétaire administratif comprennent toutes les tâches administratives, organisationnelles et comptables.

Le secrétaire d'administration est chargé de la coordination des tâches visées au premier alinéa.

**SOUS-TITRE III. — Temps de travail**

**Art. 77. Temps de travail hebdomadaire**

§ 1 - Les prestations fournies par le directeur de l'académie et par le personnel enseignant pour remplir la mission fixée aux articles 72 à 75 s'évaluent pour un emploi à temps plein en moyenne à 38 heures de 60 minutes par semaine. Cette moyenne est calculée sur une période de référence de quatre mois.

Le temps de travail hebdomadaire ne peut en aucun cas dépasser 50 heures.

Dans le cadre du temps de travail cité au premier paragraphe, les enseignants engagés à temps plein donnent 20 heures de cours de 60 minutes, à l'exception des professeurs chargés de l'accompagnement au piano, qui donnent 24 heures de cours de 60 minutes.

§ 2 - Dans le cadre de la réalisation de ses tâches fixées à l'article 76, le personnel administratif preste, pour un temps plein, 36 heures de 60 minutes. La moyenne est calculée sur une période de référence de quatre mois.

Le temps de travail hebdomadaire ne peut en aucun cas dépasser 50 heures.

**SOUS-TITRE IV. — Rémunération**

**Art. 78. Statut pécuniaire**

L'arrêté royal du 15 avril 1958 portant sur le statut pécuniaire du personnel enseignant, scientifique et assimilé du Ministère de l'Instruction publique est applicable à l'enseignement artistique à horaire réduit.

**TITRE XIII. — Contrôle de la qualité et encadrement**

**Art. 79. Evaluation interne**

Les académies des arts veillent en permanence et sous leur propre responsabilité à la qualité de leurs activités de formation.

Le pouvoir organisateur veille à ce que ses académies se soumettent à une évaluation interne au moins une fois tous les trois ans. Il charge le conseil pédagogique concerné d'organiser cette évaluation. Le Gouvernement vérifie dans le cadre de l'évaluation externe si l'évaluation interne a bien eu lieu.

L'académie implique dans l'évaluation interne les élèves et les personnes chargées de leur éducation ainsi que des experts externes issus des milieux artistiques.

Lors de leur évaluation interne, les académies collaborent dans la mesure du possible avec d'autres établissements artistiques, écoles supérieures, universités ou autres établissements utiles, belges ou étrangers. Elles vérifient dans quelle mesure leur structure organisationnelle, les méthodes utilisées et les résultats des activités de formation correspondent aux objectifs de la mission sociétale fixée dans le présent décret comme de leurs projets d'établissement respectifs; elles discutent avec les représentants des associations d'art amateur et soumettent des propositions quant au développement futur de l'enseignement artistique à horaire réduit. Les résultats et les propositions découlant de cette évaluation sont consignés dans un rapport notifié par la suite au Gouvernement.

Le pouvoir organisateur tient compte des résultats de l'évaluation interne.

**Art. 80. Evaluation externe**

§ 1 - Le Gouvernement crée une commission chargée de l'évaluation externe des académies des arts et de l'enseignement artistique à horaire réduit.

Cette évaluation a pour but :

1. d'examiner si et dans quelle mesure les académies répondent à la mission sociétale fixée par le présent décret;
2. de soumettre au Gouvernement, aux pouvoirs organisateurs et aux académies des propositions en vue du développement scolaire.

§ 2 - La commission se compose de :

1. deux membres du personnel de l'enseignement chargés par le Gouvernement de l'évaluation externe d'écoles;
2. un membre du personnel du Ministère de la Communauté germanophone appartenant à la division « Affaires culturelles »;
3. un expert issu du milieu artistique.

§ 3 - L'évaluation externe se déroule en règle générale tous les cinq ans. Elle peut aussi être organisée à la demande du pouvoir organisateur.

§ 4 - La commission rédige un rapport qui est soumis au pouvoir organisateur. Celui-ci a le droit d'y joindre une prise de position écrite. Le rapport et la prise de position éventuelle sont soumis au Gouvernement et au Ministère.

§ 5 - Si le Gouvernement estime que les résultats du contrôle de qualité réalisé par cette commission externe démontrent que la qualité des activités de formation d'une académie est insuffisante, le pouvoir organisateur de l'académie concernée soumet endéans les six mois un plan explicitant les mesures qu'il prend afin de pallier aux manquements constatés.

Le pouvoir organisateur informe ensuite annuellement le Gouvernement par le biais d'un rapport détaillé sur la mise en œuvre de ce plan et les résultats des mesures prises. La commission procède à une nouvelle évaluation externe dans un délai déterminé par le Gouvernement. Les résultats de cette nouvelle évaluation sont consignés dans un rapport. Si la commission conclut que la qualité demeure insuffisante, le Gouvernement peut procéder au recouvrement des subsides de fonctionnement visé à l'article 64.

§ 6 - La commission respecte la confidentialité des résultats.

§ 7 - Sous certaines conditions fixées par le Gouvernement, les membres ont droit à des jetons de présence et à des indemnités pour frais de déplacement.

**Art. 81.** Encadrement de l'école

Le Gouvernement peut charger des experts de l'encadrement d'une académie ou de certains membres du personnel afin de garantir la qualité de leur travail. Cet encadrement peut aussi se faire à la demande du pouvoir organisateur.

#### TITRE XIV. — Dispositions modificatives

##### CHAPITRE Ier. — Fonctions et titres requis

**Art. 82.** Fonctions du personnel enseignant

L'article 6 de l'arrêté royal du 2 octobre 1968 déterminant et classant les fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat et les fonctions des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, modifié en dernier lieu par le décret du 21 avril 2008, est complété par un segment G rédigé comme suit :

« G. dans l'enseignement artistique à horaire réduit :

a) fonctions de recrutement

1. professeur d'accordéon
2. professeur de diction et de déclamation
3. professeur de flûte
4. professeur de chant
5. professeur de guitare
6. professeur d'harmonie
7. professeur de cor
8. professeur d'ensemble instrumental
9. professeur de musique de chambre
10. professeur de clarinette
11. professeur de danse classique
12. professeur de piano
13. professeur chargé de l'accompagnement au piano
14. professeur de contrepoint et fugue
15. professeur de chanson
16. professeur d'histoire de la littérature et du théâtre
17. professeur de mandoline
18. professeur d'éveil musical
19. professeur d'éducation musicale
20. professeur d'histoire de la musique
21. professeur de hautbois
22. professeur d'orgue
23. professeur de trombone et de tuba
24. professeur de saxophone
25. professeur d'art dramatique
26. professeur de percussions
27. professeur de trompette
28. professeur de violon
29. professeur de violoncelle

b) Fonctions de sélection

30. directeur d'une académie des arts ».

**Art. 83.** Titres requis pour le personnel enseignant

Dans l'arrêté royal du 22 avril 1969 fixant les titres requis des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'État et des internats dépendant de ces établissements, modifié en dernier lieu par le décret du 21 avril 2008, est inséré un chapitre IIter, contenant les articles 13sexies et 13septies et rédigé comme suit :

## « CHAPITRE IIter - DISPOSITIONS PARTICULIÈRES POUR L'ENSEIGNEMENT A HORAIRE RÉDUIT

Article 13sexies - § 1 - Pour l'application du présent chapitre, un diplôme de l'enseignement supérieur artistique de plein exercice est censé avoir été délivré dans l'orientation d'études à enseigner lorsque la dénomination du diplôme correspond à la dénomination de la fonction concernée ou lorsque les principaux cours de la formation suivie par le porteur du diplôme sont en relation avec la fonction concernée.

Dans le dernier cas, le Gouvernement décide sur la base d'un avis émis par l'inspection-guidance pédagogique si le diplôme a été délivré dans l'orientation d'études à enseigner.

§ 2 - Sont considérés comme titre pédagogique un diplôme d'aptitude pédagogique délivré par une école de l'enseignement supérieur artistique, un certificat d'aptitude pédagogique délivré conformément à l'article 16 ou une agrégation pour l'enseignement secondaire supérieur.

§ 3 - À la demande du pouvoir organisateur, les membres suivants du personnel peuvent être dispensés par le Gouvernement de l'obligation d'être porteur d'un titre pédagogique :

1. les membres du personnel nommés ou engagés à titre définitif dans la même fonction auprès d'une académie organisée ou subventionnée en Communauté française ou flamande;
2. les porteurs d'un diplôme « Premier prix d'accompagnement » qui introduisent leur candidature comme professeur chargé de l'accompagnement au piano;
3. les porteurs d'un diplôme « Premier prix de direction d'orchestre » qui introduisent leur candidature comme professeur d'ensemble instrumental ou de musique de chambre.

La dispense ne vaut que pour le pouvoir organisateur ayant introduit la demande.

Article 13septies - § 1 - Sont considérés comme titres requis pour exercer les fonctions suivantes dans le département « musique » :

1. Professeur d'éducation musicale
  - a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou de l'enseignement supérieur artistique délivré dans une orientation d'études de l'enseignement musical et un des titres pédagogiques suivants :
    - diplôme d'aptitude pédagogique, orientation « solfège »;
    - diplôme d'aptitude pédagogique, orientation « éducation musicale ».
  2. Professeur d'histoire de la musique
    - a) le diplôme d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur dans le domaine « histoire de l'art et archéologie », orientation « musique »;
    - b) le diplôme de l'enseignement supérieur artistique, orientation « histoire de la musique », et un certificat d'aptitude pédagogique en histoire de la musique;
    - c) le diplôme de lauréat de l'enseignement supérieur artistique (toute orientation) et un certificat d'aptitude pédagogique en histoire de la musique.
  3. Professeur d'instrument (différentes orientations)
    - a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou de l'enseignement supérieur artistique, délivré dans l'orientation « enseignement instrumental », délivré dans l'orientation à enseigner, et un des titres pédagogiques suivants :
      - diplôme d'aptitude pédagogique dans l'orientation à enseigner;
      - certificat d'aptitude pédagogique dans l'orientation à enseigner.
    4. Professeur d'ensemble instrumental
      - a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « direction d'orchestre »;
      - b) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « musique de chambre » et un titre pédagogique dans l'orientation « cours d'instrument »;
      - c) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « cours d'instrument » et un titre pédagogique dans l'orientation « ensemble instrumental »;
    5. Professeur de musique de chambre
      - a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « direction d'orchestre »;
      - b) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur dans l'orientation « musique de chambre » et un titre pédagogique dans l'orientation « musique de chambre »;
    6. Professeur de chant
      - a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans les orientations « chant » ou « chanson » et un titre pédagogique dans l'orientation « chant »;
    7. Professeur de chanson
      - a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « chanson » et un titre pédagogique dans l'orientation « chanson »;
    8. Professeur chargé de l'accompagnement au piano
      - a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « cours d'instrument - piano » et un titre pédagogique pour l'accompagnement au piano.
    9. Professeur d'éveil musical

a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « éveil musical » et un des titres pédagogiques suivants :

- diplôme d'aptitude pédagogique, orientation « éveil musical »
- certificat d'aptitude pédagogique, orientation « éveil musical ».

b) le diplôme de fin d'études de « L'Institut de Rythmique Jaques-Dalcroze de Belgique » et un des titres pédagogiques suivants :

- diplôme d'aptitude pédagogique, orientation « éveil musical »
- certificat d'aptitude pédagogique, orientation « éveil musical ».

#### 10. Professeur d'harmonie

a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « fugue » ou « contrepoint » ou « harmonie » et un des titres pédagogiques suivants :

- diplôme d'aptitude pédagogique, orientation « harmonie »
- certificat d'aptitude pédagogique, orientation « harmonie ».

Sont également considérés comme titres requis pour les fonctions susmentionnées :

1. le diplôme d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur, délivré par une école de l'enseignement supérieur artistique dans l'orientation à enseigner;

2. le diplôme de licencié ou le master délivré par une école de l'enseignement supérieur artistique dans l'orientation à enseigner et un titre pédagogique dans l'orientation en question.

§ 2 - Sont considérés comme titres requis pour l'exercice des fonctions suivantes dans les domaines « arts de la parole » et « art dramatique » :

#### 1. Professeur de diction et de déclamation

a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « déclamation » et un titre pédagogique dans l'orientation « diction et déclamation », établi en langue allemande;

b) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur du 3e degré ou de l'enseignement supérieur artistique dans l'orientation « art dramatique » et un titre pédagogique dans l'orientation « diction et déclamation », établi en langue allemande;

c) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur de type court dans l'orientation « diction et déclamation » et un titre pédagogique dans l'orientation « diction et déclamation », établi en langue allemande;

#### 2. Professeur d'art dramatique

a) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur ou supérieur artistique dans l'orientation « art dramatique » et un titre pédagogique dans l'orientation « art dramatique »;

b) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur du 3e degré ou de l'enseignement supérieur artistique dans l'orientation « art dramatique » et un titre pédagogique dans l'orientation « art dramatique »;

c) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur de type court dans l'orientation « art dramatique » et un titre pédagogique dans l'orientation « art dramatique »;

#### 3. Professeur d'histoire de la littérature et du théâtre

a) le diplôme d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur dans l'orientation « langues germaniques »;

b) le diplôme de l'enseignement supérieur artistique dans l'orientation « histoire de la littérature et du théâtre » et un titre pédagogique dans l'orientation « histoire de la littérature et du théâtre »;

c) le diplôme de l'enseignement artistique supérieur du 3e degré dans l'orientation « théâtre » et un titre pédagogique dans l'orientation « histoire de la littérature et du théâtre »;

d) le diplôme d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur dans l'orientation « art dramatique », délivré par une université.

Sont également considérés comme titres requis pour les fonctions susmentionnées :

1. le diplôme d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur, délivré par une école de l'enseignement supérieur artistique dans l'orientation à enseigner;

2. le diplôme de licencié ou le master délivré par une école de l'enseignement supérieur artistique dans l'orientation à enseigner et un titre pédagogique dans l'orientation en question.

§ 3 - Sont considérés comme titres requis pour l'exercice des fonctions suivantes dans le département « art de la danse » :

#### 1. Professeur de danse classique

a) cinq ans d'expérience utile et un titre pédagogique dans l'orientation « danse classique »;

b) le certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur de plein exercice, délivré dans l'orientation « art de la danse », ainsi que trois années d'expérience utile et un titre pédagogique dans l'orientation « danse classique. »

#### Art. 84. Fonctions pour le personnel administratif

Dans l'arrêté royal du 29 août 1966 déterminant et classant les fonctions du personnel administratif des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'État, modifié par le décret du 27 juin 2005, sont ajoutées les fonctions suivantes :

« secrétaire administratif, secrétaire administratif en chef »

Dans l'alinéa 2, 1<sup>o</sup> du même article la fonction suivante est ajoutée :

« secrétaire administratif »

Dans l'alinéa 2, 2<sup>o</sup> du même article la fonction suivante est ajoutée :

« secrétaire administratif en chef »

**Art. 85.** Titres requis pour le personnel administratif

Dans l'article premier, alinéa 1 de l'arrêté royal du 19 juin 1967 fixant les titres requis des candidats aux fonctions de recrutement du personnel administratif, du personnel de maîtrise, gens de métier et de service d'établissement d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, modifié en dernier lieu par les décrets du 27 juin 2005 et du 26 juin 2006, est inséré un 2<sup>ter</sup> rédigé comme suit :

« 2ter. Secrétaire administratif : minimum graduat ou bachelor »

CHAPITRE II. — *Statut**Section 1<sup>er</sup>.* — Champ d'application des différents statuts**Art. 86.** Enseignement libre subventionné

Dans l'article 1<sup>er</sup>, § 1, 1<sup>o</sup>, du décret du 14 décembre 1998 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement libre subventionné et du centre psycho-médico-social libre subventionné, les mots « et pour l'enseignement artistique à horaire réduit » sont insérés après les mots « enseignement supérieur de type court ».

**Art. 87.** Enseignement officiel subventionné

Dans l'article 1, § 1, 1<sup>o</sup>, du décret du 29 mars 2004 fixant le statut des membres du personnel subsidié de l'enseignement officiel subventionné et des centres psycho-médico-sociaux officiels subventionnés, les mots « et l'enseignement artistique à horaire réduit » sont insérés entre les mots « supérieur de type court » et « qui exercent ».

**Art. 88.** Enseignement communautaire

Dans l'article 1 de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, modifié par l'arrêté du Gouvernement du 2 mars 1995, un nouvel alinéa 2 rédigé comme suit est inséré après l'alinéa 1 :

« Le présent arrêté s'applique également au personnel directeur et enseignant des établissements d'enseignement de l'enseignement artistique à horaire réduit organisé par la Communauté germanophone. »

*Section 2.* — Possibilité de nomination définitive**Art. 89.** Enseignement libre subventionné

Dans l'article 46 du décret du 14 décembre 1998 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement libre subventionné et du centre psycho-médico-social libre subventionné, modifié par les décrets du 26 juin 2006 et du 25 juin 2007, un alinéa 3 rédigé comme suit est ajouté :

« Par dérogation au premier alinéa, le pourcentage d'engagements à titre définitif dans l'enseignement artistique à horaire réduit peut représenter au plus 85 % du capital périodes disponible pour les fonctions de recrutement dans la catégorie du personnel directeur et enseignant. »

**Art. 90.** Enseignement officiel subventionné

Dans l'article 36 du décret du 29 mars 2004 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement officiel subventionné et des centres psycho-médico-sociaux officiels subventionnés, modifié par les décrets du 25 juin 2007 et du 23 juin 2008, un nouvel alinéa 3 rédigé comme suit est inséré après l'alinéa 2 :

« Par dérogation au premier alinéa, le pourcentage de nominations à titre définitif dans l'enseignement artistique à horaire réduit peut représenter au plus 85 % du capital périodes disponible pour les fonctions de recrutement dans la catégorie du personnel directeur et enseignant. »

**Art. 91.** Enseignement communautaire

Dans l'article 38 de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, modifié par le décret du 25 juin 2007, un nouvel alinéa 3 rédigé comme suit est inséré après l'alinéa 2 :

« Par dérogation au premier alinéa, le pourcentage de nominations à titre définitif dans l'enseignement artistique à horaire réduit peut représenter au plus 85 % du capital périodes disponible pour les fonctions de recrutement dans la catégorie du personnel directeur et enseignant. »

*Section 3.* — Accès à la fonction de secrétaire d'administration**Art. 92.** Enseignement libre subventionné

Dans le Titre 1<sup>er</sup>, chapitre IV du décret du 14 décembre 1998 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement libre subventionné et du centre psycho-médico-social libre subventionné, un article 62bis rédigé comme suit est inséré :

« Article 62bis - Par dérogation aux articles 56 à 62, la fonction de secrétaire administratif en chef est pourvue à partir du 1<sup>er</sup> septembre 2009 au moyen d'une désignation à durée indéterminée et d'une nomination définitive conformément aux dispositions applicables dans l'enseignement officiel subventionné. »

**Art. 93.** Enseignement officiel subventionné

Dans le décret du 29 mars 2004 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement officiel subventionné et des centres psycho-médico-sociaux officiels subventionnés, un Chapitre IV bis rédigé comme suit est inséré :

## « CHAPITRE IV bis - DISPOSITIONS SPECIALES POUR LE SECRETAIRE ADMINISTRATIF EN CHEF

## Article 56.1 - Principe

Par dérogation au Chapitre IV, la fonction de secrétaire administratif en chef est pourvue au moyen d'une désignation à durée indéterminée et au moyen d'une nomination définitive conformément aux dispositions suivantes.



## Article 56.2 - Conditions d'admission

Une personne peut exercer cette fonction lorsqu'elle :

1. remplit l'une des conditions suivantes :

a) être citoyen de l'Union européenne ou membre de la famille d'un citoyen de l'Union au sens de l'article 4 paragraphe 2 de la loi du 22 juin 1964 relative au statut des membres du personnel de l'enseignement de l'état; le Gouvernement peut accorder une dérogation à cette condition;

b) posséder le statut de résident de longue durée, ressortissant d'un pays tiers, conformément à la loi du 15 décembre 1980 sur l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers;

c) posséder le statut de réfugié ou le statut de protection subsidiaire conformément aux dispositions de la même loi du 15 décembre 1980;

d) posséder le titre de séjour en application des articles 61/2 à 61/5 de la même loi du 15 décembre 1980;

2. possède au moins un diplôme d'enseignement supérieur du premier degré;

3. a introduit sa candidature dans les formes et délais fixés dans l'appel aux candidats;

4. jouit des droits civils et politiques;

5. satisfait aux lois sur la milice.

L'alinéa 1<sup>er</sup>, 1<sup>o</sup>, lettres b) à d), sert à transposer la directive 2003/109/CE du Conseil du 25 novembre 2003 relative au statut des ressortissants de pays tiers résidents de longue durée, la directive 2004/81/CE du Conseil du 29 avril 2004 relative aux titres de séjour délivrés aux ressortissants de pays tiers qui sont victimes de la traite des êtres humains ou qui ont fait l'objet d'une aide à l'immigration clandestine et qui coopèrent avec les autorités compétentes et la directive 2004/83/CE du Conseil du 29 avril 2004 concernant les normes minimales relatives aux conditions que doivent remplir les ressortissants des pays tiers ou les apatrides pour pouvoir prétendre au statut de réfugié ou les personnes qui, pour d'autres raisons, ont besoin d'une protection internationale, et relatives au contenu de la protection à fournir.

## Article 56.3 - Appel aux candidats et candidature

Le pouvoir organisateur publie l'appel aux candidats dans les journaux et sous toute autre forme appropriée.

L'appel aux candidats mentionne le profil exigé du secrétaire administratif en chef et les objectifs à réaliser pendant la désignation.

La candidature est introduite par recommandé.

## Article 56.4 - Désignation du secrétaire administratif en chef

Le pouvoir organisateur décide quel candidat assumera la fonction.

Il se base entre autres sur un ou plusieurs entretiens de candidature et sur l'expérience professionnelle du candidat.

## Article 56.5 - Désignation pour une durée indéterminée, cessation et nomination à titre définitif

§ 1 - La désignation a une durée indéterminée.

§ 2 - Elle prend fin dans les cas suivants :

1. dans le cas d'une suspension préventive de plus de six mois;

2. dans le cas d'une mise à disposition par retrait d'emploi dans l'intérêt du service de plus de six mois;

3. dans le cas du prononcé des peines disciplinaires suivantes :

a) une retenue sur traitement,

b) une suspension par mesure disciplinaire,

c) une mise en non-activité par mesure disciplinaire,

d) un licenciement pour faute grave;

4. dans le cas d'une démission volontaire, s'il s'agit d'un membre du personnel nommé à titre définitif;

5. dans le cas d'une renonciation volontaire à la désignation;

6. dans le cas d'une résiliation unilatérale par le pouvoir organisateur;

7. dans le cas d'un rapport d'évaluation portant la mention « insuffisant ».

Le pouvoir organisateur peut mettre fin à la désignation en cas de congé ou de mise en disponibilité pour cause de maladie ou d'infirmité pour une période ininterrompue de plus de six mois.

Dans les cas prévus à l'alinéa 1<sup>er</sup>, 4<sup>o</sup> et 5<sup>o</sup> et par dérogation à l'article 78, alinéa 2, 1<sup>o</sup>, le secrétaire administratif en chef doit respecter un délai de préavis de 60 jours.

Dans le cas prévu à l'alinéa 1<sup>er</sup>, 6<sup>o</sup>, le délai de préavis est de six mois lorsque l'ancienneté du secrétaire administratif en chef est inférieure ou égale à 5 ans; la durée de préavis est prolongée de trois mois par période entamée de cinq ans.

Le délai de préavis prescrit dans les alinéas précédents peut être réduit de commun accord. Le congé est donné par lettre recommandée indiquant la durée du préavis. Le recommandé produit ses effets le troisième jour ouvrable suivant la date de son expédition.

§ 3 - Un secrétaire administratif en chef âgé d'au moins 50 ans est nommé à titre définitif s'il a :

1. une ancienneté de fonction d'au moins cinq ans;

2. obtenu au moins la mention « suffisant » dans son dernier rapport d'évaluation.

## Article 56.6 - Statuts

§ 1 - Sans préjudice de l'alinéa 2 le secrétaire administratif en chef est soumis pendant l'exercice de sa fonction aux articles 5 à 16, 18, 70 à 76 et 79 à 98 du présent statut.

Il est interdit au secrétaire administratif en chef :

1. de bénéficier d'un congé ou d'une mise en disponibilité, autres que les congés et mises en disponibilité suivants :

- a) le congé annuel,
- b) le congé de circonstance,
- c) le congé exceptionnel pour cas de force majeure,
- d) le congé de maternité,
- e) le congé pour adoption ou tutelle,
- f) le congé pour cause de maladie ou d'infirmité,
- g) la mise en disponibilité pour cause de maladie ou d'infirmité;

2. de bénéficier d'une interruption de carrière autre que l'interruption de carrière complète ou partielle pour congé parental, l'interruption de carrière pour soins palliatifs et l'interruption de carrière pour l'octroi de soins à un membre du ménage ou de la famille qui souffre d'une maladie grave.

§ 2 - Les dispositions du § 1<sup>er</sup> valent également pour un secrétaire administratif en chef nommé à titre définitif en application de l'article 56.5 § 3.

## Article 56.7 - Remplacement temporaire

§ 1 - Lorsque le secrétaire administratif en chef est absent pendant plus de cinq jours de travail consécutifs en raison d'un des congés ou d'une des mises en disponibilité énumérés à l'article 56.6, le pouvoir organisateur peut le faire remplacer temporairement par un autre membre du personnel administratif nommé à titre définitif remplissant les conditions énumérées à l'article 56.2 alinéa 1<sup>er</sup>, exception faite de la condition énoncée au point 3°.

Ne sont pas considérés comme jours de travail au sens de l'alinéa précédent :

1. les jours de congé scolaires énoncés à l'article 58 du décret du 31 août 1998 relatif aux missions confiées aux pouvoirs organisateurs et au personnel des écoles et portant des dispositions générales d'ordre pédagogique et organisationnel pour les écoles ordinaires et spécialisées,

2. les jours des vacances d'été qui, en vertu de la législation en matière de congés, font partie intégrante des congés de vacances annuelles.

Lorsque le secrétaire administratif en chef sera vraisemblablement absent pendant plus d'un an en raison d'un des congés ou d'une des mises en disponibilité énumérés à l'article 56.6, le pouvoir organisateur peut le remplacer temporairement par une personne remplissant les conditions de l'article 56.2. La procédure énoncée aux articles 56.3 et 56.4 est d'application.

§ 2 - Pendant le remplacement temporaire, les articles 56.6 § 1<sup>er</sup>, alinéa 2, 56.8, 56.10 et 56.11 s'appliquent au remplaçant.

## Article 56.8 - Traitement et prime

§ 1 - Pendant sa désignation en tant que secrétaire administratif en chef celui-ci perçoit un traitement calculé sur la base du tableau 422 annexé à l'Arrêté royal du 27 juin 1974 fixant au 1<sup>er</sup> avril 1972 les échelles de fonction des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement de l'Etat, des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, des membres du personnel du service d'inspection de l'enseignement primaire subventionné et les échelles des grades du personnel des centres psycho-médico-sociaux de l'Etat.

§ 2 - Si un membre du personnel est désigné comme secrétaire administratif en chef, il continue à percevoir son traitement, par dérogation au paragraphe 1, et il bénéficie d'une prime mensuelle compensatoire calculée comme suit :

$$P = X - M,$$

P = la prime,

X = le traitement indiqué au paragraphe 1,

M = le traitement brut du membre du personnel.

La prime est liquidée en même temps et aux mêmes conditions que le traitement mensuel.

§ 3 - Si une personne qui n'est pas un membre du personnel est désignée comme secrétaire administratif en chef, elle perçoit un pécule de vacances et une prime de fin d'année conformément aux dispositions en vigueur dans l'enseignement et le montant visé au paragraphe 1 servira de base de calcul.

§ 4 - Le montant déterminé en application des paragraphes 1 et 2 est soumis aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation conformément à la loi du 1<sup>er</sup> mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public, modifié par les arrêtés royaux n° 178 du 30 décembre 1982 et du 24 décembre 1993 et les lois du 2 janvier 2001 et du 19 juillet 2001.

La prime continue à être versée en cas de congé pour cause de maladie ou d'infirmité.

## Article 56.9 - Rapport d'évaluation

§ 1 - Le directeur de l'école établit au moins un rapport d'évaluation tous les cinq ans pour un secrétaire administratif en chef. A cette fin, il procède à un entretien d'évaluation. Le secrétaire administratif en chef peut demander une évaluation.

Le rapport d'évaluation conclut par la mention 'insuffisant', 'insatisfaisant', 'suffisant', 'bon' ou 'très bon'.

§ 2 - Le rapport est remis en triple exemplaire au secrétaire administratif en chef. Il signe les trois exemplaires et en conserve un.

§ 3 - Le secrétaire administratif en chef peut signer le rapport sous réserve et introduire un recours devant la chambre de recours dans les dix jours après la remise du rapport.

La chambre de recours transmet un avis motivé au pouvoir organisateur dans les 45 jours suivant le jour où elle a reçu le recours.

Le pouvoir organisateur remet sa décision définitive dans les dix jours après la réception de l'avis. S'il ne suit pas l'avis, il indique sa motivation.

Le recours est suspensif.

Article 56.10 - Retour

Pour autant qu'il s'agisse d'un membre du personnel nommé à titre définitif dans l'enseignement officiel subventionné, le membre du personnel réintègre son ancienne fonction après la fin de la désignation, sauf dans les cas énoncés à l'article 56.5 paragraphe 2 alinéa 1 3<sup>o</sup> d) et 4<sup>o</sup>.

Article 56.11 - Prise en compte des services prestés

Pour autant qu'il s'agisse d'un membre du personnel de l'enseignement officiel subventionné, les services prestés pendant l'exercice de la fonction de secrétaire d'administration sont pris en considération pour calculer l'ancienneté de service, l'ancienneté de fonction et l'ancienneté pécuniaire. »

#### Section 4. — Accès à la fonction de directeur d'académie

**Art. 94.** Enseignement libre subventionné

Le titre 1<sup>er</sup> du décret du 14 décembre fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement libre subventionné et du centre psycho-médico-social libre subventionné est modifié comme suit :

§ 1 - le chapitre Vter devient le chapitre Vquater

§ 2 - Un nouveau chapitre Vter, qui contient l'article 16.13, rédigé comme suit est inséré :

« CHAPITRE Vter - DISPOSITION SPECIALE POUR LES DIRECTEURS D'ACADEMIE Article 69.13 - Principe  
Par dérogation aux chapitres V et Vbis, la fonction de directeur d'académie est pourvue à partir du 1<sup>er</sup> septembre 2009 au moyen d'un engagement à durée indéterminée et d'une nomination définitive conformément aux dispositions applicables dans l'enseignement officiel subventionné. »

**Art. 95.** Enseignement officiel subventionné

Dans le décret du 29 mars 2004 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement officiel subventionné et des centres psycho-médico-sociaux officiels subventionnés, un Chapitre Vbis bis rédigé comme suit est inséré :

« CHAPITRE Vbis - DISPOSITIONS SPECIALES POUR LES DIRECTEURS D'ACADEMIE

Article 64.1 - Principe

Par dérogation au Chapitre V, la fonction de directeur d'académie est pourvue à partir du 1<sup>er</sup> septembre 2009 au moyen d'une désignation à durée indéterminée et au moyen d'une nomination définitive conformément aux dispositions suivantes.

Article 64.2 - Conditions d'admission

Une personne peut exercer cette fonction lorsqu'elle :

1. remplit l'une des conditions suivantes :

a) être citoyen de l'Union européenne ou membre de la famille d'un citoyen de l'Union au sens de l'article 4 paragraphe 2 de la loi du 22 juin 1964 relative au statut des membres du personnel de l'enseignement de l'état; le Gouvernement peut accorder une dérogation à cette condition;

b) posséder le statut de résident de longue durée, ressortissant d'un pays tiers, conformément à la loi du 15 décembre 1980 sur l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers;

c) posséder le statut de réfugié ou le statut de protection subsidiaire conformément aux dispositions de la même loi du 15 décembre 1980;

d) posséder le titre de séjour en application des articles 61/2 à 61/5 de la même loi du 15 décembre 1980;

2. possède au moins un diplôme d'enseignement supérieur du deuxième degré; à défaut d'un candidat porteur de ce diplôme, un diplôme de l'enseignement supérieur du premier degré suffit;

3. a introduit sa candidature dans les formes et délais fixés dans l'appel aux candidats;

4. jouit des droits civils et politiques;

5. satisfait aux lois sur la milice.

L'alinéa 1<sup>er</sup>, 1<sup>o</sup>, lettres b) à d), sert à transposer la directive 2003/109/CE du Conseil du 25 novembre 2003 relative au statut des ressortissants de pays tiers résidents de longue durée, la directive 2004/81/CE du Conseil du 29 avril 2004 relative aux titres de séjour délivrés aux ressortissants de pays tiers qui sont victimes de la traite des êtres humains ou qui ont fait l'objet d'une aide à l'immigration clandestine et qui coopèrent avec les autorités compétentes et la directive 2004/83/CE du Conseil du 29 avril 2004 concernant les normes minimales relatives aux conditions que doivent remplir les ressortissants des pays tiers ou les apatrides pour pouvoir prétendre au statut de réfugié ou les personnes qui, pour d'autres raisons, ont besoin d'une protection internationale, et relatives au contenu de la protection à fournir.

Article 64.3 - Appel aux candidats et candidature

L'appel aux candidats est publié dans les journaux et sous toute autre forme appropriée.

L'appel aux candidats mentionne le profil exigé du directeur d'académie et les objectifs à réaliser pendant la désignation.

La candidature est introduite par recommandé. Le candidat annexe entre autres à sa candidature un plan de stratégie et d'action en vue de réaliser les objectifs visés au deuxième alinéa.

Article 64.4 - Désignation du directeur d'académie

Le pouvoir organisateur décide quel candidat assumera la fonction.

Il se base entre autres sur le plan de stratégie et d'action proposé par le candidat et sur un entretien de candidature.

Article 64.5 - Désignation pour une durée indéterminée, cessation et nomination à titre définitif

§ 1 - La désignation a une durée indéterminée.

§ 2 - Elle prend fin dans les cas suivants :

1. dans le cas d'une suspension préventive de plus de six mois;
2. dans le cas d'une mise à disposition par retrait d'emploi dans l'intérêt du service de plus de six mois;
3. dans le cas du prononcé des peines disciplinaires suivantes :
  - a) une retenue sur traitement,
  - b) une suspension par mesure disciplinaire,
  - c) une mise en non-activité par mesure disciplinaire,
  - d) un licenciement pour faute grave;
4. dans le cas d'un départ volontaire, s'il s'agit d'un membre du personnel nommé à titre définitif;
5. dans le cas d'une renonciation volontaire à la désignation;
6. dans le cas d'une résiliation unilatérale par le pouvoir organisateur;
7. dans le cas d'un rapport d'évaluation portant la mention « insuffisant ».

Le pouvoir organisateur peut mettre fin à la désignation en cas de congé ou de mise en disponibilité pour cause de maladie ou d'infirmité pour une période ininterrompue de plus de six mois.

Dans les cas prévus à l'alinéa 1<sup>er</sup>, 4<sup>o</sup> et 5<sup>o</sup> et par dérogation à l'article 78, alinéa 2, le directeur d'académie doit respecter un délai de préavis de 60 jours.

Dans le cas prévu à l'alinéa 1<sup>er</sup>, 6<sup>o</sup>, le délai de préavis est de six mois lorsque l'ancienneté du directeur d'académie est inférieure ou égale à 5 ans; la durée de préavis est prolongée de trois mois par période entamée de cinq ans.

Le délai de préavis prescrit dans les alinéas 1 à 4 peut être réduit de commun accord. Le congé est donné par lettre recommandée indiquant la durée du préavis. Le recommandé produit ses effets le troisième jour ouvrable suivant la date de son expédition.

§ 3 - La désignation prend fin d'office après cinq ans si le directeur d'académie n'a réussi pendant cette période aucune formation spécifique de chef d'établissement reconnue par le Gouvernement. Le Gouvernement soumet à l'approbation du Parlement les éléments essentiels d'une formation.

§ 4 - Un directeur d'académie âgé d'au moins 50 ans est nommé à titre définitif s'il a :

1. une ancienneté de fonction d'au moins cinq ans;
2. obtenu au moins la mention « suffisant » dans son dernier rapport d'évaluation.

Article 64.6 - Statuts

§ 1 - Sans préjudice de l'alinéa 2 le directeur d'académie est soumis pendant l'exercice de sa fonction aux articles 5 à 16, 18, 70 à 76 et 79 à 98.

Il est interdit au directeur d'académie :

1. de bénéficier d'un congé ou d'une mise en disponibilité, autres que les congés et mises en disponibilités suivants :

- a) le congé annuel,
- b) le congé de circonstance,
- c) le congé exceptionnel pour cas de force majeure,
- d) le congé de maternité,
- e) le congé pour adoption ou tutelle,
- f) le congé pour cause de maladie ou d'infirmité,
- g) la mise en disponibilité pour cause de maladie ou d'infirmité;

2. de bénéficier d'une interruption de carrière autre que l'interruption de carrière complète ou partielle pour congé parental, l'interruption de carrière pour soins palliatifs et l'interruption de carrière pour l'octroi de soins à un membre du ménage ou de la famille qui souffre d'une maladie grave.

§ 2 - Les dispositions du § 1<sup>er</sup> valent également pour un directeur d'académie nommé à titre définitif en application de l'article 64.5 § 4.

Article 64.7 - Remplacement temporaire

§ 1 - Lorsque le directeur d'académie sera vraisemblablement absent pendant plus de cinq jours de travail consécutifs en raison d'un des congés ou d'une des mises en disponibilité énumérés à l'article 64.6, le pouvoir organisateur peut le faire remplacer temporairement par un autre membre du personnel directeur et enseignant nommé à titre définitif et remplissant les conditions de l'article 64.2, exception faite de la condition énoncée au point 3<sup>o</sup>.

Ne sont pas considérés comme jours de travail au sens de l'alinéa précédent :

1. les jours de congé scolaire mentionnés à l'article 18 du décret du 23 mars 2009 portant organisation de l'enseignement artistique à horaire réduit,

2. les jours de vacances d'été qui font partie intégrante des congés de vacances annuelles en vertu de la législation en matière de congés.

Lorsque le directeur d'académie sera vraisemblablement absent pendant plus d'un an en raison d'un des congés ou d'une des mises en disponibilité énumérés à l'article 64.6, le pouvoir organisateur peut le remplacer temporairement par une personne remplissant les conditions de l'article 64.2. La procédure énoncée aux articles 64.3 et 64.4 est d'application.

§ 2 - Pendant le remplacement temporaire, les articles 64.6 § 1<sup>er</sup>, alinéa 2, 64.8, 64.10 et 64.11 s'appliquent au remplaçant.

## Article 64.8 - Traitement et prime

§ 1 - Pendant sa désignation en tant que directeur d'académie celui-ci perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement reprise à l'alinéa 2 avec une ancienneté pécuniaire de 19 ans ou avec son ancienneté pécunière réelle si celle-ci est supérieure à 19 ans, majorée d'une prime mensuelle de 428,48 EUR. Les augmentations prévues dans l'échelle de traitement sont octroyées tous les deux ans.

L'échelle de traitement de préfet des études d'un athénée royal ou d'un lycée est applicable.

§ 2 - Si un membre du personnel est désigné comme directeur d'académie, il continue à percevoir son traitement, par dérogation au paragraphe 1, et il bénéficie d'une prime mensuelle compensatoire calculée comme suit :

$$P = X - M,$$

P = la prime,

X = le traitement indiqué au paragraphe 1,

M = le traitement brut du membre du personnel.

La prime est liquidée en même temps et aux mêmes conditions que le traitement mensuel.

§ 3 - Si une personne qui n'est pas un membre du personnel est désignée comme directeur d'académie, elle perçoit un pécule de vacances et une prime de fin d'année conformément aux dispositions en vigueur dans l'enseignement et le montant visé au paragraphe 1 servira de base de calcul.

§ 4 - Le montant déterminé en application des paragraphes 1 et 2 est soumis aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation conformément à la loi du 1<sup>er</sup> mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public, modifiée par l'arrêté royal n° 178 du 30 décembre 1982.

La prime continue à être versée en cas de congé pour cause de maladie ou d'infirmité.

## Article 64.9 - Rapport d'évaluation

§ 1 - Le pouvoir organisateur établit au moins un rapport d'évaluation tous les cinq ans pour un directeur d'académie. A cette fin, le pouvoir organisateur procède à un entretien d'évaluation. Le directeur d'académie peut demander une évaluation.

Avant de procéder à l'entretien d'évaluation, le pouvoir organisateur prend connaissance d'un avis rendu par le conseil pédagogique en vue de l'évaluation. Cet avis comprend entre autres une recommandation d'évaluation. Le directeur d'académie ne participe pas aux réunions du conseil pédagogique où l'avis est formulé. Le conseil pédagogique désigne un membre du personnel qui assure la présidence de ces réunions.

Le directeur d'académie établit au préalable un rapport portant sur la réalisation du plan de stratégie et d'action et sur la réalisation des objectifs; ce rapport servira de base à l'entretien d'évaluation.

Le rapport d'évaluation conclut par la mention 'insuffisant', 'insatisfaisant', 'suffisant', 'bon' ou 'très bon'.

§ 2 - Le rapport est remis en triple exemplaire au directeur d'académie. Il signe les trois exemplaires et en conserve un.

§ 3 - Le directeur d'académie peut signer le rapport sous réserve et introduire un recours devant la chambre de recours dans les dix jours après la remise du rapport.

La chambre de recours transmet un avis motivé au pouvoir organisateur dans les 45 jours suivant le jour où elle a reçu le recours.

Le pouvoir organisateur remet sa décision définitive dans les dix jours après la réception de l'avis. S'il ne suit pas l'avis, il indique sa motivation.

Le recours est suspensif.

## Article 64.10 - Retour

Pour autant qu'il s'agisse d'un membre du personnel nommé à titre définitif dans l'enseignement officiel subventionné, le membre du personnel réintègre son ancienne fonction après la fin de la désignation, sauf dans les cas énoncés à l'article 64.5 paragraphe 2 alinéa 1, 3<sup>o</sup> lettre d) et 4<sup>o</sup>.

## Article 64.11 - Prise en compte des services prestés

Pour autant qu'il s'agisse d'un membre du personnel de l'enseignement officiel subventionné, les services prestés pendant l'exercice de la fonction de directeur d'académie sont pris en considération pour calculer l'ancienneté de service, l'ancienneté de fonction et l'ancienneté pécuniaire. »

## Art. 96. Enseignement communautaire

§ 1 - L'article 121quaterdecies de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, inséré par le décret du 21 avril 2008, devient l'article 121quinquiesdecies.

§ 2 - Dans le chapitre VIII du même arrêté royal une section 7 rédigée comme suit est insérée comprenant l'article 121quaterdecies :

« Section 7 - Dispositions spéciales pour les directeurs d'académie

## Article 121quaterdecies - Principe

Par dérogation aux sections 1, 2 et 6, la fonction de directeur d'académie est pourvue à partir du 1<sup>er</sup> septembre 2009 au moyen d'une désignation à durée indéterminée et au moyen d'une nomination définitive conformément aux dispositions applicables dans l'enseignement officiel subventionné. »

CHAPITRE III. — *Régime linguistique***Art. 97.** Exigences linguistiques imposées au personnel

Dans le titre VI, sous-titre II, du décret du 19 avril 2004 relatif à la transmission des connaissances linguistiques et à l'emploi des langues dans l'enseignement, un chapitre 5 rédigé comme suit est inséré comprenant l'article 22bis :

## « CHAPITRE 5 - ENSEIGNEMENT ARTISTIQUE A HORAIRE REDUIT

Article 22bis - L'enseignement artistique à horaire réduit est dispensé par des membres du personnel qui maîtrisent la langue allemande de façon approfondie.

Par dérogation au premier alinéa, les cours d'instruments et l'accompagnement sont assurés par des membres du personnel qui ont une connaissance suffisante de la langue allemande. »

CHAPITRE IV. — *Moyens financiers pour les objectifs pédagogiques***Art. 98.** Droit et montant

Dans l'article 4 du décret du 16 décembre 2002 relatif à l'octroi de moyens financiers pour des objectifs pédagogiques dans l'enseignement, le paragraphe 4 devient le paragraphe 5 et un nouveau paragraphe 4 rédigé comme suit est inséré après le paragraphe 3 :

« § 4 - Le pouvoir organisateur d'une académie obtient un montant annuel forfaitaire de 2.500 EUR. »

CHAPITRE V. — *Statut pecuniaire*

**Art. 99.** Prise en compte de services prestés Une lettre e) rédigée comme suit est insérée dans l'article 18 alinéa 1 de l'arrêté royal du 15 avril 1958 portant statut pecuniaire du personnel enseignant, scientifique et assimilé du Ministère de l'Instruction publique, modifié par le décret du 25 juin 2001 :

« e) avant le 1<sup>er</sup> septembre 2009 en dehors d'une académie subventionnée par la Communauté germanophone. »

**Art. 100.** Champ d'application de l'arrêté royal du 10 mars 1965

Un article 3bis rédigé comme suit est inséré dans le titre I de l'arrêté royal du 10 mars 1965 portant statut pecuniaire du personnel des cours à horaire réduit relevant du Ministère de l'Education nationale et de la Culture :

« Article 3bis - Le présent arrêté ne s'applique pas à l'enseignement artistique à horaire réduit reconnu, subventionné ou organisé par la Communauté germanophone. »

**Art. 101.** Champ d'application de l'arrêté royal n° 63 du 20 juillet 1982

Un alinéa 3 rédigé comme suit est inséré dans l'article 1 de l'arrêté royal n° 63 du 20 juillet 1982 modifiant les dispositions des statuts pecuniaires applicables au personnel enseignant et assimilé de l'enseignement de plein exercice et de l'enseignement de promotion sociale ou à horaire réduit, modifié par l'arrêté royal n° 161 du 30 décembre 1982 :

« A l'exception de l'article 7, le présent arrêté ne s'applique pas à l'enseignement artistique à horaire réduit reconnu, subventionné ou organisé par la Communauté germanophone. »

**Art. 102.** Champ d'application de l'arrêté royal du 29 août 1985

Un § 3 rédigé comme suit est inséré dans l'article 1 de l'arrêté royal du 29 août 1985 portant harmonisation des dispositions des statuts pecuniaires applicables au personnel enseignant et assimilé de l'enseignement de plein exercice et de l'enseignement à horaire réduit :

« § 3 - Le présent arrêté ne s'applique pas à l'enseignement artistique à horaire réduit reconnu, subventionné ou organisé par la Communauté germanophone. »

**Art. 103.** Champ d'application du décret du 21 avril 2008

Dans l'article 103, 3°, du décret du 21 avril portant valorisation du métier d'enseignant, les mots « de l'académie de musique de la Communauté germanophone » sont remplacés par « de l'enseignement artistique à horaire réduit reconnu, subventionné ou organisé par la Communauté germanophone ».

CHAPITRE VI. — *Organisation de l'enseignement***Art. 104.** Champ d'application de la loi du 29 mai 1959

L'article 1, alinéa 2 de la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation portant sur l'enseignement, est remplacé par la disposition suivante :

« Par dérogation au premier alinéa, les articles 24, 25, 28, 35, 36 § 1, 36bis et 37 ne s'appliquent pas à l'enseignement artistique à horaire réduit reconnu, subventionné ou organisé par la Communauté germanophone. »

**Art. 105.** Champ d'application du décret du 17 juillet 1995

Un article 1bis rédigé comme suit est inséré dans le décret du 17 juillet 1995 relatif aux droits d'inscription et au minerval dans l'enseignement :

« Article 1bis - Le présent décret ne s'applique pas à l'enseignement artistique à horaire réduit reconnu, subventionné ou organisé par la Communauté germanophone. »

**Art. 106.** Champ d'application du décret du 31 août 1998 Un alinéa 4 rédigé comme suit est inséré dans le premier article du décret du 31 août 1998 relatif aux missions confiées aux pouvoirs organisateurs et au personnel des écoles et portant des dispositions générales d'ordre pédagogique et organisationnel pour les écoles ordinaires, modifié par les décrets du 27 juin 2005, du 26 juin 2006 et du 16 juin 2008 :

« Le présent décret ne s'applique pas à l'enseignement artistique à horaire réduit reconnu, subventionné ou organisé par la Communauté germanophone. »

TITRE XV. — *Dispositions finales***Art. 107.** Disposition d'exclusion

L'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone, modifié en dernier lieu par l'arrêté du 27 octobre 2005, ne s'applique pas à l'enseignement artistique à horaire réduit.

**Art. 108.** Disposition abrogatoire

Sont abrogés :

1. l'arrêté royal du 26 mars 1954 relatif aux conditions d'octroi par l'État des subventions aux conservatoires communaux, aux académies et écoles de musique communales et libres, modifié en dernier lieu par l'arrêté royal du 5 mai 1980;
2. la loi du 14 mai 1955 sur l'enseignement artistique, modifiée en dernier lieu par la loi du 20 juillet 1991;
3. l'article 5, alinéa 1<sup>er</sup>, f), de l'arrêté royal du 15 avril 1958 portant statut pécuniaire du personnel enseignant, scientifique et assimilé du Ministère de l'Instruction publique, modifié par le décret du 25 juin 2001, et les deux derniers alinéas du même article, ainsi que le titre IIIter du même arrêté royal, inséré par l'arrêté royal du 6 février 1980;
4. l'arrêté royal du 26 janvier 1968 fixant les titres requis en vue de l'octroi des subventions aux établissements d'enseignement de la musique, modifié en dernier lieu par l'arrêté royal du 21 décembre 1988;
5. l'arrêté royal du 21 avril 1969 fixant la structure, la composition et le fonctionnement du Conseil de perfectionnement de l'enseignement de l'architecture et des arts plastiques, modifié par l'arrêté royal du 1<sup>er</sup> juin 1972;
6. l'arrêté royal du 9 septembre 1969 relatif au certificat d'aptitude à l'enseignement dans les établissements subventionnés d'enseignement de la musique, modifié en dernier lieu par l'arrêté royal du 3 octobre 1973;
7. l'arrêté royal du 5 novembre 1969 instituant un Conseil de perfectionnement de l'enseignement de la musique, modifié en dernier lieu par l'arrêté royal du 10 mars 1976;
8. l'arrêté royal du 8 janvier 1971 déterminant les niveaux des études dans les établissements subventionnés d'enseignement musical;
9. l'arrêté royal du 5 août 1971 portant règlement général des études dans l'enseignement des arts plastiques à horaires réduits, organisé par l'État;
10. l'arrêté royal du 12 août 1971 relatif à l'application de l'article 1<sup>er</sup>, alinéa 2, de l'arrêté royal du 5 août 1971, portant règlement général des études dans l'enseignement des arts plastiques à horaire réduit, organisé par l'État;
11. l'arrêté royal du 13 août 1971 portant application en ce qui concerne l'enseignement des arts plastiques à horaires réduits subventionné, de l'article 24 de la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation relative à l'enseignement;
12. l'arrêté ministériel du 10 novembre 1971 pris en application de l'arrêté royal du 9 septembre 1969 créant un certificat d'aptitude à l'enseignement, modifié par l'arrêté ministériel du 20 mars 1977;
13. l'arrêté royal du 7 décembre 1978 pris en exécution de l'article 77, § 2, de la loi du 24 décembre 1976 relative aux propositions budgétaires 1976-1977 et portant dérogation à certaines dispositions des arrêtés royaux fixant les conditions requises pour la création d'emplois dans les établissements d'enseignement technique ou artistique de l'État de promotion sociale ou à horaire réduit, modifié par l'arrêté royal du 1<sup>er</sup> août 1984;
14. le chapitre XVII du décret du 6 juin 2005 portant des mesures en matière d'enseignement 2005, qui comprend l'article 19;
15. le chapitre XXX du décret du 25 juin 2007, portant des mesures en matière d'enseignement 2007, qui comprend les articles 80 à 85.

**Art. 109.** Disposition transitoire Une académie de musique existant avant l'entrée en vigueur du présent décret est considérée comme académie reconnue au sens du titre XI du présent décret.

**Art. 110.** Entrée en vigueur

Le présent décret entre en vigueur le 1<sup>er</sup> septembre 2009.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 23 mars 2009.

K.-H. LAMBERTZ

Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone,  
Ministre des Pouvoirs locaux

B. GENTGES

Vice-Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone,  
Ministre de la Formation et de l'Emploi,  
des Affaires sociales et du Tourisme

O. PAASCH

Ministre de l'Enseignement et de la Recherche scientifique

Mme I. WEYKMANS

Ministre de la Culture, des Médias, des Monuments et Sites, de la Jeunesse et du Sport

—  
Note

Documents antérieurs :

Documents numérotés : 144 (2008-2009) Nr. 1 Projet de décret

144 (2008-2009) Nr. 2 Amendements proposés

144 (2008-2009) Nr. 3 Rapport

Compte rendu intégral : 23 mars 2009- Nr. 11 (2008-2009) Discussion et vote

## VERTALING

## MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2009 — 1718

[2009/202013]

## 23 MAART 2009. — Decreet betreffende de organisatie van het deeltijdse kunstonderwijs

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft het volgende goedgekeurd en wij, Regering, bekrachtigen het :

**TITEL I. — Algemene bepalingen en definities****Artikel 1.** Toepassingsgebied

Voorliggend decreet is van toepassing op de onderwijsinstellingen uit het deeltijdse kunstonderwijs die door de Duitstalige Gemeenschap erkend, gesubsidieerd of georganiseerd worden.

Het deeltijdse kunstonderwijs kan slechts worden aangeboden in onderwijsinstellingen die uitsluitend deze onderwijsvorm organiseren.

**Art. 2.** Persoonsbenamingen

De persoonsbenamingen die in het voorliggende decreet voorkomen, gelden voor beide geslachten.

**Art. 3.** Definities

Voor de toepassing van voorliggend decreet dient te worden verstaan onder :

1. opleidingsproject : aanvullend opleidingsprogramma dat de kunstacademie aanbiedt en na afloop waarvan een attest wordt uitgereikt;
2. vakgroep : organisatorisch en inhoudend samenhangend deel van het deeltijdse kunstonderwijs;
3. kerncompetenties : essentiële doelstellingen binnen het onderwijsvak of binnen de vakgroep die het uitgangspunt voor het formuleren van eindtermen vormen;
4. competenties : vaardigheid om efficiënt te handelen met betrekking tot een groep van aanverwante situaties; om die situaties tot een goed einde te brengen, heeft men enerzijds nood aan de nodige kennis en anderzijds aan de vaardigheid om die kennis met het oog op het erkennen en oplossen van werkelijke problemen op het juiste tijdstip op doordachte wijze in concrete handelingen om te zetten; de competenties kunnen zowel op een vak betrekking hebben als de grenzen van een vak overstijgen;
5. eindtermen : de resultaten die de leerlingen door het leerproces op een bepaald tijdstip moeten hebben bereikt om te kunnen garanderen dat ze hun studie met succes kunnen voortzetten; deze gelden als minimumeisen waaraan elke leerling moet voldoen;
6. kunstacademie : onderwijsinstelling van het deeltijdse kunstonderwijs;
7. examenvrijstelling : bevrijding van de leerling van de verplichting om aan één of meerdere examens deel te nemen;
8. kaderplannen : bindende programma's die de vereisten vastleggen die aan het onderwijzen en leren in de school gesteld worden; deze omvatten onder andere kerncompetenties, eindtermen en verwijzingen naar de eindtermen; deze laatste beschrijven de tussentijdse doelen voor de verschillende graden, die belangrijke etappes in de ontwikkeling van de competenties vormen;
9. studieprogramma : wekelijks uurrooster en lesplannen per vak, studierichting of vakgroep;
10. studierichting : individueel vak of meerdere vakken die inhoudelijk samenhangen;
11. graad : structuur met een duur van meer dan één jaar, waarbij op het einde van de graad een vastgelegd moet worden gehaald, wat in een graaddiploma of een diploma wordt bevestigd;
12. lesvrijstelling : bevrijding van de leerling van de verplichting om aan één of meerdere cursussen van een bepaald schooljaar of van een bepaalde module deel te nemen;
13. lesuur : eenheid van 60 minuten waarin les wordt gegeven of andere pedagogische activiteiten in het kader van de schoolopleiding plaatsvinden.

**TITEL II. — Maatschappelijke opdracht****Art. 4.** Opdracht en doelstelling

Met hun activiteit in het domein van opleiding en opvoeding vervullen de kunstacademies een belangrijke maatschappelijke opdracht.

Ze verstrekken aan kinderen, jongeren en volwassenen artistieke vorming in de volgende domeinen : muziek, mondelinge expressie, toneelkunst en dans. Ze streven daarbij volgende doelstellingen na :

1. in het bijzonder bij kinderen en jongeren het plezier aan kunst tot leven wekken, hen de toegang tot kunst geven door hen verschillende artistieke technieken mee te geven en door hen vertrouwd te maken met verschillende kunstrichtingen; de klemtoon ligt hierbij dan in het bijzonder op de basisopleiding in het domein van de amateurkunst;
2. bij jongeren artistieke talenten ontdekken en promoten en hen een bei intensievere artistieke opleiding te geven zodat zij eventueel hoger kunstonderwijs kunnen volgen of zodat zij van kunst eventueel hun beroep kunnen maken.

Het deeltijdse kunstonderwijs levert een bijdrage tot de zelfontplooiing van de leerlingen omdat het hen door het aanleren van verschillende artistieke technieken en door de vertrouwdheid met diverse kunstrichtingen toegang geeft tot kunst. Het reikt de leerlingen bovendien de middelen en opleidingen aan die zij nodig hebben om op een vrije manier aan kunst te doen, zodat zij hun eigen creativiteit kunnen ontwikkelen.

De kunstacademies leggen in het bijzonder de klemtoon op gelijke kansen. Met name achtergestelde personen en personen met een migratieverleden moeten gevoelig worden gemaakt voor kunst.

De Kunstacademies zien bovendien erop toe dat de diversiteit van de culturele uitdrukkingvormen beschermd en bevorderd wordt. De culturele diversiteit is immers een gemeenschappelijk erfgoed van de mensheid en moet in het voordeel van iedereen gewaardeerd en bewaard worden. Culturele diversiteit maakt de wereld rijk en veelzijdig zodat er meer keuzemogelijkheden ontstaan en de menselijke vaardigheden en waarden verrijkt worden. De culturele



interactie en creativiteit verrijken en vernieuwen de culturele uitdrukkingsvormen op aanzienlijke wijze. Degenen die bij de ontwikkeling van de cultuur betrokken zijn, zijn essentiële actoren om de vooruitgang van de maatschappij in haar geheel te promoten.

De absolute grondslag voor alle vormingswerk en alle opvoedingswerk wordt gevormd door :

1. de erkenning en de naleving van de mensenrechten zoals

a) in de universele verklaring van de rechten van de mens, die in de algemene vergadering van de Verenigde Naties op 10 december 1948 is verkondigd, respectievelijk

b) in het Europese Verdrag tot bescherming van de rechten van de mens en de fundamentele rechten van 4 mei 1950 zijn vastgelegd;

2. het beschermen en veraanschouwelijken van de taal en de bevordering van cultuur en identiteit.

#### Art. 5. Competenties

Het concrete opleidingsdoel van alle kunstacademies is het overbrengen van competenties die tot doel hebben :

1. een bijdrage tot de zelfontplooiing van de leerlingen te leveren, door hen toegang tot de kunst te bieden door middel van het aanleren van verschillende artistieke technieken en door middel van het aanreiken van verschillende kunstrichtingen;

2. de leerlingen de middelen en opleidingen aan te reiken die zij nodig hebben om zelfstandig artistiek te kunnen creëren, zodat zij hun eigen creativiteit ontwikkelen;

3. onderwijs aan te bieden dat de leerlingen voorbereidt op de eisen die hogere artistieke studies aan hen zullen stellen.

Elke kunstacademie heeft de opdracht om alle leerlingen de mogelijkheid te bieden een maximale hoeveelheid vaardigheden te verwerven om zo de kerncompetenties te verwerven en de eindtermen te halen.

#### Art. 6. Vakgebonden en vakoverschrijdende competenties

De inhoudelijke basis voor de lessen gaat van het verband tussen vakgebonden en vakoverschrijdende competenties uit.

De vakgebonden competenties zijn gericht op het verwerven van vakspecifieke kennis, op het gebruik van kennis en op de link met groepen praktische handelingen. Het verwerven van vakgebonden competenties omvat onder andere het erkennen van verbanden, het verstaan van argumenten en uitleg, het evalueren van theses en theorieën.

Vakoverschrijdende competenties zijn competenties die in alle vakken en in het schoolse leven worden ontwikkeld. De vakoverschrijdende competenties vormen een basis voor het bereiken van de algemene leerdoelstellingen en ze vormen een belangrijke voorwaarde voor de persoonlijke ontwikkeling van de leerlingen. Ze vormen tevens de basis voor de ontwikkeling van de vakgebonden competenties.

De vakoverschrijdende competenties staan in een sterke wederzijdse verhouding tot elkaar :

1. Methodologische competenties : deze omvatten het flexibele gebruik van veelsortige leer- en arbeidsmiddelen en leerstrategieën waarmee men opdrachten kan volbrengen en problemen kan oplossen. Op lange termijn bestaat het doel erin een zelfstandig, doelgericht, creatief leerproces met zin voor verantwoordelijkheid tot stand te brengen.

2. Sociale competenties : deze omvatten alle vaardigheden en attitudes om het eigen gedrag steeds minder op individuele handelingen en steeds meer op gemeenschappelijke handelingen te richten. De leerlingen stemmen hun individuele doelen af op de doelen van de andere leerlingen.

3. Persoonlijke competenties : deze zijn gericht op de vaardigheid van de leerlingen om als individu in alle levensomstandigheden kansen, eisen en grenzen te erkennen. Dit houdt onder andere het opbouwen van zelfvertrouwen en van een gevoel van eigenwaarde en het leren kennen van de eigen sterke en zwakke kanten in. Dit heeft tot doel om zichzelf kritisch te leren bekijken en om een kritisch beoordelingsvermogen te leren ontwikkelen.

Op competenties gericht onderwijs houdt in dat de leerling centraal staat in de les. De leerlingen moeten daarbij metertijd steeds meer initiatief nemen en verantwoordelijkheid voor hun leerproces opnemen. Dit veronderstelt dat de leerlingen duidelijk het nut, de bedoeling en de bruikbaarheid van het leerproces op school zien.

Leren is een uniek, persoonlijk en constructief proces. Om leerlingen bij het leren optimale kansen te bieden en tegelijkertijd aan de vaktechnische, institutionele en maatschappelijke vereisten te voldoen, is er een behoefte aan een breed gamma beslissingen inzake organisatie van de school en het onderwijs en methodologische en didactische beslissingen.

Op competenties gericht onderwijs vindt een evenwicht tussen "stimuleren" en "eisen" door te werken met getrapte doelstellingen die voor de leerlingen een uitdaging vormen, maar hen niet laat berusten.

In de schoolse vorming en opleiding zijn een opvoeding die leerlingen op eigen verantwoordelijkheid en zelfstandig leert leren, en het ondersteunen van de bereidheid om prestaties te leveren, belangrijke voorwaarden om hen in staat te stellen om levenslang te leren.

#### Art. 7. Studieprogramma en leerplan

§ 1 - Elke inrichtende maakt voor zijn kunstacademies studieprogramma's of leerplannen per studierichting en per graad of neemt deze over.

De leerplannen bevatten op erkennbare wijze de in de kaderplannen beschreven competenties.

De competenties die dit overstijgen, worden eveneens als doelstellingen in de overeenkomstige leerplannen opgenomen.

§ 2 - De studieprogramma's en de leerplannen worden ter goedkeuring aan de regering voorgelegd.

De regering controleert of zij aan de in § 1, lid 2 vermelde voorwaarde beantwoorden.

Indien de regering schoolprogramma's of leerplannen niet goedkeurt, worden zij door de inrichtende macht aangepast en opnieuw ter goedkeuring aan de regering voorgelegd. Ondertussen gebruikt de inrichtende macht voor de betrokken kunstacademies studieprogramma's en leerplannen die de regering voor die periode vastlegt.

**Art. 8.** Pedagogische vrijheid van de inrichtende macht en verbod op partijpolitieke activiteiten

§ 1 - Op voorstel van de in titel VIII, hoofdstuk II voorziene pedagogische raad beslist de inrichtende macht vrij over de didactische grondslagen en pedagogische methodes in haar kunstacademies.

§ 2 - Elke partijpolitieke activiteit en propaganda evenals elke activiteit met een winstoogmerk is voor de kunstacademies die door de Duitstalige Gemeenschap worden gesubsidieerd, verboden.

Oneerlijke concurrentie tussen de kunstacademies is verboden.

**TITEL III - Structuur****HOOFDSTUK I. — Vakgebieden en graden****Art. 9.** Vakgebieden

Het deeltijdse kunstonderwijs omvat volgende vakgebieden, die door de kunstacademies binnen het beschikbare urenkrediet georganiseerd worden :

1. muziek : hierbij ligt de nadruk op vroegtijdige muziekeducatie, muziekeducatie, onderwijs van instrumentale muziek, zang, ensemblespel en de opleiding tot dirigent;
2. mondelinge expressie en toneelkunst : hierbij ligt de nadruk op dictie, declamatie en toneelkunst;
3. dans : hierbij ligt de nadruk op klassiek ballet.

**Art. 10.** Graden

In de in artikel 9 vermelde vakgebieden worden vier graden georganiseerd :

1. een lagere graad, die de voorbereidende cursussen omvat;
2. een middelbare graad, die het eerste deel van de artistieke basisopleiding omvat;
3. een hogere graad, die de artistieke basisopleiding afrondt;
4. een uitmuntende graad, de voortgezette artistieke opleiding omvat en die leerlingen op voortgezette artistieke studies voorbereidt.

In de in lid 1 vermelde graden gelden volgende doelstellingen :

1. aan de leerlingen de vaardigheden aanleren die zij nodig hebben voor hun verdere verblijf en hun verdere ontwikkeling in het deeltijdse kunstonderwijs;
2. aan de leerlingen de mogelijkheid bieden om artistiek actief te zijn.

Bovendien kan de inrichtende macht in de individuele vakgebieden artistieke educatie voor kinderen aanbieden. In het vakgebied muziek is dit verplicht.

**HOOFDSTUK II. — Onderwijsaanbod****Art. 11.** Basisaanbod

De kunstacademies zijn verplicht om binnen hun beschikbare urenkrediet de hierna onder de letters a), b) en c) vermelde vakgebieden aan te bieden. Deze vakgebieden worden per schooljaar aangeboden met uitzondering van het vak "Opleiding tot dirigent", dat cyclisch kan worden aangeboden.

a) Het vakgebied muziek omvat volgende vakken :

1. muziekeducatie voor kinderen
2. muziekeducatie
3. harmonieleer
4. contrapunt
5. fuga
6. muziekgeschiedenis
7. instrument : blaasinstrumenten, slaginstrumenten, toetsinstrumenten, strijkinstrumenten, tokkelinstrumenten
8. instrumentaal ensemble
9. kamermuziek
10. zang
11. lied
12. koorgezang
13. vocaal ensemble
14. opera
15. opleiding tot dirigent

b) Het vakgebied mondelinge expressie en toneelkunst omvat volgende vakken :

1. dictie
2. declamatie
3. toneel
4. literatuur- en theatergeschiedenis

c) Het vakgebied dans omvat volgend vak :

klassiek ballet.

Sommige vakken kunnen slechts gekozen worden in combinatie met andere vakken of na een bewezen voorafgaande opleiding. De precieze modaliteiten worden vastgelegd in het studieprogramma en in het studiereglement.

**Art. 12.** Opleidingsprojecten

De kunstacademies kunnen na goedkeuring door de regering opleidingsprojecten organiseren.

Zij dienen met het oog op de goedkeuring van dergelijk opleidingsproject bij de regering een aanvraag in die onder andere volgende inlichtingen bevat :

1. het opleidingsprogramma en de te verwerven competenties;
2. de omvang en de duur van de studie;
3. de toelatingsvoorwaarden;
4. het bedrag van het inschrijvingsgeld;
5. de financiële middelen die nodig zijn voor de realisatie, met inbegrip van het urenkrediet, waarbij de door de Duitstalige Gemeenschap jaarlijks ter beschikking gestelde middelen een bedrag van 50.000 EUR niet mogen overschrijden.

Na afloop van een opleidingsproject reiken de kunstacademies een attest uit.

**TITEL IV. — Organisatie****HOOFDSTUK I. — Onderwijsorganisatie****Art. 13.** Onderwijsorganisatie

§ 1 - De kunstacademies organiseren hun onderwijs principieel als deeltijds onderwijs.

Ze hebben de mogelijkheid om hun opleidingen modulair aan te bieden. De modaliteiten worden in het studiereglement vastgelegd.

§ 2 - De les vindt in principe plaats buiten de uurroosters die in het reguliere onderwijs gebruikelijk zijn.

§ 3 - De les kan zowel de vorm van individueel onderwijs als van gemeenschappelijk onderwijs aannemen.

§ 4 - De leerling schrijft zich elk schooljaar in voor de les of de lessen die hij uit het aanbod gekozen heeft en waarvoor hij de toelatingsvoorwaarden vervult.

**HOOFDSTUK II. — Toelatingsvoorwaarden, les- en examenvrijstellingen en regelmatig karakter van de leerling****Art. 14.** Toelatingsvoorwaarden

De toelatingsvoorwaarden voor de afzonderlijke studiejaar worden in het studiereglement vastgelegd. Dit deel van het studiereglement wordt ter goedkeuring aan de regering voorgelegd. Elke wijziging moet op voorhand door de regering zijn goedgekeurd.

In het studiereglement kan worden voorzien dat een leerling op basis van zijn voorkennis tot een studiejaar wordt toegelaten, ook al heeft hij het vorige studiejaar of de vorige studiejaar niet bezocht resp. niet met succes afgesloten. In dit geval is er een proefperiode die bij het begin van het studiejaar begint en die uiterlijk op 31 december van datzelfde schooljaar eindigt met een evaluatie door de directeur van de kunstacademie en door het leerkrachten van de leerling. De evaluatie wordt vastgelegd in een verslag dat door de directeur van de kunstacademie en de betrokken leerkrachten wordt ondertekend. Indien de evaluatie negatief is, wordt de leerling door bovenvermelde personeelsleden in een ander studiejaar ingedeeld.

Geen enkele persoon die de in het studiereglement vastgelegde toelatingsvoorwaarden niet naleeft en die het inschrijvingsgeld niet heeft betaald, wordt toegelaten tot een kunstacademie.

**Art. 15.** Les- en examenvrijstellingen

De directeur van de kunstacademie kan de leerling na ruggespraak met de betrokken leerkrachten een les- of examenvrijstelling geven. De motivering wordt vastgelegd in een verslag dat door de directeur van de kunstacademie wordt ondertekend.

De kunstacademies bepalen in het studiereglement resp. in het examenreglement de minimumregels voor de toekenning van les- of examenvrijstellingen. Dit deel van het studiereglement resp. van het examenreglement wordt ter goedkeuring aan de regering voorgelegd. Elke wijziging moet op voorhand door de regering zijn goedgekeurd.

**Art. 16.** Regelmatige leerling

Onder "regelmatige leerling" moet een leerling worden verstaan die de toelatingsvoorwaarden vervult, die zich in overeenstemming met de in het studiereglement vastgelegde modaliteiten tijdig heeft ingeschreven en die het inschrijvingsgeld tijdig heeft betaald.

Een regelmatige leerling neemt aan alle onderwijsactiviteiten deel met uitzondering van de activiteiten waarvoor hij een lesvrijstelling heeft gekregen.

In het studiereglement wordt vastgelegd in welke mate afwezigheden toegestaan zijn. Dit deel van het studiereglement wordt ter goedkeuring aan de regering voorgelegd. Elke wijziging moet op voorhand door de regering zijn goedgekeurd.

**HOOFDSTUK III. — Organisatie van het schooljaar****Art. 17.** Duur van het schooljaar

De regering bepaalt de duur van elk schooljaar. De scholen moeten van 1 september tot 30 juni open zijn.

**Art. 18.** Lesvrije dagen

De regering bepaalt de eerste en de laatste dag van de lessen. Ze bepaalt de lesvrije dagen en ze regelt de bepalingen inzake bijkomende of niet-systematische vrije dagen.

Op volgende dagen wordt geen les gegeven :

1. op alle zondagen,
2. op 1 november,
3. op 11 november,
4. op 15 november,

5. op 24, 25 en 26 december,
6. op 1 januari,
7. op Paasmaandag,
8. op 1 mei,
9. op Hemelvaart,
10. op Pinkstermaandag.

**Art. 19.** Lesdagen

De lessen worden van maandag tot zaterdag gegeven.

**TITEL V. — Schoolproject, studie- en examenreglement****Art. 20.** Algemeen

De inrichtende macht legt op voorstel van de pedagogische raad een schoolproject evenals een studiereglement en een examenreglement vast, die op het ogenblik van de inschrijving aan de persoon die bevoegd is de ouderlijke macht uit te oefenen, respectievelijk aan de meerderjarige leerling worden overhandigd en ter ondertekening worden voorgelegd. De handtekening attesteert de goedkeuring.

**Art. 21.** Inhoud van het schoolproject

Het schoolproject omvat minstens volgende informatie :

1. een beschrijving van het globale concept dat in de betrokken kunstacademie wordt gehanteerd, met inbegrip van de pedagogische methodes;
2. de pedagogische organisatiestructuur van de kunstacademie;
3. de maatstaven voor de beoordeling van de ontwikkeling van de competenties van de leerling en voor de beoordeling van zijn prestaties;
4. de vorm en het tijdstip van de mededeling van deze beoordelingen;
5. de vorm van teamwerk in de kunstacademie;
6. informatie over de mogelijkheden die aan de leerlingen resp. aan de personen die bevoegd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, gegeven worden om de betrokken beslissingen aan te vechten;
7. het soort medewerking van de personen die bevoegd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, en van de leerlingen aan het leven van de kunstacademie.

Het schoolproject wordt op verzoek aan het ministerie van de Duitstalige Gemeenschap overgemaakt ter kennisneming.

**Art. 22.** Inhoud van het studiereglement

Het studiereglement bevat minstens volgende informatie :

1. de doelstellingen en de inhoud van de respectieve les, het opleidingsprogramma en de opsplitsing van de opleiding in studie jaren of modules;
2. de inschrijvingsvoorwaarden voor de verschillende studie jaren;
3. de inschrijvingsmodaliteiten, het bedrag van het inschrijvingsgeld en de inschrijvingstermijn en de betalingstermijn;
4. de rechten en plichten van de leerling, in het bijzonder inzake regelmatig bezoek van de lessen, en de modaliteiten voor de controle van de aanwezigheid;
5. de modaliteiten inzake lesvrijstellingen;
6. de organisatie van het schooljaar met inbegrip van de verlofregeling en de vakantieregeling;
7. de maatregelen met het oog op orde en tucht en de respectieve procedure en de mogelijkheden en modaliteiten om die maatregelen te betwisten.

**Art. 23.** Inhoud van het examenreglement

Het examenreglement bevat minstens volgende informatie :

1. de evaluatiecriteria;
2. de samenstelling en de werkwijze van de examencommissies;
3. de aard van het examen (schriftelijk / mondeling);
4. de examenperiodes;
5. de modaliteiten in verband met examenvrijstellingen;
6. het openbare karakter van de examens;
7. de procedure voor de beraadslaging en voor de publicatie van de resultaten van de examens;
8. de mogelijkheden en modaliteiten voor verzet tegen een beslissing van de examencommissie.

**TITEL VI. — Inschrijvingsgeld en lesgeld****Art. 24.** Inschrijvingsgelden

De inrichtende macht kan voor de toegang tot zijn kunstacademies inschrijvingsgelden vragen die door de personen die bevoegd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, of de meerderjarige leerling moeten worden betaald.

Het bedrag van het in lid 1 vermelde inschrijvingsgeld mag per jaar voor leerlingen die in België woonachtig zijn, 100 euro niet overschrijden en mag per jaar voor leerlingen die in het buitenland woonachtig zijn, 350 euro niet overschrijden.

De regering kan voorwaarden vastleggen waaronder bepaalde groepen personen geheel of gedeeltelijk van de betaling van inschrijvingsgeld worden vrijgesteld.

**Art. 25.** Lesgeld

De inrichtende macht kan voor de aankoop en het gebruik van lesmateriaal en voor het gebruik van installaties en uitrustingen lesgeld vragen dat door de personen die bevoegd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, of door de meerderjarige leerling moet worden betaald.

Het bedrag van het lesgeld mag 100 euro per schooljaar niet overschrijden.

De regering kan voorwaarden vastleggen waaronder bepaalde groepen personen geheel of gedeeltelijk van de betaling van inschrijvingsgeld worden vrijgesteld.

**TITEL VII. — LESINHOUDEN, EVALUATIE EN CERTIFICERING****HOOFDSTUK I. — Lesinhouden****Art. 26.** In de kaderplannen beschreven competenties

§ 1 - De kunstacademies zetten de leerling ertoe aan vakgebonden en vakoverschrijdende competenties te verwerven.

§ 2 - De kaderplannen beschrijven competenties die voor het volledige deeltijdse kunstonderwijs per vak respectievelijk studierichting en graad worden vastgelegd.

§ 3 - De regering bepaalt de kaderplannen.

§ 4 - Een inrichtende macht kan een aanvraag indienen om van de in de kaderplannen beschreven competenties te mogen afwijken, indien hij van mening is dat deze onvoldoende ruimte bieden om zijn pedagogische opvattingen te realiseren.

In haar aanvraag ligt de inrichtende macht haar pedagogische opvattingen toe en motiveert zij in welke mate de in de kaderplannen beschreven competenties haar bij de verwezenlijking van haar opvattingen hinderen. De inrichtende macht geeft bijkomend haar van de kaderplannen afwijkende competenties aan en licht deze toe.

De regering controleert of de aanvraag compleet is. Indien dit het geval is, onderzoekt zij :

1. of de van de kaderplannen afwijkende competenties stroken met de fundamentele rechten en de fundamentele vrijheden,
2. of de kwaliteit van het onderwijs gegarandeerd is en of het onderwijs gelijkwaardig is als het om de uitreiking van graaddiploma's en studiecificaten gaat.

In het raam van haar onderzoek wint de regering het advies van de pedagogische inspectie-begeleiding in. Zij kan eveneens andere experts raadplegen.

De inrichtende macht die een afwijking aanvraagt, dient deze aanvraag uiterlijk in op 1 september van het schooljaar dat voorafgaat aan het schooljaar waarop de afwijking van toepassing moet zijn. De regering beslist uiterlijk op 31 december van het voorafgaande schooljaar over de aanvraag. Bij stilzwijgen van de regering wordt de aanvraag als aanvaard beschouwd.

**HOOFDSTUK II. — Evaluatie****Art. 27.** Algemeen

De evaluatie is een wezenlijk onderdeel van het onderwijs- en leerproces. Ze dient om de ontwikkeling en de prestaties van elke afzonderlijke leerling vast te stellen.

**Art. 28.** Schriftelijke evaluatie

Het resultaat van de evaluatie wordt minstens eenmaal per schooljaar schriftelijk vastgelegd en van commentaar voorzien.

**Art. 29.** Rapport

Het rapport informeert zowel de leerling als de persoon die bevoegd is de ouderlijke macht uit te oefenen, op regelmatige tijdstippen over de beoordeling per vak resp. per studierichting.

**Art. 30.** Vormende evaluatie

De vormende evaluatie dient om de leerling aan te moedigen en te motiveren.

De leerling wordt tijdens zijn hele studie aan de kunstacademie in alle lessen en andere pedagogische activiteiten vormend geëvalueerd.

De vormende evaluatie gebeurt permanent in alle vakken en in alle pedagogische projecten.

De vormende evaluatie heeft betrekking op de vakgebonden en vakoverschrijdende competenties. Ze dient ertoe om voortdurend aanwijzingen te geven over de ontwikkeling van de competenties van de leerling die op weg is om zich de in de kaderplannen vastgelegde competenties eigen te maken. Ze meet die ontwikkeling niet aan de hand van bepaalde criteria, maar ze geeft fundamentele informatie over de individuele ontwikkeling van de leerling. Bovendien biedt ze de leerkracht de mogelijkheid om zijn lesactiviteit te toetsen en eventueel aan te passen. Tot slot geeft ze aan de klassenraad belangrijke informatie over de organisatie van begeleidende en ondersteunende maatregelen.

**Art. 31.** Normatieve evaluatie

De normatieve evaluatie dient ertoe om aan de leerling, aan de personen, die bevoegd zijn om de ouderlijke macht uit te oefenen, en aan de klassenraad informatie te verstrekken in hoeverre de leerling de na te streven of te verwerven competenties heeft gerealiseerd. Dit gebeurt aan de hand van normen, die voor alle leerlingen identiek zijn en die hen op voorhand zijn meegegeeld.

Bij het laten overgaan en bij het uitreiken van graadrapporten en studiecificaten zijn de in de kaderplannen beschreven competenties van doorslaggevend belang.

**Art. 32.** Organisatie van de examens

§ 1 - De examens worden in overeenstemming met het examenreglement onder inachtneming van § 2 tot 6 gehouden.

§ 2 - De leerlingen zijn verplicht om aan alle examens van de vakken waarvoor ze ingeschreven zijn, deel te nemen met uitzondering van de vakken waarvoor ze een examenvrijstelling hebben gekregen.

§ 3 - Voor de leerlingen die om gegronde redenen niet aan de examens kunnen deelnemen, worden op een ander tijdstip examens georganiseerd. De directeur van de kunstacademie beslist of de motivering aanvaardbaar is.

§ 4 - De kunstacademies kunnen herexamens organiseren. De modaliteiten worden vastgelegd in het examenreglement.

§ 5 - De examens vinden ofwel in het openbaar ofwel achter gesloten deuren plaats.

§ 6 - De examens worden beoordeeld door een examencommissie, die als volgt is samengesteld :

1. bij examens die een jaar of module afsluiten, en bij graadexamens in muzikeducatie (alle graden) : de directeur van de kunstacademie, de leerkracht of leerkrachten van de leerling en minstens twee andere vakleraren;

2. bij examens die een jaar of module afsluiten, en bij graadexamens in het domein van instrumentale muziek, mondelinge expressie en toneelspeelkunst evenals dans :

a) voor de lagere graad : de directeur van de kunstacademie en de leerkracht van de leerling;

b) voor de eindexamens van de middelbare, hogere en uitmuntende graad : de directeur van de kunstacademie en de leerkracht of leerkrachten van de leerling.

De directeur van de kunstacademie is voorzitter van alle examencommissies. Hij kan een vervangende voorzitter benoemen.

De beraadslagingen zijn vertrouwelijk.

Niemand mag lid van een examencommissie zijn of aan een beraadslaging deelnemen indien over een bloedverwant of een aanverwante persoon tot de vierde graad wordt beraadslaagd.

HOOFDSTUK III. — *Certificering***Art. 33.** Jaarrapport, attest over een module, graadrapport en studieattest

§ 1 - Indien het onderwijs op basis van studiejaar wordt georganiseerd, ontvangt de regelmatige leerling op het einde van elk studiejaar een jaarrapport.

Indien het onderwijs op basis van modules wordt georganiseerd, ontvangt de regelmatige leerling op het einde van een met succes afgelegde module een overeenkomstig attest.

Aan de regelmatige leerling die het laatste studiejaar of alle modules van een graad heeft afgewerkt, wordt een graadrapport uitgereikt.

Aan de regelmatige leerling die het laatste studiejaar of alle modules van de hogere graad met succes heeft afgewerkt, wordt het studieattest "eerste prijs" uitgereikt.

Aan de regelmatige leerling die het laatste studiejaar of alle modules van de uitmuntende graad met succes heeft afgewerkt, wordt het studieattest "medaille van de kunstacademie" uitgereikt.

Aan de regelmatige leerling die het laatste studiejaar of alle modules van de uitmuntende graad met minstens 90 % heeft afgewerkt, wordt het studieattest "medaille van de regering van de Duitstalige Gemeenschap" uitgereikt.

§ 2 - De directeur van de kunstacademie beslist samen met de leerkrachten die de betrokken leerling in het betrokken studiejaar of de betrokken module hebben onderwezen, over de overplaatsing naar de volgende klas en over de uitreiking van de bovenvermelde diploma's, attesten en studieattesten.

**Art. 34.** Opstellen van graaddiploma's en studieattesten

De regering legt de modellen en de voorschriften in verband met het opstellen van graaddiploma's en studieattesten vast.

De modellen van de jaarrapporten en de attesten voor de modules worden door de inrichtende macht vastgelegd.

**Art. 35.** Toezicht

De regering ziet erop toe dat de uitreiking van de studieattesten in overeenstemming met de wettelijke en reglementaire bepalingen verloopt.

De uitgereikte studieattesten zijn slechts rechtsgeldig wanneer zij voorzien zijn van de stempel van de regering van de Duitstalige Gemeenschap.

**Art. 36.** Verlies van een studieattest

In geval van verlies van een studieattest ontvangt de leerling een door de regering uitgereikt attest waaruit blijkt dat hij het studieattest heeft ontvangen. Dit attest heeft dezelfde waarde als het studieattest.

**TITEL VIII. — Medewerking**HOOFDSTUK I. — *Algemene bepalingen***Art. 37. Doel**

De medewerking heeft tot doel om te bevorderen dat alle betrokken personen binnen het vormings- en opvoedingswerk hun verantwoordelijkheid opnemen en samenwerken.

**Art. 38. Rechten en plichten**

Uit deze samenwerking resulteren voor alle betrokkenen rechten en plichten. Dit vereist tussen alle betrokken een samenwerking op basis van vertrouwen.

HOOFDSTUK II. — *Pedagogische raad***Art. 39. Algemeen**

De inrichtende macht benoemt aan elke kunstacademie een pedagogische raad.

De pedagogische raad heeft een informatie- en adviesrecht in alle pedagogische aangelegenheden en in alle aangelegenheden met betrekking tot de organisatie van de kunstacademie.

**Art. 40. Opdrachten**

De opdrachten van de pedagogische raad luiden als volgt :

1. uitwerking van het schoolproject dat hij ter goedkeuring aan de inrichtende macht voorlegt;
2. uitwerking van het studiereglement en het examenreglement die hij ter goedkeuring aan de inrichtende macht voorlegt;
3. uitwerking van voorstellen voor de aankoop van didactisch materiaal;
4. uitwerking van voorstellen voor het vastleggen van de pedagogiek en de onderwijsmethoden;
5. uitwerking van voorstellen voor de organisatie van de vakgebieden en opleidingsprojecten;
6. uitwerking van voorstellen voor de organisatie van de interne kwaliteitscontrole van de kunstacademie;
7. uitwerking van het plan voor de bijscholing van het personeel;
8. coördinatie van de buitenschoolse activiteiten van de kunstacademie;
9. opstelling van adviezen voor de inrichtende macht op haar verzoek.

**Art. 41. Samenstelling en werkwijze**

De pedagogische raad bestaat uit de directeur van de kunstacademie, een vertegenwoordiger van de inrichtende macht en minstens vijf leden van het onderwijzende personeel, waarbij, indien mogelijk, minstens een leerkracht uit elk vakgebied vertegenwoordigd is. De pedagogische raad kan besluiten dat er twee vertegenwoordigers van de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, of van de meerderjarige leerlingen als lid in de raad worden opgenomen op voorwaarde dat deze twee laatstgenoemde vertegenwoordigers geen lid van de raad van bestuur van de inrichtende macht zijn.

Alle leden van de pedagogische raad hebben stemrecht. De directeur van de kunstacademie is voorzitter van de pedagogische raad.

De pedagogische raad keurt een huishoudelijk reglement goed.

Hij kan op zijn vergaderingen experts uitnodigen.

Alle leden van de pedagogische raad behalve de directeur van de kunstacademie en de vertegenwoordiger van de inrichtende macht worden in de maand september in een geheime stemming bepaald voor een periode van vijf jaar. Het mandaat kan verlengd worden.

Alle definitief benoemde personeelsleden en alle tijdelijk aangestelde personeelsleden die tot het einde van het schooljaar aangesteld zijn, mogen aan de stemming deelnemen en zijn verkiesbaar. Als een personeelsvertegenwoordiger zijn hoedanigheid van personeelslid verliest, eindigt zijn mandaat. Er wordt een nieuwe vertegenwoordiger gekozen die het mandaat beëindigt. De in artikel 70 vermelde gastdocenten mogen niet aan de stemming deelnemen en zijn ook niet verkiesbaar.

**Art. 42. Beslissingsbevoegdheid**

De pedagogische raad heeft beslissingsbevoegdheid wanneer de meerderheid van zijn leden aanwezig is. De voorstellen van de pedagogische raad worden bij meerderheid genomen. Met onthoudingen wordt geen rekening gehouden. De pedagogische raad komt minstens vier keer per schooljaar samen.

HOOFDSTUK III. — *Leerlingen en personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen***Art. 43. Participatie van de leerlingen en van de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen**

De personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, en de leerlingen moeten zo goed mogelijk bij de activiteiten van de kunstacademies worden betrokken. De kunstacademie vraagt in het bijzonder hun mening bij de interne evaluatie.

**TITEL IX. — Rechten en plichten van de leerling en van de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen**

**Art. 44.** Algemeen

De leerling heeft het recht en de plicht :

1. aan de les en de schoolse evenementen en activiteiten deel te nemen;
2. aan zijn eigen opleiding mee te werken.

**Art. 45.** Rechten van de leerling

De leerling resp. de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, hebben het recht :

1. over alle aangelegenheden die betrekking hebben op de leerling, geïnformeerd te worden;
2. over het niveau van de prestaties geïnformeerd te worden;
3. advies over de schoolse loopbaan te krijgen;
4. beslissingen die betrekking hebben op de leerling, te betwisten;
5. gehoord te worden, vooraleer er tuchtmaatregelen worden genomen;
6. zijn resp. hun mening op vrije wijze te geven en wel mits behoud van de lichamelijke en morele integriteit van de medeleerlingen en van alle personeelsleden.

**Art. 46.** Plichten van de leerling

De leerling is ertoe verplicht om ertoe bij te dragen dat de opdrachten van de kunstacademie vervuld worden en dat het doel van de opleiding wordt vervuld. Hij is in het bijzonder ertoe verplicht :

1. de in het kader van het onderwijs of in het belang van een geordend leven op school noodzakelijke instructies van de personeelsleden van de kunstacademie na te leven en het studiereglement te respecteren;
2. geen handelingen te stellen die het geordende verloop van de lessen en van het opvoedende werk belemmeren;
3. de installaties en uitrusting van de school zorgzaam te behandelen.

**TITEL X. — Tuchtmaatregelen**

**Art. 47.** Algemeen

§ 1 - Tijdelijke verwijdering en definitieve verwijdering zijn de enige tuchtmaatregelen.

Zij worden slechts in buitengewone gevallen opgelegd en moeten in een adequate verhouding tot de klachten staan.

§ 2 - Tuchtmaatregelen worden door de inrichtende macht resp. door haar gevolmachtigde opgelegd.

**Art. 48.** Tijdelijke verwijdering

Bij een tijdelijke verwijdering wordt de leerling uitgesloten van alle lessen en andere evenementen van de kunstacademie.

Een leerling kan in de loop van een schooljaar gedurende hoogstens tien lesdagen tijdelijk verwijderd zijn voor alle lessen.

**Art. 49.** Definitieve verwijdering van de school

Bij een definitieve verwijdering van de school wordt de leerling voor de rest van het schooljaar uitgesloten van alle lessen en andere evenementen van de kunstacademie.

**Art. 50.** Procedure

Een tijdelijke verwijdering van meer dan drie lesdagen of een verwijdering van de school is slechts mogelijk aan de hand van een procedure die volgende principes hanteert :

1. voorafgaand wordt het standpunt van de leerkracht die aan de leerling les geeft, gevraagd;
2. de meerderjarige leerling resp. de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, en de mondig minderjarige leerling krijgen inzage in het tuchtdossier;
3. de leerling wordt in aanwezigheid van de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht over hem uit te oefenen, en eventueel van zijn advocaat gehoord;
4. de genomen beslissing wordt schriftelijk gemotiveerd en wordt per aangetekend schrijven aan de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, resp. de meerderjarige leerling overgemaakt.

Het respectieve deel van het studiereglement wordt ter goedkeuring aan de regering voorgelegd.

**TITEL XI. — Erkenning en subsidiëring**

HOOFDSTUK I. — *Erkenning*

**Art. 51.** Voorwaarden

Een kunstacademie wordt erkend indien zij :

1. onder de verantwoordelijkheid van een inrichtende macht staat;
2. in lokalen is ondergebracht die met de voorschriften inzake hygiëne en veiligheid overeenstemmen;
3. uitsluitend deeltijds kunstonderwijs aanbiedt;
4. de in voorliggend decreet vastgelegde maatschappelijke opdracht verwezenlijkt en de door de regering vastgelegde kerncompetenties verschaft;
5. een studieprogramma volgt dat door de regering is goedgekeurd;
6. over voldoende leermiddelen en over een aangepaste schooluitrusting beschikt;
7. de wettelijke en reglementaire bepalingen voor de regeling van het gebruik van talen in het onderwijs naleeft;
8. de bepalingen inzake vakantieperiodes en lesperiodes naleeft;



9. zich, wat de naleving van de in de punten 1 tot 8 opgesomde voorwaarden betreft, aan het toezicht van de regering onderwerpt.

**Art. 52.** Erkenningsprocedure

De regering vaardigt de erkenning uit. Deze geldt vanaf de eerste dag van een schooljaar en kan niet met terugwerkende kracht worden uitgevaardigd.

De regering legt de erkenningsprocedure vast.

**Art. 53.** Intrekking van de erkenning

De regering kan de erkenning van een kunstacademie intrekken, als de kunstacademie een of meerdere voorwaarden uit artikel 51 niet meer naleeft.

De regering bepaalt de procedure voor de intrekking van de erkenning. De procedure bevat volgende verweermiddelen.

**Art. 54.** Uitreiking van diploma's

De inrichtende macht kan de in artikel 33 voorziene studieattesten van rechtswege uitreiken aan een erkende kunstacademie.

HOOFDSTUK II. — *Subsidiëring*

*Afdeling 1.* — Werkingssubsidies

**Art. 55.** Recht

Een erkende kunstacademie die op 30 september van een schooljaar minstens 600 leerlingen heeft, heeft vanaf het begin van het betrokken schooljaar recht op werkingssubsidies.

**Art. 56.** Gebruik van de werkingssubsidies

De werkingssubsidies worden gebruikt om :

1. de werkings- en uitrustingskosten te dekken;
2. schoolboeken en pedagogisch materiaal aan te kopen dat de leerlingen gratis ter beschikking wordt gesteld;
3. gebouwen, lokalen, meubilair en installaties te kopen of te huren;
4. de kosten voor herstellingswerken en onderhoudswerken en voor het terugbetalen van kredieten voor infrastructuurmaatregelen te dragen.

**Art. 57.** Modaliteiten voor de uitbetaling

De werkingssubsidies worden vanaf het begin van het begrotingsjaar maandelijks in twaalfden uitbetaald aan de inrichtende machten.

**Art. 58.** Bedrag van de werkingssubsidies

De inrichtende macht van een kunstacademie ontvangt voor elke regelmatige leerling een jaarlijks bedrag van 30 EUR.

De peildatum voor de berekening is de laatste schooldag van de maand september. De regelmatige leerlingen worden meegeteld.

Het in lid 2 vastgestelde bedrag van de werkingssubsidies wordt elk jaar in de maand september aangepast aan de ontwikkeling van de index van de consumptieprijzen (volledige index).

Als basisindex geldt daarbij de index van de maand september 2009, als nieuwe index geldt de index van de maand september van het jaar van de aanpassing.

*Afdeling 2.* — Loonsubsidies

**Art. 59.** Recht

§ 1 - De inrichtende macht van een erkende kunstacademie heeft voor de personeelsleden uit de categorie van het bestuurs- en onderwijzend personeel vanaf het begin van het schooljaar recht op loonsubsidies, indien :

1. de kunstacademie minstens 600 regelmatige leerlingen telt;
2. het om personeelsleden gaat die :
  - a) in het bezit zijn van hun burgerrechten en politieke rechten;
  - b) houder zijn van de op basis van de wettelijke en reglementaire bepalingen vastgelegde vereiste bekwaamheidsbewijzen of die over een in het ambtenarenreglement voorziene afwijking van het diploma beschikken;
  - c) door hun gezondheidstoestand noch de gezondheid van de leerlingen noch de gezondheid van de andere personeelsleden in gevaar brengen;
  - d) aan de wettelijke en reglementaire bepalingen inzake de talenregeling beantwoorden;
  - e) voor zover zij tijdelijk in dienst zijn, onder inachtneming van de bepalingen inzake reffectatie of wedertewerkstelling tijdelijk zijn aangesteld resp. aangeworven.

De loonsubsidies worden maandelijks rechtstreeks aan de personeelsleden van de kunstacademies betaald.

§ 2 - De door de kunstacademie krachtens artikel 170 in dienst genomen gastdocenten worden op honorariumbasis aangeworven en vergoed.

De financiële tegenwaarde van een jaaruur uit het uurkrediet komt overeen met bruto jaarloon van een leerkracht uit looncategorie II+ (loonschaal II+ - peildatum 30 september van het betrokken schooljaar) met een financiële anciënniteit van vijf jaar, gedeeld door 20. Een overeenkomstige omzetting van het uurkrediet wordt voor het begin van het academiejaar meegedeeld.

Het bedrag dat in overeenstemming met lid 2 ter beschikking is gesteld en dat op het einde van het betrokken schooljaar niet is gebruikt, wordt teruggegeven. De inrichtende macht maakt hiertoe en met het oog op de controle door de regering op het einde van het schooljaar de overeenkomstige bewijsstukken over.

#### **Art. 60.** Participatie van de inrichtende macht in de loonsubsidies

In het kader van een overeenkomst tussen de Duitstalige Gemeenschap en een inrichtende macht kan deze in de loonsubsidies participeren. In deze overeenkomst worden de precieze modaliteiten voor die participatie geregeld.

### *Afdeling 3.* — Eisen tot terugbetaling en strafmaatregelen

#### Onderafdeling 1. — Eisen tot terugbetaling

#### **Art. 61.** Beginsel

§ 1 - De regering eist de terugbetaling van ten onrechte uitbetaalde werkingssubsidies. Dit kan door middel van de inhouding van de uitstaande werkingssubsidies gebeuren.

§ 2 - De regering vordert ten onrechte uitbetaalde lonen terug wanneer de ononderbroken periode waarin de ongerechtvaardigde betaling is gebeurd, niet meer dan drie jaar bedraagt. Als de betaling niet het gevolg van een fout van de regering is, eist de regering die betalingen onafhankelijk van de periode terug.

In buitengewone gevallen kan de regering geheel of gedeeltelijk van de terugvordering afzien. Die mogelijkheid bestaat wanneer de ten onrechte uitgevoerde betaling het gevolg is van een fout van de regering en wanneer het betrokken personeelslid de ontvangst van het bedrag te goeder trouw als onherroepelijk kan beschouwen.

#### **Art. 62.** Verjaring

De verordening die de in artikel 61 vermelde terugvordering beslist, verjaart na een jaar als het om lonen gaat, respectievelijk na twee jaar, als het werkingssubsidies gaat, waarbij deze termijn begint te lopen op 1 januari van het jaar dat volgt op het tijdstip van uitbetaling.

In afwijking van lid 1 bedraagt de verjaringstermijn 30 jaar, indien de berekening van de uitbetaalde lonen of werkingssubsidies gebeurd is op basis van bedrieglijke handelingen of foutieve inlichtingen.

#### Onderafdeling 2. — Strafmaatregelen

#### **Art. 63.** Inhouding van werkingssubsidies

§ 1 - Onverminderd de toepassing van artikel 61 geven de volgende overtredingen aanleiding tot strafmaatregelen :

1. het ontbreken van het in artikel 21 vermelde schoolproject zes maand na inwerkingtreding van het decreet of na de oprichting van een kunstacademie;
2. het ontbreken van het in artikel 22 en 23 vermelde studiereglement en examenreglement.

§ 2 - Indien een van de in § 1 vermelde overtredingen wordt vastgesteld, worden de uitstaande werkingssubsidies na een waarschuwing ingehouden voor de duur van de overtreding.

Het ingehouden bedrag mag 20 % van de werkingssubsidies die de inrichtende macht voor het lopende schooljaar zou moeten ontvangen, niet overschrijden.

#### **Art. 64.** Terugbetaling van werkingssubsidies

§ 1 - Onverminderd de toepassing van artikel 61 geven de volgende overtredingen aanleiding tot strafmaatregelen :

1. een ontoereikende kwaliteit van het onderwijs bij een door de kunstacademie aangeboden opleiding die bij de in artikel 80 vermelde externe evaluatie werd vastgesteld;
2. overtredingen van de in artikel 14 vermelde toelatingsvoorwaarden
3. misbruiken bij het gebruik van de in de artikelen 55 tot 58 vermelde werkingssubsidies;
4. de niet-naleving van de in de artikelen 47 tot 50 vermelde beginselen inzake de tuchtprocedure;
5. de niet-naleving van de in de artikelen 17 tot 19 vermelde bepalingen over de duur van een schooljaar evenals de verlofregeling en de vakantieregeling.

§ 2 - Indien bij een kunstacademie een van de in § 1 vermelde overtredingen wordt vastgesteld, moeten de reeds uitbetaalde werkingssubsidies terugbetaald worden.

De terugbetaling mag 20 % van de werkingssubsidies die de inrichtende macht voor het vorige schooljaar ontvangen heeft, niet overstijgen.

#### **Art. 65.** Procedure

De regering bepaalt de regels inzake de vaststelling van de overtredingen en strafmaatregelen vermeld in artikel 63 en 64. Deze procedure biedt aan de inrichtende macht voldoende verweermiddelen.

**TITEL XII. — Personeel**

## Ondertitel I. — betrekkingen en uurkrediet

HOOFDSTUK I. — *Recht***Art. 66.** Minimumaantal leerlingen

De in deze ondertitel vastgelegde betrekkingen en uren worden permanent toegekend voor zover een kunstacademie minstens 600 regelmatige leerlingen telt. De peildatum is de laatste schooldag van de maand januari. Als een kunstacademie dit aantal leerlingen niet haalt, vindt vanaf het daaropvolgende schooljaar geen subsidiëring meer plaats.

In afwijking van lid 1 is de eerste peildatum bij de oprichting van een kunstacademie 30 september van het eerste schooljaar.

HOOFDSTUK II. — *Directie***Art. 67.** Directie van een kunstacademie

De directeur van een kunstacademie staat in voor de leiding van de inrichting. Dit ambt is ondeelbaar. De directeur van een kunstacademie is van alle lesactiviteiten bevrijd.

Aan elke kunstacademie wordt voor het betrokken mandaat een voltijdse betrekking gesubsidieerd.

HOOFDSTUK III. — *Onderwijzend personeel***Art. 68.** Berekeningsmethode

De inrichtende macht ontvangt voor elke leerling die op regelmatige wijze bij een kunstacademie is ingeschreven, 0,5 uur.

Dit uurkrediet geldt voor vier schooljaren, tenzij het aantal leerlingen met 10 % stijgt of daalt. In dit geval wordt in overeenstemming met lid 1 een nieuwe berekening uitgevoerd. Dit nieuwe uurkrediet geldt opnieuw voor vier schooljaren, tenzij er een hernieuwde berekening wordt gemaakt.

De eerste peildatum voor de berekening van het uurkrediet is de laatste schooldag van de maand januari 2008. Bij oprichting van een kunstacademie is de eerste peildatum 30 september van het eerste schooljaar.

**Art. 69.** Afwijking voor reeds bestaande kunstacademies

In afwijking van artikel 68 wordt het uurkrediet dat aan de reeds bestaande kunstacademies in het schooljaar voor de inwerkingtreding van dit decreet werd toegekend, met 60 uur vermeerderd en voor vier jaar bevroren.

**Art. 70.** Gastdocenten

De inrichtende macht kan maximaal 5 % van het uurkrediet dat conform artikel 68 en artikel 69 werd toegekend, voor de aanwerving van gastdocenten gebruiken.

Het gebruik van het in lid 1 vermelde uurkrediet mag niet in een terbeschikkingstelling wegens een gebrek aan arbeidsplaatsen resulteren.

HOOFDSTUK IV. — *Administratief personeel***Art. 71.** Administratief personeel

Aan elke kunstacademie wordt een voltijdse betrekking als inrichtingshoofd en een voltijdse betrekking als bestuurssecretaris gesubsidieerd.

## Ondertitel II. — OPDRACHT VOOR DE PERSONEELSLEDEN

**Art. 72.** Algemeen

Tot de opdrachten van de personeelsleden behoren de diensten die noodzakelijkerwijs bij de uitoefening van het respectieve mandaat horen, en andere opdrachten die tot de verwezenlijking van het schoolproject bijdragen.

**Art. 73.** Vastlegging

De inrichtende macht of de directeur van de kunstacademie legt de opdrachten na ruggespraak met de betrokken personeelsleden schriftelijk en op evenwichtige wijze vast. Zij moeten hun volledige professionele competentie benutten met het oog op het vervullen van die opdracht.

**Art. 74.** Directeur van de kunstacademie

De opdracht van de directeur van de kunstacademie omvat volgende opdrachten :

1. de pedagogische en organisatorische leiding van de kunstacademie in opdracht van de inrichtende macht
2. de verwezenlijking van de maatschappelijke opdracht en van het schoolproject;
3. de leiding en begeleiding van het personeel;
4. de samenwerking met de personeelsleden, de pedagogische raad, de andere instanties die de kunstacademie vertegenwoordigen en het overlegcomité dat vermeld staat in de wet van 19 december 1974 tot regeling van de betrekkingen tussen de overheid en de vakbonden van haar personeel
5. de externe vertegenwoordiging van de kunstacademie
6. regelmatige contacten met de verenigingen voor amateurkunst
7. regelmatige contacten met cultuurinstellingen en cultuurverenigingen in binnen- en buitenland;
8. adviesverstrekking voor leerlingen en de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht over hen uit te oefenen;
9. het verstrekken van onderwijs;
10. het opstellen van wekelijkse lesroosters en jaarplannen;
11. het garanderen van het onderwijs;
12. het leiden van de examencommissies en andere schoolse conferenties;
13. het organiseren van bijscholingen en herscholingen;

14. permanente persoonlijke bijscholing en herscholing;
15. toezicht op de naleving van de wettelijk en reglementair relevante bepalingen en van het studie- en examenreglement;
16. samenwerking met de inrichtende macht;
17. alle andere taken die tot de verwezenlijking van het schoolproject bijdragen.

**Art. 75. Onderwijzend personeel**

De opdracht van elk lid van het onderwijzende personeel omvat volgende taken :

1. de lesopdracht, d.w.z. planning, voorbereiding en uitvoering van lessen en andere pedagogische activiteiten volgens het leerplan;
2. de opvoedende taak, d.w.z. regelmatige en persoonlijke begeleiding van de leerling en van de ontwikkeling van zijn of haar zin voor verantwoordelijkheid;
3. regelmatige deelname aan bijscholingen
4. deelname aan pedagogische conferenties;
5. deelname aan teambijeenkomsten en andere bijeenkomsten van het lerarenkorps;
6. het geven van vervangingsuren;
7. het meewerken aan de interne en externe evaluatie van de kunstacademie;
8. het opstellen van verslagen en rapporten;
9. het uitwerken van het plan om de leerstof te verdelen;
10. het corrigeren van werken van de leerlingen en het regelmatig beoordelen van de leerlingen;
11. het voor- en nabereiden van de lessen;
12. alle andere opdrachten die tot de verwezenlijking van de educatieve opdracht en van het schoolproject bijdragen.

**Art. 76. Administratief personeel**

Het takenpakket van de bestuurssecretaris omvat alle administratieve, organisatorische en boekhoudkundige taken.

Het takenpakket van het inrichtingshoofd omvat de coördinatie van de in lid 1 vermelde taken.

Ondertitel III. — Arbeidstijd

**Art. 77. Wekelijkse arbeidstijd**

§ 1 - De diensten die de directeur van de kunstacademie en het onderwijzende personeel met het oog op de uitvoering van de in artikelen 72 tot 75 vastgelegde opdracht leveren, belopen bij een voltijdse betrekking wekelijks gemiddeld 38 uren van 60 minuten. Het gemiddelde wordt berekend over een referentieperiode van vier maand.

De wekelijkse arbeidstijd mag in geen geval 50 uur overschrijden.

In het kader van de in lid 1 vermelde arbeidstijd geven de leerkrachten met een voltijdse betrekking gedurende 20 uren van 60 minuten les met uitzondering van de leerkrachten voor pianobegeleiding, die gedurende 24 uren van 60 minuten les geven.

§ 2 - De diensten die het administratieve personeel met het oog op de uitvoering van de in artikelen 76 vastgelegde opdracht leveren, belopen bij een voltijdse betrekking wekelijks gemiddeld 36 uren van 60 minuten. Het gemiddelde wordt berekend over een referentieperiode van vier maand.

De wekelijkse arbeidstijd mag in geen geval 50 uur overschrijden.

Ondertitel IV. — BEZOLDIGING

**Art. 78. Bezoldigingsregeling**

Het Koninklijke Besluit van 15 april 1958 houdende de bezoldigingsregeling van het onderwijzend, wetenschappelijk en daarmee gelijkgesteld personeel van het ministerie van Openbaar Onderwijs is van toepassing op het deeltijdse kunstonderwijs.

**TITEL XIII. — Kwaliteitscontrole en schoolbegeleiding**

**Art. 79. Interne evaluatie**

De kunstacademies waken permanent en onder eigen verantwoording over de kwaliteit van haar opleidingsactiviteiten.

De inrichtende macht zorgt ervoor dat haar kunstacademies zich minstens alle drie jaar aan een interne evaluatie onderwerpen. Zij belast de respectieve pedagogische raad met de organisatie van die evaluatie. De regering controleert in het kader van de externe evaluatie of de interne evaluatie heeft plaatsgevonden.

De kunstacademie betreft de leerlingen en de personen die gemachtigd zijn de ouderlijke macht uit te oefenen, en externe experts uit de kunstwereld in de interne evaluatie.

Bij de interne evaluatie werken de kunstacademies, voor zover dit mogelijk is, samen met andere Belgische of buitenlandse kunstinstellingen, hogescholen, universiteiten of andere nuttige instellingen. Zij controleren in welke mate hun organisatiestructuur, de gehanteerde methodes en de resultaten van de opleidingsactiviteiten stroken met de doelstellingen van de in het voorliggende decreet vastgelegde maatschappelijke opdracht en hun respectieve schoolproject, ze houden ruggespraak met vertegenwoordigers van de kunstgenootschappen voor amateurs en ze dienen voorstellen in voor de toekomstige ontwikkeling van het deeltijdse kunstonderwijs. De resultaten en voorstellen van deze evaluatie worden vastgelegd in een verslag, dat vervolgens aan de regering wordt overgemaakt.

De inrichtende macht houdt rekening met de resultaten van de interne evaluatie.

**Art. 80. Externe evaluatie**

§ 1 - De regering benoemt een commissie die voor de externe evaluatie van de kunstacademies en van het deeltijdse kunstonderwijs instaat.

Deze evaluatie heeft tot doel :

1. te controleren of en in welke mate de kunstacademies aan de in voorliggend decreet vastgelegde maatschappelijke taak voldoen;
2. aan de regering, de inrichtende machten en de kunstacademies voorstellen voor de ontwikkeling van de scholen te presenteren.

§ 2 - De commissie bestaat uit :

1. twee personeelsleden van het onderwijswezen die door de regering met de externe evaluatie van scholen zijn belast;
2. een personeelslid van de afdeling "culturele aangelegenheden" van het ministerie van de Duitstalige Gemeenschap
3. een expert uit de kunstsector.

§ 3 - De externe evaluatie vindt in principe om de vijf jaar plaats. Ze kan ook op verzoek van de inrichtende macht worden uitgevoerd.

§ 4 - De commissie stelt een verslag op dat aan de inrichtende macht wordt voorgelegd. De inrichtende macht heeft het recht om een schriftelijk standpunt aan het verslag toe te voegen. Het verslag en het respectieve standpunt worden aan de regering en aan het ministerie overgemaakt.

§ 5 - Indien de resultaten van de kwaliteitscontrole die door deze externe commissie is uitgevoerd, volgens de regering aantonen dat de kwaliteit van de opleidingsactiviteiten aan een kunstacademie ontoereikend is, legt de inrichtende macht van de betrokken kunstacademie binnen de zes maand een plan voor waarin zij de maatregelen vermeldt die zij zal nemen om de vastgestelde gebreken weg te werken.

Vervolgens informeert de inrichtende macht de regering jaarlijks in een gedetailleerd verslag over de uitvoering van dit plan en over de effecten van de genomen maatregelen. In een periode die door de regering wordt vastgelegd, voert zij opnieuw een externe evaluatie door. De resultaten worden in een verslag vastgelegd. Indien de commissie vaststelt dat de kwaliteit nog steeds ontoereikend is, kan de regering de in artikel 64 vermelde terugbetaling van werkingssubsidies vorderen.

§ 6 - De commissie neemt het vertrouwelijke karakter van de resultaten in acht.

§ 7 - De leden hebben onder bepaalde voorwaarden die door de regering worden vastgelegd, recht op presentiegelden en een reiskostenvergoeding.

**Art. 81. Begeleiding van de school**

De regering kan aan gespecialiseerde krachten de opdracht geven om een kunstacademie of individuele personeelsleden te begeleiden teneinde de kwaliteit van hun werk te garanderen. Deze begeleiding kan ook gebeuren op verzoek van de inrichtende macht.

**TITEL XIV. — Wijzingsbepalingen****HOOFDSTUK I. — Ambten en vereiste bekwaamheidsbewijzen****Art. 82. Ambten voor het onderwijzende personeel**

In artikel 6 van het Koninklijke Besluit van 2 oktober 1968 tot vaststelling en rangschikking van de ambten der leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel bij de inrichtingen voor kleuteronderwijs, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, en van de ambten der leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen, in laatste instantie gewijzigd door het decreet van 21 april 2008, wordt een letter G met volgende tekst ingevoegd :

"G. In het deeltijdse kunstonderwijs :

a) aanwervingsbetrekkingen

1. leerkracht voor accordeon
2. leerkracht voor dictie en declamatie
3. leerkracht voor fluit
4. leerkracht voor zang
5. leerkracht voor gitaar
6. leerkracht voor harmonieleer
7. leerkracht voor hoorn
8. leerkracht voor instrumentaal ensemble
9. leerkracht voor kamermuziek
10. leerkracht voor klarinet
11. leerkracht voor klassiek ballet
12. leerkracht voor piano
13. leerkracht voor pianobegeleiding
14. leerkracht voor contrapunt en fuga
15. leerkracht voor lied
16. leerkracht voor literatuur- en theatergeschiedenis
17. leerkracht voor mandoline
18. leerkracht voor muziekinitiatie
19. leerkracht voor muziekopvoeding

20. leerkracht voor muziekgeschiedenis
21. leerkracht voor hobo
22. leerkracht voor orgel
23. leerkracht voor trombone en tuba
24. leerkracht voor saxofoon
25. leerkracht voor toneelkunst
26. leerkracht voor slagwerk
27. leerkracht voor trompet
28. leerkracht voor viool
29. leerkracht voor cello
- b) bevorderingsbetrekkingen
30. directeur van een kunstacademie"

**Art. 83.** Bekwaamheidsbewijzen die vereist zijn voor het onderwijzende personeel

In het Koninklijke Besluit van 22 april 1969 betreffende de bekwaamheidsbewijzen vereist van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel en van het paramedisch personeel der rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen, wordt een hoofdstuk II ter, dat de artikelen 13sexies en 13septies omvat, met volgende tekst ingevoegd :

"HOOFDSTUK II ter - BIJZONDERE BEPALINGEN VOOR HET DEELTIJDSE KUNSTONDERWIJS

Artikel 13 sexies - § 1 - Bij het gebruik van voorliggend hoofdstuk geldt een diploma van het voltijdse onderwijs aan de hogeschool voor kunst als zijnde uitgevaardigd in de te onderwijzen studierichting indien de benaming van het diploma overeenstemt met de benaming van het betrokken ambt of indien de hoofdcursussen van de opleiding van de houder van het diploma verband houden met het betrokken ambt.

In dit laatste geval beslist de regering op basis van een advies van de pedagogische inspectie-begeleiding of het diploma in de te onderwijzen studierichting werd verleend.

§ 2 - Als onderwijsbevoegdheid geldt een bewijs van pedagogische bekwaamheid dat door een hogeschool voor kunst is uitgereikt, een bewijs van pedagogische bekwaamheid dat krachtens artikel 16 is uitgereikt, of een bekwaamheidsbewijs voor de laatste graad van het secundair onderwijs. § 3 - Op verzoek van de inrichtende macht kunnen volgende personeelsleden door de regering bevrijd worden van de verplichting om over een onderwijsbevoegdheid te beschikken :

1. de personeelsleden die aan een in de Franse of Vlaamse Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde kunstacademie in hetzelfde ambt vastbenoemd of aangesteld zijn;
2. de houders van een diploma "Eerste prijs in pianobegeleiding" die voor een opdracht als leerkracht voor begeleiding solliciteren;
3. de houders van een diploma "Eerste prijs in orkestleiding" die voor een opdracht als leerkracht voor instrumentaal ensemble of kamermuziek solliciteren.

De vrijstelling geldt uitsluitend voor de inrichtende macht die de aanvraag heeft ingediend.

Artikel 13 septies - § 1 - Voor de uitoefening van de volgende ambten in het vakgebied muziek gelden als vereiste bekwaamheidsbewijzen :

1. leerkracht voor muziekeducatie
  - a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs, uitgereikt in een studierichting van het muziekonderwijs, en een van de volgende lesbevoegdheden :
    - pedagogisch bekwaamheidsdiploma in de studierichting "notenleer";
    - pedagogisch bekwaamheidsbewijs in de studierichting "muziekopvoeding".
  2. leerkracht voor muziekgeschiedenis
    - a) diploma van aggregeerde voor de laatste graad van het secundair onderwijs in het vakgebied "kunstgeschiedenis en archeologie", studierichting "muziek";
    - b) diploma van het hoger kunstonderwijs, studierichting "muziekgeschiedenis" en een pedagogisch bekwaamheidsbewijs in muziekgeschiedenis;
    - c) diploma van lauraat van het hogere kunstonderwijs (alle studierichtingen) en een pedagogisch bekwaamheidsbewijs in muziekgeschiedenis.
  3. leerkracht voor instrumentaal onderwijs (verschillende studierichtingen)
    - a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "instrumentaal onderwijs", uitgereikt in de te onderwijzen studierichting, en een van de volgende lesbevoegdheden :
      - pedagogisch bekwaamheidsdiploma in de betrokken studierichting;
      - pedagogisch bekwaamheidsbewijs in de betrokken studierichting.
  4. leerkracht voor instrumentaal ensemble
    - a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "dirigent";
    - b) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "kamermuziek" en een lesbevoegdheid in de studierichting "instrumentaal onderwijs";
    - c) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "instrumentaal onderwijs" en een lesbevoegdheid in de studierichting "instrumentaal ensemble".

## 5. leerkracht voor kamermuziek

- a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "dirigent";
- b) diploma van een hogeschool voor kunst in de studierichting "kamermuziek" en een lesbevoegdheid in de studierichting "kamermuziek".

## 6. leerkracht voor zang

- a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichtingen "zang" of "lied" en een lesbevoegdheid voor het domein zang.

## 7. leerkracht voor lied

- a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "lied" en een lesbevoegdheid voor de studierichting "lied".

## 8. leerkracht voor pianobegeleiding

- a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "instrumentaal onderwijs - piano" of een lesbevoegdheid voor pianobegeleiding.

## 9. leerkracht voor muziekinitiatie

- a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "muziekinitiatie" en een van de volgende lesbevoegdheden :

- pedagogisch bekwaamheidsdiploma in de studierichting "muziekinitiatie";
- pedagogisch bekwaamheidsbewijs in de studierichting "muziekinitiatie".

- b) eindexamen van het "Institut de Rythmique Jaques-Dalcroze de Belgique" en een van de volgende lesbevoegdheden :

- pedagogisch bekwaamheidsdiploma in de studierichting "muziekinitiatie";
- pedagogisch bekwaamheidsbewijs in de studierichting "muziekinitiatie".

## 10. leerkracht voor harmonieeler

- a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "fuga" of "contrapunt" of "harmonieeler" en een van de volgende lesbevoegdheden :

- pedagogisch bekwaamheidsdiploma in de studierichting "harmonieeler";
- pedagogisch bekwaamheidsbewijs in de studierichting "harmonieeler".

Voor bovenvermelde ambten gelden ook als vereiste bekwaamheidsbewijzen :

1. het diploma van geaggregeerde van de laatste graad van het secundaire onderwijs dat door een hogeschool voor kunst in de te onderwijzen studierichting werd of wordt uitgereikt;
2. het diploma van licentiaat of master dat door een hogeschool voor kunst in de te onderwijzen studierichting werd of wordt uitgereikt, met een lesbevoegdheid in de betrokken studierichting.

§ 2 - Voor de uitoefening van de volgende ambten in het vakgebied mondelinge expressie en toneelkunst gelden als vereiste bekwaamheidsbewijzen :

## 1. leerkracht voor dictie en declamatie

- a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "declamatie" en een lesbevoegdheid in de studierichting "dictie en declamatie", uitgereikt in de Duitse taal;

- b) diploma van de derde graad van de hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "toneelkunst" en een lesbevoegdheid in de studierichting "dictie en declamatie", uitgereikt in de Duitse taal;

- c) diploma van de hogeschool voor kunst van het korte type in de studierichting "dictie en declamatie" en een lesbevoegdheid in de studierichting "dictie en declamatie", uitgereikt in de Duitse taal.

## 2. leerkracht voor toneelkunst

- a) diploma van een hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "toneelkunst" en een lesbevoegdheid in de studierichting "toneelkunst", uitgereikt in de Duitse taal;

- b) diploma van de derde graad van de hogeschool voor kunst of van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "toneelkunst" en een lesbevoegdheid in de studierichting "toneelkunst", uitgereikt in de Duitse taal;

- c) diploma van de hogeschool voor kunst van het korte type in de studierichting "toneelkunst" en een lesbevoegdheid in de studierichting "toneelkunst", uitgereikt in de Duitse taal.

## 3. leerkracht voor literatuur- en theatergeschiedenis

- a) diploma van geaggregeerde van de laatste graad van het secundair onderwijs studierichting "germanistiek";

- b) diploma van het hogere kunstonderwijs in de studierichting "literatuur- en theatergeschiedenis" en een pedagogisch bekwaamheidsbewijs in de studierichting "literatuur- en theatergeschiedenis";

- c) diploma van de derde graad van de hogeschool voor kunst in de studierichting "theater" en een pedagogisch bekwaamheidsbewijs in de studierichting "literatuur- en theatergeschiedenis";

- d) diploma van geaggregeerde van de laatste graad van het secundair onderwijs studierichting in de studierichting "toneelkunst", uitgereikt door een universiteit.

Voor bovenvermelde ambten gelden ook als vereiste bekwaamheidsbewijzen :

1. het diploma van geaggregeerde van de laatste graad van het secundaire onderwijs dat door een hogeschool voor kunst in de te onderwijzen studierichting werd of wordt uitgereikt;

2. het diploma van licentiaat of master dat door een hogeschool voor kunst in de te onderwijzen studierichting werd of wordt uitgereikt, met een lesbevoegdheid in de betrokken studierichting.

§ 3 - Voor de uitoefening van de volgende ambten in het vakgebied dans gelden als vereiste bekwaamheidsbewijzen :

1. leerkracht voor klassiek ballet

a) vijf jaar praktische ervaring en een lesbevoegdheid in de studierichting "klassiek ballet";

b) het eindexamen van de laatste graad van het voltijdse secundaire onderwijs, dat in de studierichting "dans" werd of wordt uitgereikt, en drie jaar praktische ervaring en een lesbevoegdheid in de studierichting "klassiek ballet". »

**Art. 84.** Ambten voor het administratieve personeel

In artikel 1, lid 1 van het Koninklijke Besluit van 29 augustus 1966 tot vaststelling en indeling van de ambten van de leden van het meesters-, vak- en dienstpersoneel van de rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst en normaalonderwijs, gewijzigd door het decreet van 27 juni 2005, worden volgende ambten toegevoegd :

"bestuurssecretaris

inrichtingshoofd".

In lid 2, nummer 1 van datzelfde artikel wordt het volgende ambt toegevoegd :

"bestuurssecretaris "

In nummer 2 van datzelfde lid wordt het volgende ambt toegevoegd :

"inrichtingshoofd "

**Art. 85.** Vereiste bekwaamheidsbewijzen voor het administratieve personeel

In artikel 1, lid 1 van het Koninklijke Besluit van 19 juni 1967 tot vaststelling van de bekwaamheidsbewijzen vereist van de kandidaten voor de wervingsambten van het administratief personeel en van het meesters-, vak- en dienstpersoneel van de rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs, in laatste instantie gewijzigd door de decreten van 27 juni 2005 en 26 juni 2006, wordt een nummer 2 ter met volgende tekst toegevoegd :

"2 ter. Bestuurssecretaris : minstens graduaat of bachelor;"

## HOOFDSTUK II. — *Ambtenarenreglement*

### *Afdeling 1. — Toepassingsgebied van de verschillende ambtenarenreglementen*

**Art. 86.** Gesubsidieerd vrij onderwijs

In artikel 1, § 1, nummer 1 van het decreet van 14 december 1998 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd vrij onderwijs en van het gesubsidieerd vrij PMS-centrum worden de woorden "en voor het deeltijdse kunstonderwijs" na de woorden "hoger onderwijs van het korte type" ingevoegd.

**Art. 87.** Gesubsidieerd vrij onderwijs

In artikel 1, lid 1, nummer 1 van het decreet van 29 maart 2004 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd officieel onderwijs en van het gesubsidieerd officieel PMS-centrum worden de woorden "en voor het deeltijdse kunstonderwijs" na de woorden "hoger onderwijs van het korte type" ingevoegd.

**Art. 88.** Gemeenschapsonderwijs

In artikel 1 van het Koninklijke Besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, gewijzigd door het besluit van de regering van 2 maart 1995, wordt na lid 1 een nieuwe lid 2 met volgende tekst ingevoegd :

"Voorliggend decreet wordt ook toegepast op het leidinggevende en onderwijzende personeel van de onderwijsinstellingen van het deeltijdse kunstonderwijs dat door de Duitstalige Gemeenschap wordt georganiseerd. »

### *Afdeling 2. — Mogelijkheid tot vaste benoeming*

**Art. 89.** Gesubsidieerd vrij onderwijs

In artikel 46 van het decreet van 14 december 1998 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd vrij onderwijs en van het gesubsidieerd vrij PMS-centrum, gewijzigd door de decreten van 26 juni 2006 en van 25 juni 2007, wordt een lid 3 met volgende tekst ingevoegd :

"In afwijking van lid 1 mag het procentuele aandeel van de vaste benoemingen in het deeltijdse kunstonderwijs hoogstens 85 % van het urenkrediet bedragen dat beschikbaar is voor de aanwervingsbetrekkingen in de categorie van het leidinggevende en onderwijzende personeel. »

**Art. 90.** Gesubsidieerd officieel onderwijs

In artikel 36 van het decreet van 29 maart 2004 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd officieel onderwijs en van het gesubsidieerd officieel PMS-centrum, gewijzigd door de decreten van 25 juni 2007 en van 23 juni 2008, wordt na lid 2 een nieuw lid 3 met volgende tekst ingevoegd :

"In afwijking van lid 1 mag het procentuele aandeel van de vaste benoemingen in het deeltijdse kunstonderwijs hoogstens 85 % van het urenkrediet bedragen dat beschikbaar is voor de aanwervingsbetrekkingen in de categorie van het leidinggevende en onderwijzende personeel. »



**Art. 91.** Gemeenschapsonderwijs

In artikel 38 van het Koninklijke Besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, gewijzigd door het decreet van 25 juni 2007, wordt na lid 2 een nieuw lid 3 met volgende tekst ingevoegd :

«In afwijking van lid 1 mag het procentuele aandeel van de vaste benoemingen in het deeltijdse kunstonderwijs hoogstens 85 % van het uurkrediet bedragen dat beschikbaar is voor de aanwervingsbetrekkingen in de categorie van het leidinggevende en onderwijzende personeel. »

*Afdeling 3.* — Toegang tot het ambt van inrichtingshoofd**Art. 92.** Gesubsidieerd vrij onderwijs

In titel I, hoofdstuk IV van het decreet van 14 december 1998 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd vrij onderwijs en van het gesubsidieerd vrij PMS-centrum wordt een artikel 62 bis met volgende tekst ingevoegd :

«Artikel 62 bis - In afwijking van de artikelen 56 tot 62 wordt het ambt van inrichtingshoofd vanaf 1 september 2009 ingevuld aan de hand van een aanstelling voor onbepaalde duur en aan de hand van een vaste benoeming krachtens de in het gesubsidieerde vrije onderwijs geldende bepalingen. »

**Art. 93.** Gesubsidieerd officieel onderwijs

In het decreet van 29 maart 2004 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd officieel onderwijs en van het gesubsidieerd officieel PMS-centrum wordt een hoofdstuk IV bis met volgende tekst ingevoegd :

## «HOOFDSTUK IVbis - BIJZONDERE BEPALINGEN VOOR HET INRICHTINGSHOOFD

## Artikel 56.1 - Beginsel

In afwijking van hoofdstuk IV wordt het ambt van inrichtingshoofd ingevuld aan de hand van een aanstelling voor onbepaalde duur en aan de hand van een vaste benoeming krachtens de volgende bepalingen.

## Artikel 56.2 - Toelatingsvoorwaarden

Een persoon mag dit ambt bekleden indien zij :

4. een van de volgende voorwaarden vervult :

5. burger van de Europese Unie of familielid van een burger van de Europese Unie zijn in de zin van artikel 4 § 2 van de wet van 22 juni 1964 betreffende het statuut der personeelsleden van het Rijksonderwijs, de regering kan een afwijking van deze voorwaarde toestaan;

6. de status van langdurig ingezeten onderdanen van derde landen krachtens de bepalingen van de wet van 15 december 1980 betreffende de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen;

7. vluchtelingenstatus of subsidiaire beschermingsstatus krachtens de bepalingen van diezelfde wet van 15 december 1980 hebben;

8. een verblijfstitel krachtens de artikelen 61/2 tot 61/5 van dezelfde wet van 15 december 1980 bezitten;

9. minstens over een diploma van de eerste graad van het hoger onderwijs beschikt;

10. haar sollicitatie in de vorm en binnen de termijn heeft ingediend die in de vacature zijn vastgelegd;

11. over haar burgerlijke en politieke rechten beschikt;

12. aan de dienstplichtwetten hebben voldaan.

Lid 1, nummer 1, littera *b)* tot *d)* dient voor de omzetting van de richtlijn 2003/109/EG van de Raad van 25 november 2003 betreffende de status van langdurig ingezeten onderdanen van derde landen, van de richtlijn 2004/81/EG van de Raad van 29 april 2004 betreffende de verblijfstitel die in ruil voor samenwerking met de bevoegde autoriteiten wordt afgegeven aan onderdanen van derde landen die het slachtoffer zijn van mensenhandel of hulp hebben gekregen bij illegale immigratie en die met de bevoegde diensten samenwerken en van de richtlijn 2004/83/EG van de Raad van 29 april 2004 inzake minimumnormen voor de erkenning van onderdanen van derde landen en staatlozen als vluchteling of als persoon die anderszins internationale bescherming behoeft, en de inhoud van de verleende bescherming.

## Artikel 56.3 - Vacature en sollicitatie

De vacature wordt door de inrichtende macht in de krant en onder elke andere adequate vorm gepubliceerd.

De vacature bevat het vereiste profiel van het inrichtingshoofd en de doelstellingen die tijdens het mandaat moeten worden vervuld.

De kandidatuur wordt ingediend per aangetekende brief.

## Artikel 56.4 - Aanwerving van het inrichtingshoofd

De inrichtende macht beslist welke sollicitant het ambt moet bekleden.

Zij baseert zich onder andere op een of meerdere sollicitatiegesprekken en op de beroepservaring.

## Artikel 56.5 - Aanstelling voor onbepaalde duur, beëindiging en definitieve benoeming

§ 1 - De aanstelling geldt voor onbepaalde duur.

§ 2 - Zij loopt in volgende gevallen ten einde :

1. bij een uit voorzorg opgelegde voorlopige ambtsontheffing met een duur van meer dan zes maand;

2. bij een terbeschikkingstelling door intrekking van het ambt in het belang van de dienst met een duur van meer dan zes maand;

3. bij oplegging van een van de volgende tuchtstraffen :
  - a) een inhouding op het loon,
  - b) een voorlopige ambtsontheffing om tuchtreddenen,
  - c) een overplaatsing naar de niet-actieve dienst om tuchtreddenen,
  - d) een ontslag ingevolge zware fout;
4. bij vrijwillig vertrek, indien het om een vastbenoemd personeelslid gaat;
5. bij vrijwillige beëindiging van de aanstelling;
6. bij een eenzijdige opzeg door de inrichtende macht;
7. bij een evaluatierapport met als eindevaluatie "onvoldoende".

De inrichtende macht kan de aanstelling beëindigen in de loop van een vakantie of een terbeschikkingstelling ingevolge ziekte of lichamelijk gebrek met een ononderbroken duur van meer dan zes maand.

In de in lid 1, nummer 4 en 5 voorziene gevallen en afwijkend van artikel 78, lid 2, nummer 1 moet het inrichtingshoofd een opzegtermijn van 60 dagen in acht nemen.

In het in lid 1, nummer 6 voorziene geval bedraagt de duur van de opzegtermijn zes maand, indien het inrichtingshoofd minder dan vijf jaar anciënniteit in het ambt heeft. Voor elke begonnen schijf van vijf jaar wordt de duur bijkomend met drie maand verlengd.

De in de vorige leden voorgeschreven opzegtermijn kan in onderling overleg worden ingekort. De opzeg wordt per aangetekende brief gegeven en die brief bevat de duur van de opzegtermijn. De aangetekende brief wordt geacht te zijn ontvangen op de derde werkdag na de datum van verzending.

§ 3 - Een inrichtingshoofd dat minstens 50 jaar is, wordt vast benoemd indien :

1. hij een anciënniteit in het ambt van minstens vijf jaar heeft;
2. zijn laatste evaluatierapport minstens met de eindevaluatie "voldoende" werd afgesloten.

Artikel 56.6 - Ambtenarenreglement

§ 1 - Onverminderd lid 2 is het inrichtingshoofd tijdens de uitoefening van zijn ambt aan de artikelen 5 tot 16, 18, 70 tot 76 en 79 tot 98 van voorliggend ambtenarenreglement onderworpen.

Het is het inrichtingshoofd verboden :

1. verlof te nemen of ter beschikking gesteld te zijn met uitzondering van volgende vakanties en terbeschikkingstellingen :

- a) jaarlijks verlof,
- b) omstandigheidsverlof,
- c) buitengewoon verlof ingevolge overmacht,
- d) moederschapsverlof,
- e) verlof ingevolge adoptie of voogdij,
- f) verlof wegens ziekte of kwaal,
- g) terbeschikkingstelling wegens ziekte of lichamelijk gebrek;

2. een loopbaanonderbreking te nemen, met uitzondering van een deeltijdse of voltijdse loopbaanonderbreking ingevolge ouderschapsverlof, loopbaanonderbreking met het oog op het verstrekken van palliatieve zorgen aan een lid van het huishouden of het gezin.

§ 2 - De bepalingen uit § 1 zijn ook op een krachtens artikel 56.5 § 3 vastbenoemd inrichtingshoofd van toepassing.

Artikel 56.7 - Tijdelijke vervanging

§ 1 - Indien het inrichtingshoofd op basis van een van de in artikel 56.6 vermelde vormen van verlof of terbeschikkingstelling meer dan vijf opeenvolgende werkdagen afwezig is, kan de inrichtende macht hem tijdelijk vervangen door een ander vastbenoemd personeelslid uit de categorie van het administratieve personeel dat beantwoordt aan de voorwaarden uit artikel 56.2, lid 1, met uitzondering van de voorwaarde uit nummer 3.

Bij de toepassing van het vorige lid gelden volgende dagen niet als werkdagen :

1. de schoolvrije dagen vermeld in artikel 58 van het decreet van 31 augustus 1998 betreffende de opdrachten toevertrouwd aan de inrichtende machten en aan het schoolpersoneel en houdende algemene pedagogische en organisatorische bepalingen voor het gewoon onderwijs en voor het buitengewoon onderwijs,
2. de zomervakantiedagen die krachtens de verlofwetgeving tot het jaarlijks verlof behoren.

Indien het inrichtingshoofd op basis van de in artikel 56.6 vermelde vormen van verlof of terbeschikkingstelling vermoedelijk gedurende meer dan een jaar afwezig is, kan de inrichtende macht hem tijdelijk vervangen door een persoon die beantwoordt aan de voorwaarden uit 56.2. Hierbij geldt de in artikel 56.3 en 56.4 vermelde procedure.

§ 2 - Tijdens de tijdelijke vervanging zijn de artikelen 56.6 § 1, lid 2, 56.8, 56.10 en 56.11 van toepassing op het vervangende personeelslid.

## Artikel 56.8 - Loon en premie

§ 1 - Tijdens de aanstelling als inrichtingshoofd ontvangt deze een loon op basis van de loonschaal 422 die vermeld staat in de bijlage bij het Koninklijke Besluit van 27 juni 1974 waarbij op 1 april 1972 worden vastgesteld de schalen verbonden aan de ambten van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel en van het paramedisch personeel bij de rijksonderwijsinrichtingen, aan de ambten van de leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen en aan de ambten van de leden van de inspectiedienst van het schriftelijk onderwijs en van het gesubsidieerd lager onderwijs, en de schalen verbonden aan de graden van het personeel van de psycho-medisch-sociale centra van de Staat.

§ 2 - Indien een personeelslid als inrichtingshoofd wordt aangesteld, ontvangt hij afwijkend van § 1 nog steeds zijn loon en ontvangt hij ter compensatie een maandelijks premie die als volgt wordt berekend :

$$P = X - M,$$

P = premie,

X= in § 1 vermeld loon,

M = maandelijks brutoloon van het personeelslid.

De premie wordt gelijktijdig met het maandloon en onder dezelfde voorwaarden uitbetaald.

§ 3 - Indien een niet-personeelslid als inrichtingshoofd wordt aangesteld, ontvangt hij vakantiegeld en een eindejaarspremie in overeenstemming met de in het onderwijs geldende bepalingen, waarbij het in § 1 vermelde bedrag als grondslag voor de berekening geldt.

§ 4 - Het bedrag vermeld in de §§ 1 en 2 is gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 178 van 30 december 1982, het koninklijk besluit van 24 december 1993 en de wetten van 2 januari 2001 en 19 juli 2001.

In geval van verlof ingevolge ziekte of lichamelijke kwaal wordt de premie verder uitbetaald.

## Artikel 56.9 - Evaluatieverslag

§ 1 - De inrichtende macht stelt voor een inrichtingshoofd per periode van vijf jaar minstens een evaluatieverslag op. Hiertoe voert hij een evaluatiegesprek. Het inrichtingshoofd kan een evaluatie vragen.

Het evaluatieverslag wordt afgesloten met de eindconclusie "onvoldoende", "niet tevredenstellend", "voldoende", "goed" of "zeer goed".

§ 2 - Het verslag wordt in drie exemplaren aan het inrichtingshoofd overhandigd. Hij ondertekent de drie exemplaren en houdt een exemplaar in zijn bezit.

§ 3 - Het inrichtingshoofd kan het verslag onder voorbehoud ondertekenen en binnen tien dagen na de afgifte ervan beroep aantekenen bij de raad van beroep.

Binnen een termijn van 45 dagen te rekenen vanaf de dag waarop de raad van beroep het beroep heeft ontvangen, zendt hij een met redenen omkleed advies aan de inrichtende macht.

Binnen de 10 dagen na ontvangst van het advies overhandigt de inrichtende macht haar definitieve beslissing. Ze vermeldt, in voorkomend geval, de redenen waarom ze het advies niet volgt.

Het beroep is opschortend.

## Artikel 56.10 - Terugkeer

Voor zover het personeelslid in het gemeenschapsonderwijs vastbenoemd is, bekleedt het op het einde van de aanwijzing opnieuw zijn voormalig ambt, behalve in de gevallen vermeld in artikel 56.5 § 2, lid 1, nummer 3 d) en nummer 4.

## Artikel 56.11 - In aanmerking komende diensten

Voor zover het om een personeelslid van het gesubsidieerde vrij onderwijs gaat, worden de diensten gepresteerd tijdens de uitoefening van het ambt als inrichtingshoofd in aanmerking genomen om de dienstanciënniteit, de ambtsanciënniteit en de geldelijke anciënniteit vast te leggen. »

*Afdeling 4. — Toegang tot het ambt van directeur van een kunstacademie***Art. 94.** Gesubsidieerd vrij onderwijs

Titel I van het decreet van 14 december 1998 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd vrij onderwijs en van het gesubsidieerd vrij PMS-centrum, gewijzigd door de decreten van 26 juni 2006 en van 25 juni 2007 wordt als volgt gewijzigd :

§ 1 - Hoofdstuk *Vter* wordt hoofdstuk *Vquater*.

§ 2 - Er wordt een nieuw hoofdstuk *Vter* ingevoegd dat artikel 69.13 omvat en volgende tekst bevat :

"HOOFDSTUK V ter - BIJZONDERE BEPALING VOOR DIRECTEURS VAN EEN KUNSTACADEMIE Artikel 69.13 - Beginsel In afwijking van hoofdstuk V en Vbis wordt het ambt van directeur van een kunstacademie vanaf 1 september 2009 toegekend aan de hand van een aanstelling van onbepaalde duur en aan de hand van een vaste benoeming krachtens de in het gesubsidieerde vrije onderwijs geldende bepalingen. »

**Art. 95.** Gesubsidieerd officieel onderwijs

In het decreet van 29 maart 2004 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd officieel onderwijs en van het gesubsidieerd officieel PMS-centrum wordt een hoofdstuk *Vbis* met volgende tekst ingevoegd :

*"HOOFSTUK Vbis - BIJZONDERE BEPALINGEN VOOR DIRECTEURS VAN EEN KUNSTACADEMIE*

## Artikel 64.1 - Beginsel

In afwijking van hoofdstuk V wordt het ambt van directeur van een kunstacademie vanaf 1 september 2009 toegekend aan de hand van een aanstelling van onbepaalde duur en aan de hand van een vaste benoeming krachtens de in het gesubsidieerde vrije onderwijs geldende bepalingen. » Artikel 64.2 - Toelatingsvoorwaarden

Een persoon mag dit ambt bekleden indien zij :

13. een van de volgende voorwaarden vervult :

a. burger van de Europese Unie of familielid van een burger van de Europese Unie zijn in de zin van artikel 4 § 2 van de wet van 22 juni 1964 betreffende het statuut der personeelsleden van het Rijksonderwijs, de regering kan een afwijking van deze voorwaarde toestaan;

b. de status van langdurig ingezetenen van derde landen krachtens de bepalingen van de wet van 15 december 1980 betreffende de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen;

c. vluchtelingenstatus of subsidiaire beschermingsstatus krachtens de bepalingen van diezelfde wet van 15 december 1980 hebben;

d. een verblijfstitel krachtens de artikelen 61/2 tot 61/5 van dezelfde wet van 15 december 1980 bezitten;

14. minstens over een diploma van de tweede graad van het hoger onderwijs beschikt; bij gebrek aan een sollicitant met dit diploma volstaat een diploma van de eerste graad van het hoger onderwijs;

15. haar sollicitatie in de vorm en binnen de termijn heeft ingediend die in de vacature zijn vastgelegd;

16. over haar burgerlijke en politieke rechten beschikt;

17. aan de dienstplichtwetten hebben voldaan.

Lid 1, nummer 1, littera *b)* tot *d)* dient voor de omzetting van de richtlijn 2003/109/EG van de Raad van 25 november 2003 betreffende de status van langdurig ingezetenen van derde landen, van de richtlijn 2004/81/EG van de Raad van 29 april 2004 betreffende de verblijfstitel die in ruil voor samenwerking met de bevoegde autoriteiten wordt afgegeven aan onderdanen van derde landen die het slachtoffer zijn van mensenhandel of hulp hebben gekregen bij illegale immigratie en die met de bevoegde diensten samenwerken en van de richtlijn 2004/83/EG van de Raad van 29 april 2004 inzake minimumnormen voor de erkenning van onderdanen van derde landen en staatlozen als vluchteling of als persoon die anderszins internationale bescherming behoeft, en de inhoud van de verleende bescherming.

## Artikel 64.3 - Vacature en sollicitatie

De vacature wordt in de krant en onder elke andere adequate vorm gepubliceerd.

De vacature bevat het vereiste profiel van de directeur van de kunstacademie en de doelstellingen die tijdens het mandaat moeten worden vervuld.

De kandidatuur wordt ingediend per aangetekende brief. De sollicitant voegt bij de sollicitatie onder andere een strategisch plan en een actieplan, om de in lid 2 vermelde doelstellingen te verwezenlijken.

## Artikel 64.4 - Aanwerving van de directeur van de kunstacademie

De inrichtende macht beslist welke sollicitant het ambt moet bekleden.

Zij baseert zich onder andere op het strategische plan en actieplan van de sollicitant en op een sollicitatiegesprek.

## Artikel 64.5 - Aanstelling voor onbepaalde duur, beëindiging en definitieve benoeming

§ 1 - De aanstelling geldt voor onbepaalde duur.

§ 2 - Zij loopt in volgende gevallen ten einde :

8. bij een uit voorzorg opgelegde voorlopige ambtsontheffing met een duur van meer dan zes maand;

9. bij een terbeschikkingstelling door intrekking van het ambt in het belang van de dienst met een duur van meer dan zes maand;

10. bij oplegging van een van de volgende tuchtstraffen :

a) een inhouding op het loon,

b) een voorlopige ambtsontheffing om tuchtredenen,

c) een overplaatsing naar de niet-actieve dienst om tuchtredenen,

d) een ontslag ingevolge zware fout;

11. bij vrijwillig vertrek, indien het om een vastbenoemd personeelslid gaat;

12. bij vrijwillige beëindiging van de aanstelling;

13. bij een eenzijdige opzeg door de inrichtende macht;

14. bij een evaluatierapport met als eindevaluatie "onvoldoende".

De inrichtende macht kan de aanstelling beëindigen in de loop van een vakantie of een terbeschikkingstelling ingevolge ziekte of lichamelijk gebrek met een ononderbroken duur van meer dan zes maand.

In de in lid 1, nummer 4 en 5 voorziene gevallen en afwijkend van artikel 78, lid 2 moet de directeur van de kunstacademie een opzegtermijn van 60 dagen in acht nemen.

In het in lid 1, nummer 6 voorziene geval bedraagt de duur van de opzegtermijn zes maand, indien de directeur van de kunstacademie minder dan vijf jaar anciënniteit in het ambt heeft. Voor elke begonnen schijf van vijf jaar wordt de duur bijkomend met drie maand verlengd.

De in de leden 1 tot 4 voorgeschreven opzegtermijn kan in onderling overleg worden ingekort. De opzeg wordt per aangetekende brief gegeven en die brief bevat de duur van de opzegtermijn. De aangetekende brief wordt geacht te zijn ontvangen op de derde werkdag na de datum van verzending.

§ 3 - De aanstelling eindigt na vijf jaar van ambtswege indien de directeur van een kunstacademie in die periode geen door de regering erkende opleiding tot schooldirecteur tot een goed einde heeft gebracht. De regering legt de wezenlijke elementen van een opleiding ter goedkeuring aan de regering voor.

§ 4 - Een directeur van een kunstacademie die minstens 50 jaar is, wordt vast benoemd indien :

1. hij een anciënniteit in het ambt van minstens vijf jaar heeft;
2. zijn laatste evaluatierapport minstens met de eindevaluatie "voldoende" werd afgesloten.

Artikel 64.6 - Ambtenarenreglement

§ 1 - Onverminderd lid 2 is de directeur van de kunstacademie tijdens de uitoefening van zijn ambt aan de artikelen 5 tot 16, 18, 70 tot 76 en 79 tot 98 van voorliggend ambtenarenreglement onderworpen.

Het is de directeur van de kunstacademie verboden :

3. verlof te nemen of ter beschikking gesteld te zijn met uitzondering van volgende vakanties en terbeschikkingstellingen :

- a) jaarlijks verlof,
- b) omstandigheidsverlof,
- c) buitengewoon verlof ingevolge overmacht,
- d) moederschapsverlof,
- e) verlof ingevolge adoptie of voogdij,
- f) verlof wegens ziekte of kwaal,
- g) terbeschikkingstelling wegens ziekte of lichamelijk gebrek;

4. een loopbaanonderbreking te nemen, met uitzondering van een deeltijdse of voltijdse loopbaanonderbreking ingevolge ouderschapsverlof, loopbaanonderbreking met het oog op het verstrekken van palliatieve zorgen aan een lid van het huishouden of het gezin.

§ 2 - De bepalingen uit § 1 zijn ook op een krachtens artikel 64.5 § 4 vastbenoemd inrichtingshoofd van toepassing.

Artikel 64.7 - Tijdelijke vervanging

§ 1 - Indien de directeur van de kunstacademie op basis van een van de in artikel 64.6 vermelde vormen van verlof of terbeschikkingstelling waarschijnlijk meer dan vijf opeenvolgende werkdagen afwezig is, kan de inrichtende macht hem tijdelijk vervangen door een ander vastbenoemd personeelslid uit de categorie van het bestuurs- en onderwijzend personeel dat beantwoordt aan de voorwaarden uit artikel 64.2, met uitzondering van de voorwaarde uit nummer 3.

Bij de toepassing van het vorige lid gelden volgende dagen niet als werkdagen :

3. de schoolvrije dagen vermeld in artikel 18 van het decreet van 23 maart 2009 houdende organisatie van het deeltijdse kunstonderwijs,
4. de zomervakantiedagen die krachtens de verlofwetgeving tot het jaarlijks verlof behoren.

Indien de directeur van de kunstacademie op basis van de in artikel 64.6 vermelde vormen van verlof of terbeschikkingstelling vermoedelijk gedurende meer dan een jaar afwezig is, kan de inrichtende macht hem tijdelijk vervangen door een persoon die beantwoordt aan de voorwaarden uit 64.2. Hierbij geldt de in artikel 64.3 en 64.4 vermelde procedure.

§ 2 - Tijdens de tijdelijke vervanging zijn de artikelen 64.6 § 1, lid 2, 64.8, 64.10 en 64.11 van toepassing op het vervangende personeelslid.

Artikel 64.8 - Loon en premie

§ 1 - Tijdens de aanstelling als inrichtingshoofd ontvangt deze een loon op basis van de loonschaal die vermeld staat in lid 2, met een financiële anciënniteit van 19 jaar of met een daadwerkelijke financiële anciënniteit, wanneer deze meer dan 19 jaar bedraagt, vermeerderd met een maandelijksse premie van 428,48 EUR. De in de loontabellen voorziene loonsverhogingen worden om de twee jaar toegepast.

De loonschaal van een studieprefect van een koninklijk lyceum of atheneum is van toepassing.

§ 2 - Indien een personeelslid als inrichtingshoofd wordt aangesteld, ontvangt hij afwijkend van § 1 nog steeds zijn loon en ontvangt hij ter compensatie een maandelijks premie die als volgt wordt berekend :

$$P = X - M,$$

P = premie,

X = in § 1 vermeld loon,

M = maandelijks brutoloon van het personeelslid.

De premie wordt gelijktijdig met het maandloon en onder dezelfde voorwaarden uitbetaald.

§ 3 - Indien een niet-personeelslid als directeur van een kunstacademie wordt aangesteld, ontvangt hij vakantiegeld en een eindejaarspremie in overeenstemming met de in het onderwijs geldende bepalingen, waarbij het in § 1 vermelde bedrag als grondslag voor de berekening geldt.

§ 4 - Het bedrag vermeld in de §§ 1 en 2 is gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 178 van 30 december 1982.

In geval van verlof ingevolge ziekte of lichamelijke kwaal wordt de premie verder uitbetaald.

#### Artikel 64.9 - Evaluatieverslag

§ 1 - De inrichtende macht stelt voor een directeur van een kunstacademie per periode van vijf jaar minstens een evaluatieverslag op. Hiertoe voert hij een evaluatiegesprek. De directeur van de kunstacademie kan een evaluatie vragen.

Voor de inrichtende macht het evaluatiegesprek houdt, neemt hij kennis van een advies van de pedagogische raad, dat onder andere een advies voor de evaluatie bevat. De directeur van de kunstacademie neemt niet deel aan de vergaderingen van de pedagogische raad waarop het advies wordt opgesteld. De pedagogische raad benoemt een personeelslid dat bij deze bijeenkomsten het voorzitterschap op zich neemt.

De directeur van een kunstacademie maakt op voorhand een verslag over de verwezenlijking van het strategische plan en het actieplan en over de verwezenlijking van de doelstellingen. Dit verslag vormt de basis van het evaluatiegesprek.

Het evaluatieverslag wordt afgesloten met de eindconclusie "onvoldoende", "niet tevredenstellend", "voldoende", "goed" of "zeer goed".

§ 2 - Het verslag wordt in drie exemplaren aan de directeur van de kunstacademie overhandigd. Hij ondertekent de drie exemplaren en houdt een exemplaar in zijn bezit.

§ 3 - De directeur van de kunstacademie kan het verslag onder voorbehoud ondertekenen en binnen tien dagen na de afgifte ervan beroep aantekenen bij de raad van beroep.

Binnen een termijn van 45 dagen te rekenen vanaf de dag waarop de raad van beroep het beroep heeft ontvangen, zendt hij een met redenen omkleed advies aan de inrichtende macht.

Binnen de 10 dagen na ontvangst van het advies overhandigt de inrichtende macht haar definitieve beslissing. Ze vermeldt, in voorkomend geval, de redenen waarom ze het advies niet volgt.

Het beroep is opschortend.

#### Artikel 64.10 - Terugkeer

Voor zover het personeelslid in het gemeenschapsonderwijs vastbenoemd is, bekleedt het op het einde van de aanwijzing opnieuw zijn voormalig ambt, behalve in de gevallen vermeld in artikel 64.5 § 2, lid 1, nummer 3 d) en nummer 4.

#### Artikel 64.11 - In aanmerking komende diensten

Voor zover het om een personeelslid van het gesubsidieerde vrij onderwijs gaat, worden de diensten gepresteerd tijdens de uitoefening van het ambt als inrichtingshoofd in aanmerking genomen om de dienstanciënniteit, de ambtsanciënniteit en de geldelijke anciënniteit vast te leggen. »

#### Art. 96. Gemeenschapsonderwijs

§ 1 - Artikel 121 quaterdecies van het Koninklijke Besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, ingevoegd door het decreet van 21 april 2008; wordt artikel 121 quinquiesdecies.

§ 2 - In het hoofdstuk VIII van datzelfde Koninklijke Besluit wordt een afdeling 7, die het artikel 121 quaterdecies omvat, met volgende tekst ingevoegd :

"Afdeling 7 - Bijzondere bepalingen voor directeurs van een kunstacademie

#### Artikel 121 quaterdecies - Beginsel

In afwijking van afdeling 1, 2 en 6 wordt het ambt van directeur van een kunstacademie vanaf 1 september 2009 ingevuld aan de hand van een aanstelling voor onbepaalde duur en aan de hand van een vaste benoeming krachtens de in het gesubsidieerde vrije onderwijs geldende bepalingen. »

#### HOOFDSTUK III. — Taalregeling

#### Art. 97. Taalkundige vereisten aan het personeel

In Titel VI, ondertitel II van het decreet van 19 april 2004 betreffende de taaloverdracht en het gebruik van de talen in het onderwijs wordt een hoofdstuk 5, dat het artikel 22 bis omvat, met volgende tekst ingevoegd :

#### "HOOFDSTUK 5 - DEELTIJDS KUNSTONDERWIJS

Artikel 22 bis - Het deeltijdse kunstonderwijs wordt verstrekt door personeelsleden die de Duitse taal grondig beheersen.

In afwijking van lid 1 gebeuren het instrumentaal onderwijs en de begeleiding door personeelsleden die de Duitse taal voldoende beheersen. »

HOOFDSTUK IV. — *Middelen voor pedagogische doeleinden***Art. 98.** Recht en bedrag

In artikel 4 van het decreet van 16 december 2002 betreffende de toekenning van financiële middelen voor pedagogische doeleinden in het onderwijs wordt § 4 § 5 en wordt na § 3 een nieuw § 4 met volgende tekst ingevoegd :

“ § 4 - De inrichtende macht van een kunstacademie ontvangt een jaarlijks forfait van 2.500 EUR. »

HOOFDSTUK V. — *Besoldingsstatut***Art. 99.** Erkenning van prestaties

In artikel 18, lid 1 van het Koninklijke Besluit van 15 april 1958 houdende de bezoldigingsregeling van het onderwijzend, wetenschappelijk en daarmee gelijkgesteld personeel van het ministerie van Openbaar Onderwijs, gewijzigd bij het decreet van 25 juni 2001, wordt een letter *e*) met volgende tekst ingevoegd :

“e) voor 1 september 2009 buiten een door de Duitstalige Gemeenschap gesubsidieerde kunstacademie. »

**Art. 100.** Toepassingsgebied van het Koninklijke Besluit van 10 maart 1965

In titel I van het Koninklijke Besluit van 10 maart 1965 houdende bezoldigingsregeling van het personeel der leergangen met beperkt leerplan afhankelijk van het Ministerie van Nationale Opvoeding en Cultuur wordt een artikel *3bis* met volgende tekst ingevoegd :

“Artikel *3bis* - Voorliggend besluit is niet van toepassing op het deeltijdse kunstonderwijs dat door de Duitstalige Gemeenschap erkend, gesubsidieerd of georganiseerd wordt. »

**Art. 101.** Toepassingsgebied van het Koninklijke Besluit nr. 63 van 20 juli 1982

In artikel 1 van het Koninklijk Besluit nr. 63 van 20 juli 1982 houdende wijziging van de bezoldigingsregels van toepassing op het onderwijzend en daarmee gelijkgesteld personeel van het onderwijs met volledig leerplan en van het onderwijs voor sociale promotie of met beperkt leerplan, gewijzigd bij Koninklijk Besluit nr. 161 van 30 december 1982, wordt een lid 3 met volgende tekst ingevoegd :

“Voorliggend besluit is, met uitzondering van artikel 7, niet van toepassing op het deeltijdse kunstonderwijs dat door de Duitstalige Gemeenschap erkend, gesubsidieerd of georganiseerd wordt. »

**Art. 102.** Toepassingsgebied van het Koninklijke Besluit van 29 augustus 1985

In artikel 1 van het Koninklijke Besluit van 29 augustus 1985 houdende harmonisering van de bezoldigingsregels van toepassing op het onderwijzend en daarmee gelijkgesteld personeel van het onderwijs met volledig leerplan en van het onderwijs voor sociale promotie of met beperkt leerplan wordt een lid 3 met volgende tekst ingevoegd :

“ § 3 - Voorliggend besluit is niet van toepassing op het deeltijdse kunstonderwijs dat door de Duitstalige Gemeenschap erkend, gesubsidieerd of georganiseerd wordt. »

**Art. 103.** Toepassingsgebied van het decreet van 21 april 2008

In artikel 103 nummer 3 van het decreet van 21 april 2008 voor de opwaardering van het beroep van leerkracht wordt de zinsnede “van de muziekacademie van de Duitstalige Gemeenschap” vervangen door de zinsnede “van het deeltijdse kunstonderwijs dat door de Duitstalige Gemeenschap erkend, gesubsidieerd of georganiseerd wordt”.

HOOFDSTUK VI. — *Organisatie van het onderwijs***Art. 104.** Toepassingsgebied van de wet van 29 mei 1959

Artikel 1, lid 2 van de wet van 29 mei 1959 tot wijziging van sommige bepalingen van de onderwijswetgeving wordt vervangen door volgende bepaling :

“In afwijking van lid 1 zijn de artikelen 24, 25, 28, 35, 36 § 1, 36 bis en 37 niet van toepassing op het deeltijdse kunstonderwijs dat door de Duitstalige Gemeenschap wordt erkend, gesubsidieerd of georganiseerd. »

**Art. 105.** Toepassingsgebied van het decreet van 17 juli 1995

In het decreet van 17 juli 1995 betreffende het inschrijvings- en schoolgeld in het onderwijs wordt een artikel 1 bis met volgende tekst ingevoegd :

“Artikel *1bis* - Voorliggend besluit is niet van toepassing op het deeltijdse kunstonderwijs dat door de Duitstalige Gemeenschap erkend, gesubsidieerd of georganiseerd wordt. »

**Art. 106.** Toepassingsgebied van het decreet van 31 augustus 1998 In artikel 1 van het decreet van 31 augustus 1998 betreffende de opdrachten toevertrouwd aan de inrichtende machten en aan het schoolpersoneel en houdende algemene pedagogische en organisatorische bepalingen voor het gewoon onderwijs, gewijzigd bij de decreten van 27 juni 2005, 26 juni 2006 en 16 juni 2008, wordt een lid 4 met volgende tekst ingevoegd :

“Voorliggend besluit is niet van toepassing op het deeltijdse kunstonderwijs dat door de Duitstalige Gemeenschap erkend, gesubsidieerd of georganiseerd wordt. »

TITEL XV. — *Slotbepalingen***Art. 107.** Uitsluitingsbepaling

Het besluit van de regering van 12 juli 2001 ter harmonisering van de presentiegelden en vergoedingen voor reiskosten in de instanties en raden van bestuur van de Duitstalige Gemeenschap, in laatste instantie gewijzigd door het besluit van de regering van 27 oktober 2005, is niet van toepassing op het deeltijdse kunstonderwijs.

**Art. 108.** Opheffingsbepaling

Worden opgeheven :

1. het Koninklijke Besluit van 26 maart 1954 betreffende de voorwaarden waaronder de Staat toelagen verleent aan de gemeentelijke conservatoria, de gemeentelijke en vrije muziekacademiën en de muziekscholen, in laatste instantie gewijzigd door het Koninklijke Besluit van 5 mei 1980;

2. de wet van 14 mei 1955 over het kunstonderwijs, in laatste instantie gewijzigd door de wet van 20 juli 1991;

3. artikel 5, lid 1, littera f) van het Koninklijke Besluit van 15 april 1958 houdende de bezoldigingsregeling van het onderwijzend, wetenschappelijk en daarmee gelijkgesteld personeel van het ministerie van Openbaar Onderwijs, gewijzigd bij het decreet van 25 juni 2001, en de laatste twee leden van datzelfde artikel evenals titel III ter van datzelfde Koninklijke Besluit, ingevoegd bij Koninklijk Besluit van 6 februari 1980;

4. het Koninklijke Besluit van 26 januari 1968 tot vaststelling van de titels vereist met het oog op de toekenning van toelagen aan de gesubsidieerde inrichtingen voor muziekonderwijs, in laatste instantie gewijzigd bij het Koninklijke Besluit van 21 december 1988;

5. het Koninklijke Besluit van 21 april 1969 tot vaststelling van de structuur, de samenstelling en de werking van de Raad van Advies voor het onderwijs in de bouwkunst en de beeldende kunsten, gewijzigd bij het Koninklijke Besluit van 1 juni 1972;

6. het Koninklijke Besluit van 9 september 1969 betreffende het getuigschrift van bekwaamheid tot het geven van onderricht in gesubsidieerde inrichtingen voor muziekonderwijs, in laatste instantie gewijzigd door het Koninklijke Besluit van 3 oktober 1973;

7. het Koninklijke Besluit van 5 november 1969 tot oprichting van een Verbeteringsraad voor het muziekonderwijs, in laatste instantie gewijzigd door het Koninklijke Besluit van 10 maart 1976;

8. het Koninklijke Besluit van 8 januari 1971 tot vaststelling van het onderwijsniveau van de gesubsidieerde inrichtingen voor muziekonderwijs;

9. het Koninklijke Besluit van 5 augustus 1971 houdende algemene regeling van de studiën in het onderwijs in de plastische kunsten met beperkt leerplan;

10. het Koninklijke Besluit van 12 augustus 1971 betreffende de toepassing van artikel 1, tweede lid, van koninklijk besluit van 5 augustus 1971 houdende algemene regeling van de studiën in het onderwijs in de plastische kunsten met beperkt leerplan;

11. het Koninklijke Besluit van 13 augustus 1971 houdende toepassing, wat het gesubsidieerd onderwijs in de plastische kunsten met beperkt leerplan betreft, van artikel 24 der wet van 29 mei 1959 tot wijziging van sommige bepalingen van de wetgeving betreffende het onderwijs;

12. het ministerieel besluit van 10 november 1971 genomen ter toepassing van het koninklijk besluit van 9 september 1969 betreffende het getuigschrift van bekwaamheid voor het onderwijs, gewijzigd bij het ministeriële besluit van 20 maart 1977;

13. het koninklijk besluit van 7 december 1978 genomen ter uitvoering van artikel 77, § 2, van de wet van 24 december 1976 betreffende de budgettaire voorstellen 1976-1977 en houdende afwijking van sommige bepalingen van de koninklijke besluiten tot vaststelling van de voorwaarden vereist voor het oprichten van betrekkingen in de rijksinrichtingen voor technisch en voor kunstonderwijs voor sociale promotie of met beperkt leerplan, gewijzigd bij het Koninklijke Besluit van 1 augustus 1984;

14. hoofdstuk XVII van het decreet van 6 juni 2005 over maatregelen in het onderwijs 2005, dat artikel 19 omvat;

15. hoofdstuk XXX van het decreet van 25 juni 2007 over maatregelen in het onderwijs, dat de artikelen 80 tot 85 omvat.

**Art. 109.** Overgangsbepaling Een muziekacademie die voor inwerkingtreding van voorliggend decreet bestaat, geldt als erkende kunstacademie zoals bedoeld in titel XI van voorliggend decreet.

**Art. 110.** Inwerkingtreding

Voorliggend decreet treedt op 1 september 2009 in werking.

Wij vaardigen het voorliggende decreet uit en bevelen zijn publicatie in het *Belgische Staatsblad*.

Opgesteld te Eupen op 23 maart 2009.

K.-H. LAMBERTZ

Minister-president van de regering van de Duitstalige Gemeenschap,  
minister van Lokale besturen

B. GENTGES

Vice-minister-president van de regering van de Duitstalige Gemeenschap,  
minister van Vorming en Werkgelegenheid, Sociale zaken en Toerisme

O. PAASCH

Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk onderzoek

Mevr. I. WEYKMANS

Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport

Nota

Overzicht over de voorafgaande documenten :

Genummerde documenten : 144 (2008-2009) nr. 1 ontwerp van decreet

144 (2008-2009) nr. 2 voorstel tot amendement

144 (2008-2009) nr. 3 verslag

Uitvoerig verslag : 23 maart 2009- nr. 11 (2008-2009) discussie en stemming.